

Antrag

der Abg Josef Frey u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Staatsministeriums

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Projekte und Maßnahmen im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Frankreich seit 2016 realisiert wurden;
2. wie hoch die dafür veranschlagten Mittel sind – aufgeschlüsselt nach Ressorts, EU-Kofinanzierung, Beiträgen der französischen Seite und weitere Träger;
3. wie der Erarbeitungsprozess der Frankreich-Konzeption des Landes aufgesetzt war und wann diese dem Landtag vorgestellt werden soll;
4. welche Projekte und Maßnahmen aus der Erstellung der Frankreich-Konzeption in den Jahren 2020 folgende realisiert werden sollen, unter Beteiligung welcher Partner;
5. wie viele Mittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich ressortübergreifend im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt wurden und welcher Anteil dieser Mittel der Umsetzung der Frankreich-Konzeption zuzuordnen ist – Angaben bitte getrennt nach Ressorts;
6. in welcher Höhe Baden-Württemberg seit 2016 Fördermittel aus dem Interreg-Programm V Oberrhein für die Zusammenarbeit mit Frankreich abgerufen hat;
7. welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Frankreich der Aachener Vertrag für Baden-Württemberg schafft, auch in finanzieller Hinsicht;

8. wie die Landesregierung gedenkt, die bestehenden Gremien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern und konkret den Landtag künftig in die Arbeit der im Zuge des Aachener Vertrags entstehenden neuen Gremien der deutsch-französischen Zusammenarbeit einzubeziehen;
9. welche Akzente die Landesregierung in der institutionell gestärkten Zusammenarbeit mit dem Partnerland Frankreich in den nächsten Jahren zu setzen beabsichtigt und wie diese mit der französischen Seite abgestimmt und der Bundesebene (Berlin) koordiniert werden sollen;
10. welche Auswirkungen die Gebietsreform von 2016 in Frankreich auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Baden-Württemberg mit Frankreich hatte und wie die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland im Rahmen der Kooperation mit der Region Grand Est verläuft;
11. welche Anpassungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die Einrichtung der Collectivité européenne d'Alsace für Baden-Württemberg nötig macht.

04.02.2020

Frey, Saebel, Schwarz, Bogner-Unden, Wehinger GRÜNE

Begründung

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich ist für Baden-Württemberg vor dem Hintergrund seiner rund 180 Kilometer langen gemeinsamen Grenze zu Frankreich von zentraler Bedeutung. Durch die Kooperation mit den Grenzregionen entsteht für die dort lebenden und arbeitenden Bürgerinnen und Bürger ein konkreter Mehrwert.

Die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland bringt darüber hinaus erhebliche Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung wie auch in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation. Auch zentrale Herausforderungen wie die Energiewende, der Fachkräftemangel oder der Schutz des Kultur- und Naturerbes erfordern gemeinsame nachhaltige Antworten.

Das Land Baden-Württemberg verfolgt mit einer eigenen „Frankreich-Konzeption“ einen konkreten Beitrag zur Stärkung der deutsch-französischen Beziehungen.

Der Antrag soll eine Bestandsaufnahme der über viele Jahre gewachsenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich zu Beginn der Umsetzung der Frankreichkonzeption ermöglichen und Rahmenbedingungen und Perspektiven einer vertieften Zusammenarbeit in den Blick nehmen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 18. März 2020 Nr. V nimmt das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Soziales und Integration, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium der Justiz und für Europa sowie dem Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. welche Projekte und Maßnahmen im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Frankreich seit 2016 realisiert wurden;
2. wie hoch die dafür veranschlagten Mittel sind – aufgeschlüsselt nach Ressorts, EU-Kofinanzierung, Beiträgen der französischen Seite und weitere Träger;

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Bezüglich der Projekte, die im Interreg-Programm Oberrhein gefördert werden, wird auf die Beantwortung von Frage 6 verwiesen.

Für die Landesregierung gehören Europa und damit unmittelbar verbunden die Pflege der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Grenznachbarn Frankreich und der Schweiz zur Staatsräson. Die baden-württembergischen Grenzregionen zeigen dabei ihren besonderen Modellcharakter für die europäische Zusammenarbeit. Hier werden die Erfolge des europäischen Integrationsprozesses spürbar. Gleichzeitig lassen sich in der Grenzregion die noch bestehenden Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger klarer definieren und die damit verbundenen Herausforderungen der Europäischen Union konkret benennen. Ziel der Landesregierung ist es daher, den Alltag und das Miteinander stetig weiter zu vereinfachen und noch bestehende Hindernisse kontinuierlich zu erfassen und abzubauen. Für die Umsetzung von grenzüberschreitenden Vorhaben, die tendenziell aufgrund ihrer Komplexität und der unterschiedlichen nationalen Anforderungen deutlich aufwendiger und teurer als vergleichbare nationale Vorhaben sind, bedarf es, neben der Bereitschaft und dem Interesse zur Zusammenarbeit der betroffenen Akteure, der aktiven politischen Unterstützung vonseiten des Landes sowie der nationalen und europäischen Ebene, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht.

Seit 2016 wurden Landesmittel in Höhe von rund 15,5 Mio. Euro für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Frankreich veranschlagt. Darüber hinaus stellte die Landesregierung im Rahmen von Projekten, die im Rahmen des Interreg V Oberrhein-Programms gefördert wurden, weitere Mittel in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. Euro zur Verfügung. Neben den Aktivitäten der Landesregierung bestehen zahlreiche weitere Aktivitäten auf kommunaler Ebene sowie durch Akteure der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft aus Baden-Württemberg und Frankreich.

Insgesamt gibt es in der Zuständigkeit der Ressorts seit 2016 114 Projekte und Maßnahmen, die eine finanzielle Unterstützung erhalten haben. Die Bandbreite der Projekte reicht dabei von Kleinstförderungen bis hin zu Kofinanzierungen großer europäischer Verbundvorhaben mit Projektvolumina im Millionenbereich. Infolge des Umfangs der zahlreichen Fördermaßnahmen wird auf die Darstellung in der beigefügten Tabelle in *Anlage 1* verwiesen. In *Anlage 2* werden die pro Projekt/Teilprojekt veranschlagten Mittel nach Ressorts, EU-Kofinanzierung, Beiträgen der französischen Seite und weiteren Trägern separat tabellarisch aufgeschlüsselt.

Exemplarisch werden im Folgenden ausgewählte Projekte sowie die dafür veranschlagten Mittel der Ressorts für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit seit 2016 dargestellt.

Staatsministerium

Das Staatsministerium, das die originäre Zuständigkeit für die Koordinierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Landesregierung innehat, unter-

stützt die Umsetzung unterschiedlicher grenzüberschreitender Vorhaben und setzte hierfür im Zeitraum von 2016 bis heute Mittel in Höhe von insgesamt rund 68.000 Euro ein. Unter anderem organisierte das Staatsministerium im Jahr 2017 drei grenzüberschreitende Bürgerdialoge in Breisach, Baden-Baden und Kehl mit rund 200 deutschen und französischen Bürgerinnen und Bürgern, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Die Ergebnisse wurden in einer öffentlich zur Verfügung stehenden Broschüre dauerhaft festgehalten und dienten auch als Grundlage für die Erarbeitung der Frankreich-Konzeption der Landesregierung.

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration

Das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration sieht sich in einem permanenten Prozess der Evaluierung und Fortentwicklung der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit. Hierfür wurden seit 2016 rund 49.000 Euro bereitgestellt. Im Einzelnen geht es aktuell um den Ausbau und die Intensivierung der operativen Zusammenarbeit in allen polizeilichen Ad hoc-Lagen bis hin zu terroristischen Anschlagsszenarien, die gegenseitige Unterstützung mit polizeilichen Antiterror- und Spezialeinsatzkräften, eine dauerhafte personelle Beteiligung der Gendarmerie Nationale am neu eingerichteten Polizeiposten in Rust (in unmittelbarer Nähe zum Europapark), die Stärkung des Gemeinsamen Zentrums der deutsch-französischen Polizei- und Zollzusammenarbeit in Kehl u. a. durch die Entlastung des Personals von vollzugsfremden Aufgaben, die Fortentwicklung der deutsch-französischen Wasserschutzpolizeistation und die Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz auf beiden Seiten. Mit Blick auf die gegenwärtige Sicherheits- und Bedrohungslage strebt das Innenministerium außerdem den schnellstmöglichen Eintritt in Verhandlungen zu einem neuen modernen Abkommen über die polizeiliche Zusammenarbeit an, um den stetig gestiegenen und weiter steigenden Anforderungen an eine effektive grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden angemessen begegnen zu können.

Ministerium für Verkehr

Das Ministerium für Verkehr setzt sich für den Ausbau der grenzüberschreitenden Infrastruktur und die Stärkung der Mobilität zwischen Deutschland und Frankreich ein und unterstützte die Realisierung entsprechender Vorhaben seit 2016 mit insgesamt 12,3 Mio. Euro. Hierdurch konnten unter anderem die Tramlinie zwischen Straßburg und Kehl, die in zwei Abschnitten 2017 und 2018 eröffnet wurde und seitdem von rund 8.000 Pendlerinnen und Pendlern täglich genutzt wird sowie die Machbarkeitsstudien für die Schienenverbindung zwischen Colmar und Freiburg realisiert werden. Ein weiteres Großprojekt mit Modellcharakter für andere Grenzräume ist die aktuelle Ausschreibung grenzüberschreitender Verkehre „Grand Est/Südwest“.

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz stellte seit 2016 Mittel in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro für grenzüberschreitende Maßnahmen zur Verfügung. Insbesondere fördert das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) in Kehl seit seiner Gründung im Jahr 1993. Das ZEV ist eine binationale Einrichtung, die auf deutsch-französische Verbraucherfragen spezialisiert ist. Der deutsch-französische Verein berät deutsche und französische Verbraucher in grenzüberschreitenden und europäischen Angelegenheiten zu allgemeinen Fragen oder Rechtsstreitigkeiten mit Unternehmen.

Darüber hinaus stehen den Bürgerinnen und Bürgern am Oberrhein zahlreiche weitere Institutionen wie die Informations- und Beratungszentren für grenzüberschreitende Fragen am Oberrhein (INFOBEST), die Beratungskammern, die deutsch-französische Arbeitsagentur oder das Euro-Institut vor Ort als erste Anlaufstelle bei grenzüberschreitenden Fragen und Herausforderungen beratend zur Seite. Auch diese werden zum Teil aus Haushaltsmitteln der Landesregierung finanziert.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zur Realisierung grenzüberschreitender Projekte und Maßnahmen mit Frankreich unterstützt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Akteure und Institutionen am Oberrhein seit 2016 mit rund 3,2 Mio. Euro. Durch die Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen im Wissenschaftsbereich konnten die besonderen Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die vor allem in der Bündelung von Kompetenzen und der gemeinsamen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen liegen, weiter ausgebaut und bestmöglich genutzt werden. Erfolgreiche Beispiele für die Vernetzung und Zusammenarbeit von Institutionen sind der trinationale Hochschulverbund und Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) „Eucor – The European Campus“, der Verbund der Hochschulen für angewandte Forschung „TriRhenaTech“ sowie die Koordinierungsstelle der Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO). Ein weiterer Schwerpunkt des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst liegt in der Förderung von Kooperationen zwischen baden-württembergischen und französischen Kulturschaffenden.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat seit 2016 Mittel in Höhe von rund 438.000 Euro für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingesetzt. Davon entfielen rund 20.560 Euro auf Schüler- und Lehrkräftebegegnungsmaßnahmen. Konkret wurden damit im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich seit 2016 zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Schülerbegegnung angeboten, wie das Musicalprojekt *sPeace*, das Chorprojekt *Fantastikinder*, *Märchenprojekte* sowie der *Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik*. Darüber hinaus wurden Kontaktseminare zur Lehrkräftebegegnung sowie die Entwicklung neuer Maßnahmen, wie Fortbildungen zur deutsch-französischen Erinnerungskultur ermöglicht. Lehrkräfte haben die Gelegenheit zur Teilnahme an bis zu zweiwöchigen Hospitationsprogrammen sowie am Grundschullehreraustausch.

Darüber hinaus wurden für Maßnahmen im Bereich der beruflichen Bildung jährlich rund 49.000 Euro zur Unterstützung von Mobilitäten deutscher Schüler nach Frankreich veranschlagt. Im Bereich der beruflichen Schulen wurden seit ihrer Gründung 2005 durch die Akademie der Beruflichen Bildung (ABB) 72 Partnerschaften zwischen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg und berufsbildenden Schulen in den Académies Strasbourg, Besançon, Dijon und Lyon ins Leben gerufen, davon 14 seit dem Jahr 2016. Darunter auch die sieben Partnerschaften im Rahmen des Programms Azubi-BacPro, von denen vier seit dem Jahr 2016 hinzu gekommen sind. Weiterhin wurden im Jahr 2017, initiiert durch Beschluss des deutsch-französischen Ministerrats, drei Kooperationen baden-württembergischer beruflicher Schulen mit französischen Campus de Metiers begonnen.

Ministerium für Soziales und Integration

Das Ministerium für Soziales und Integration bezuschusste im Rahmen des Interreg V Oberrhein-Projekts das trinationale Kompetenzzentrum zur Gesundheitskooperation TRISAN und stellte für die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich seit 2016 insgesamt Mittel in Höhe von 98.000 Euro bereit.

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft arbeitet in seinem Geschäftsbereich insbesondere im Rahmen der Arbeitsgruppe Umwelt der Oberrheinkonferenz grenzüberschreitend zusammen. Darüber hinaus wurden rund 111.000 Euro für konkrete Projekte zur Verfügung gestellt. Als ein Leuchtturmprojekt ist dabei das deutsch-französisch-schweizerische Netzwerk der Energie- und Klimaakteure TRION-climate e. V. zu nennen, dessen Ziel es ist, Energie- und Klimaakteure über die Grenzen hinweg zu vernetzen, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu fördern, die trinationale Datenerhebung zu unterstützen und eine Plattform für exemplarische grenzüberschreitende Projekte zu schaffen. Das Land unterstützt das Netzwerk bislang mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag

i. H. v. 25.000 Euro. Darüber hinaus ist das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in der deutsch-französischen AG Arbeitsschutz vertreten, die dem gegenseitigen Austausch sowie der Information von Firmen, Behörden und weiteren Interessierten zu Themen des Arbeitsschutzes dient, und beteiligt sich finanziell an der Arbeit der AG.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau stellte für die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich, vor allem im Bereich der Beruflichen Bildung, seit 2016 rund 420.000 Euro zur Verfügung und gewährleistete durch die jährliche Förderung unter anderem eine Stelle bei der HWK Freiburg zur Gewinnung und Organisation der Einsätze von grenzüberschreitenden Ausbildungsbotschaftern sowie für das Projekt Euregio-Zertifikat für Auszubildende.

Darüber hinaus fällt in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums der Abbau von Wettbewerbshemmnissen bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung (z. B. Entsendeformalitäten). Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat daher den Vorsitz im Expertenausschuss Wettbewerbs-hemmnisse in der Oberrheinkonferenz inne.

Ministerium für Finanzen

Das Ministerium für Finanzen gründete ein Kompetenzzentrum für Internationale Betriebsprüfungen (ZiBp BW), welches die Durchführung von internationalen Betriebsprüfungen (sog. Joint Audits) mit allen Ländern, mit denen dies rechtlich und politisch möglich ist, fördert. Die finanzielle Beteiligung erfolgte bisher über die allgemeinen Mittel des Finanzministeriums und des nachgeordneten Bereichs.

Ministerium der Justiz und für Europa

Das Ministerium der Justiz und für Europa unterstützte seit 2016 die Realisierung ausgewählter Maßnahmen mit Mitteln in Höhe von rund 2.000 Euro.

Regierungspräsidium Freiburg

Das Regierungspräsidium Freiburg koordiniert mittels der Stabsstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und europäische Angelegenheiten (SGZE) in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe die Grenzüberschreitende Zusammenarbeit vor Ort und trägt die Personalverantwortung für die deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Oberrheinkonferenz-Sekretariat und den Informations- und Beratungsstellen für grenzüberschreitende Fragen am Oberrhein. Im Rahmen dieses Koordinierungsauftrages erarbeitete das Regierungspräsidium Freiburg gemeinsam mit den französischen und schweizerischen Partnern die TMO Strategie 2030. Darüber hinaus wirkt das Regierungspräsidium Freiburg intensiv beim Interreg V Programm mit und stellte in diesem Zusammenhang seit 2016 rund 1,7 Mio. Euro für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Baden-Württemberg zur Verfügung. Hiervon flossen rund 1,2 Mio. Euro in den gesicherten Rheinübergang für Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer Gamsheim-Rheinau.

Regierungspräsidium Karlsruhe

Mit der Bereitstellung von Mitteln in Höhe von rund 235.000 Euro trug das Regierungspräsidium Karlsruhe dazu bei, dass unter anderem mehrere grenzüberschreitende Projekte im Bereich des Artenschutz im Ramsar-Gebiet Oberrhein sowie in der Krisenprävention im Rahmen von Interreg V Oberrhein-Projekten realisiert werden konnten.

3. *wie der Erarbeitungsprozess der Frankreich-Konzeption des Landes aufgesetzt war und wann diese dem Landtag vorgestellt werden soll;*

In der ersten Phase des Erarbeitungsprozesses erfolgte ein Austausch mit rund 200 Bürgerinnen und Bürgern über Themen des grenzüberschreitenden Zusammenlebens am Oberrhein. In drei grenzüberschreitenden Bürgerdialogen, die zwischen Mai und September 2017 in Breisach, Baden-Baden und Kehl durchgeführt wurden, hatten Bürgerinnen und Bürger aus Baden-Württemberg und Frankreich die Gelegenheit, sich zu Themen auszutauschen, die sie im grenzüberschreitenden Alltag wichtig finden, die sie verbessern würden oder die sie gar stören.

Die grenzüberschreitenden Themen der Bürgerdialoge wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Frankreich-Konzeption Ende November 2017 aufgegriffen und mit rund 80 Expertinnen und Experten aus Deutschland und Frankreich weiter vertieft sowie erste Themenfelder des weiteren Prozesses eingegrenzt. Unter Bezugnahme auf die Themen der Bürgerdialoge sowie der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung wurden in der zweiten Phase des konzeptionellen Prozesses gemeinsam mit den Ressorts strategische Zielsetzungen bzw. Fragestellungen herausgearbeitet. Diese Fragestellungen wurden zwischen März und Oktober 2018 in insgesamt zehn thematischen Workshops mit deutschen und französischen Expertinnen und Experten weiter präzisiert und erste Ideen erarbeitet.

Die Erarbeitung der Konzeption erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Ressorts und unter Einbindung von rund 600 Akteuren aus Baden-Württemberg und Frankreich, der Zivilgesellschaft, Fachexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Umwelt, Gesundheit, Kultur, Verwaltung und Kommunen. Die Konkretisierung der Konzeption soll, entlang der Ergebnisse der Bürgerdialoge, der Auftaktveranstaltung, der zehn Experten-Workshops sowie der Nachbesprechungen mit den Ressorts, diejenigen Aspekte thematisch aufgreifen, die für die baden-württembergisch-französische Kooperation einen klaren europäischen Mehrwert schaffen und konkrete Maßnahmenvorschläge entwickelte. Erste Maßnahmen wurden bereits im Doppelhaushalt 2020/2021 verankert (siehe Frage 5 und *Anlage 3*).

Eine Kabinettsvorlage zur Frankreich-Konzeption soll noch vor dem Sommer in den Ministerrat eingebracht werden. Eine Vorstellung der Frankreich-Konzeption gegenüber dem Landtag ist im Anschluss an die Verabschiedung im Ministerrat vorgesehen.

4. *welche Projekte und Maßnahmen aus der Erstellung der Frankreich-Konzeption in den Jahren 2020 folgende realisiert werden sollen, unter Beteiligung welcher Partner;*

Eine Übersicht aller Projekte und Maßnahmen, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen, findet sich in *Anlage 3*. Nachfolgend werden die wichtigsten Maßnahmen dargestellt:

Eine zentrale Rolle nahm im Zuge der Erarbeitung der Frankreich-Konzeption die Mobilität ein. Ein guter Austausch lebt davon, dass Menschen zusammen kommen. Hier will das *Verkehrsministerium* durch die grenzüberschreitende Bereitstellung von Mobilitätsdaten und ein entsprechendes Datenmanagement in einem ersten Schritt die Attraktivität der grenzüberschreitenden Mobilität verbessern. Geplant ist z. B. die Fahrplan- und Tarifinformationen im ÖPNV noch stärker zwischen Deutschland und Frankreich zu vernetzen oder auch den durchgängigen multimodalen Verkehr zu erleichtern. Auch ein Semesterticket für den EUCOR-Raum am Oberrhein bleibt ein Ziel, das die Landesregierung im Rahmen der Frankreich-Konzeption mit den Partnern vor Ort näher prüfen wird. Daneben werden die Planungen für grenzüberschreitende Schienenverbindungen weiter vorangetrieben.

Im *Wissenschaftsbereich* ist die Weiterentwicklung des EVTZ „Eucor – The European Campus“ zu einer europäischen Universität ein zentrales Anliegen im Rahmen der Frankreich-Konzeption. Auch im Bereich Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 soll die Zusammenarbeit mit Frankreich durch eine Stärkung der Netzwerkarbeit und Kooperationen strategisch vorgebracht und zukunftsweisend ausgerichtet werden. Hierfür wird das *Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau* Mittel für die Netzwerkarbeit bereitstellen, um anwendungsorien-

tierte Innovationen und Digitalisierungslösungen, den Wissens- und Technologietransfer sowie die Kommerzialisierung von KI-Lösungen insbesondere im B2B-Bereich voranzubringen.

Ein gutes Miteinander zwischen französischen und baden-württembergischen Akteuren als Grundlage einer erfolgreichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit steht im engen Zusammenhang mit dem direkten persönlichen Kontakt und der Kenntnis der Sprache des anderen. Vonseiten des *Kultusministeriums* ist daher insbesondere die Stärkung von Begegnungen und Mobilitäten in allen Schularten verbunden mit der Stärkung der Partnersprache Französisch vorgesehen. Die Landesregierung wird zudem mit einer Image-Kampagne für die französische Sprache dafür Sorge tragen, dass mit zielgruppengerechten Maßnahmen die französische Sprache stärker ins Bewusstsein gehoben und das Interesse am Französischlernen gestärkt wird.

Nicht zuletzt wird das Land die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Sicherheitskräfte grenzüberschreitend stärken. Mit dem gemeinsamen Zentrum für die deutsch-französische Polizei- und Zollzusammenarbeit in Kehl besteht ein beispielhaftes Leuchtturmprojekt der deutsch-französischen Kooperation zugunsten der Sicherheit der Bevölkerung. Dieses Engagement des Landes will das *Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration* zukunftssicher aufstellen, u. a. durch die Einrichtung eines professionellen Dolmetscher- und Übersetzungsdienstes. Damit sollen die Polizeikräfte von vollzugsfremden Aufgaben entlastet werden und sich durch die Schaffung weiterer Kapazitäten noch besser um die Anliegen der Bevölkerung kümmern können. Im Themenfeld Sicherheit und Integration wird das *Ministerium für Soziales und Integration* zusätzliche Maßnahmen für eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Frankreich im Bereich interkulturelle Öffnung und Extremismusprävention umsetzen. Um grenzüberschreitende Anliegen im Bereich des Verbraucherschutzes noch besser lösen zu können, wird das *Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz* die Stärkung und Weiterentwicklung des Zentrums für europäischen Verbraucherschutz in Kehl unterstützen.

Das *Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft* wird beispielsweise mit der Umsetzung eines Projekts zur Belebung und Aufwertung der biologischen Vielfalt des Rheins und seiner Auen gemeinsam mit unseren französischen Nachbarn einen Beitrag zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Rheins leisten. Durch feste Schwellen wird für viele Tiergruppen der Zugang zu bereits aufgewerteten Gewässern auf der deutschen Seite verhindert.

Den grenzüberschreitenden Austausch und die baden-württembergisch-französische Vernetzung wird das *Staatsministerium* auch auf kommunaler Ebene mit einem jährlichen Info-Kongress gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden unterstützen. Städtepartnerschaften waren und sind das Rückgrat für einen lebendigen Austausch unter den Menschen auf beiden Seiten des Rheins. Diese etablierten Partnerschaften können Vorbild sein für andere – ob es um die Initiierung, die Umsetzung oder Weiterentwicklung der Partnerschaften geht.

Ein zentrales Anliegen aller an dem konzeptionellen Prozess beteiligten Akteure war und ist das Thema der grenzüberschreitenden Vernetzung. Oft scheitert die Zusammenarbeit bspw. auf kommunaler Ebene im Bereich der Zivilgesellschaft daran, dass keine finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um niederschwellig eine erste Kontaktaufnahme anzubahnen oder vertieft gemeinsame Anliegen anzugehen. Hier wird das Staatsministerium einen Projektmittelfonds einrichten, um bspw. kleinere Initiativen bei der Vernetzung und dem Anschub von Projekten zu unterstützen, mit denen die baden-württembergisch-französische Zusammenarbeit vorangebracht wird.

5. wie viele Mittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich ressortübergreifend im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt wurden und welcher Anteil dieser Mittel der Umsetzung der Frankreich Konzeption zuzuordnen ist – Angaben bitte getrennt nach Ressorts;

Die Frankreich-Konzeption ist ein ressortübergreifender strategischer Ansatz der Landesregierung. Die Umsetzung erfolgt in Eigenverantwortung von den jeweils zuständigen Ressorts, die entsprechende Mittel in den Einzelplänen des Doppel-

haushalts 2020/2021 eingestellt haben. Eine detaillierte Darstellung findet sich in *Anlage 3* und den Ausführungen unter Ziffer 4.

Staatsministerium

Das Staatsministerium stellt im Doppelhaushalt 2020/2021 rund 1,5 Mio. Euro für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich ein. Die Mittel werden für die Umsetzung der Frankreich-Konzeption verwendet. U. a. sollen Maßnahmen zur Vernetzung, Information und Kommunikation realisiert werden, wie bspw. durch die Einrichtung eines Projektmittelfonds, die Ausrichtung eines Info-Kongresses zum Thema Städtepartnerschaften über internationales Engagement oder die Schaffung einer Onlineplattform für die baden-württembergisch-französische Grenzregion, die ein gemeinsames Dach und damit eine bessere Sichtbarkeit für bereits bestehende Strukturen bietet.

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration

Für den Doppelhaushalt 2020/2021 stellt das Innenministerium 12.300 Euro p. a. ein. Dieser Betrag wird für den laufenden Betrieb des Gemeinsamen Zentrums für Deutsch-Französische Polizei- und Zollzusammenarbeit in Kehl (GZ Kehl) aufgewendet.

Ministerium der Justiz und für Europa

Das Ministerium der Justiz und für Europa stellt im Doppelhaushalt 2020/2021 120.000 Euro für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich ein.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Im Doppelhaushalt 2020/2021 sind insgesamt 102.500 Euro p. a. für die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Schulbereich veranschlagt, davon 100.000 Euro p. a. im Rahmen der Frankreich-Konzeption. Außerdem sind insgesamt 98.000 Euro p. a. für den Austausch von Schülerinnen und Schülern des beruflichen Schulwesens eingestellt, davon 49.000 Euro p. a. im Rahmen der Frankreich-Konzeption.

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat im Doppelhaushalt 2020/2021 keine gesonderten Mittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich eingestellt. Jedoch unterstützt das MLR die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Frankreich-Konzeption des Landes durch die Weiterentwicklung der Strukturen und Erhöhung der Sichtbarkeit des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) in Kehl. Ziel ist es, das Angebot des ZEV in einem sich entwickelnden Binnenmarkt, beispielsweise im Bereich des Onlinehandels und der Reisebranche, weiterhin erfolgreich zu gestalten. Es sollen Formate gefunden werden, um mehr Verbraucherinnen und Verbraucher anzusprechen. Dazu sind im Rahmen der Konzeption die Durchführung eines internen Reviews zur Weiterentwicklung in ein „Deutsch-Französisches Büro für Verbraucherschutz“ und die Beteiligung an einer zentralen Kommunikationsplattform vorgesehen.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Aus dem Bereich der internationalen Kulturbeziehungen wendet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst jährlich rund 52.000 Euro für Stipendien mit dem Elsass bzw. den Regionen Grand Est und Auvergne-Rhône-Alpes sowie für Einzelprojekte mit Frankreichbezug auf. Im Rahmen der Frankreich-Konzeption des Landes unterstützt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ab 2020 die Weiterentwicklung des EVTZ „Eucor – The European Campus“ zu einer Europäischen Universität unter Beteiligung der französischen und schweizerischen Partner. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beteiligt sich zudem im Rahmen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) an der Umsetzung der „TMO-Wissenschaftsoffensive“ mit Mitteln

des Landes Baden-Württemberg sowie am Koordinationsbüro der Säule Wissenschaft (TMO).

Ministerium für Soziales und Integration

Im Doppelhaushalt 2020/2021 stellte das Ministerium für Soziales und Integration 199.000 Euro ein. Hierbei entfallen jeweils 75.000 Euro p. a. auf die beiden, im Rahmen der Frankreich-Konzeption aufgesetzten Projekte, Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich interkulturelle Öffnung und Extremismusprävention sowie Austausch und Zusammenarbeit im Bereich Antidiskriminierung und 24.500 Euro auf das Interreg Projekt TRISAN.

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Die im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft realisierten Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden aus den jeweiligen Fachtiteln finanziert. Eines der Projekte, das im Rahmen der Frankreich-Konzeption umgesetzt werden soll, ist die Machbarkeitsstudie über die ökologische Aufwertung des Rheins und seiner Auen, für die rund 80.000 Euro aufgewendet werden sollen.

Ministerium für Verkehr

Im Rahmen der Frankreich-Konzeption ist es das Ziel des Ministeriums für Verkehr die grenzüberschreitende Mobilität zu erleichtern. Im Doppelhaushalt 2020/2021 sind hierfür 420.000 Euro p. a. eingestellt. Für die Reaktivierung der Schienenstrecke Colmar-Breisach-Freiburg entfallen in den Jahren 2020 bis 2022 437.500 Euro auf Baden-Württemberg. Für die Reaktivierung der Schienenstrecke Rastatt-Haguenau und die dazugehörige Machbarkeitsuntersuchung wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 50.000 Euro eingestellt. Für die gemeinsame Ausschreibung von Verkehrsleistungen im grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr werden von 2019 bis 2024 13 Mio. Euro veranschlagt, von denen bereits 5,7 Mio. Euro abgeflossen sind. Somit bringt das Verkehrsministerium in den Jahren 2020/2021 rund 10,2 Mio. Euro in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Frankreich ein. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass die drei letztgenannten Projekte auch aus Regionalisierungsmitteln finanziert werden, die der Bund dem Land zur Verfügung stellt.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Im Doppelhaushalt 2020/2021 werden aus verschiedenen Haushaltsansätzen u. a. Maßnahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich finanziert. Eine genaue Aufschlüsselung und Zuordnung zu bestimmten Länderbereichen oder Aktivitäten erfolgt innerhalb der einschlägigen Titelgruppen nicht. Im Rahmen der Frankreich-Konzeption soll die Netzwerkarbeit und die Kooperationen in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und Industrie 4.0 mit 234.700 Euro im Jahr 2020 und 234.600 Euro im Jahr 2021 gefördert werden.

6. in welcher Höhe Baden-Württemberg seit 2016 Fördermittel aus dem Interreg-Programm V Oberrhein für die Zusammenarbeit mit Frankreich abgerufen hat;

Die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hat die Europäische Kommission vor 30 Jahren erkannt und das EU-Förderprogramm „Interreg“ geschaffen, mit dessen Hilfe Projekte zum Abbau von Grenzhindernissen gefördert werden. Diese tragen dazu bei, dass die jeweiligen Grenzregionen zusammenwachsen und sich als Region weiterentwickeln können. Des Weiteren ermöglicht das Programm die Begegnung und den Austausch der Partner auf beiden Seiten der Grenzen, was zu einem Abbau von Vorurteilen führt und Europa im Alltag für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar macht.

Das Interreg-Programm Oberrhein umfasst den deutsch-französisch-schweizerischen Grenzraum und hat für die Förderperiode 2014 bis 2020 insgesamt 110 Mio. Euro EU-Mittel von der EU zugewiesen bekommen. Davon sind zum

Stand Februar 2020 ca. 80 % gebunden und ca. 27 % ausbezahlt. Seit 2016 wurde für die Zusammenarbeit mit Frankreich insgesamt EU-Mittel i. H. v. 7,8 Mio. Euro an baden-württembergische Projekte ausbezahlt. Dabei handelt es sich um eine EU-Kofinanzierung von 50 bis 60 %. Die restlichen Mittel müssen von den Projektträgern oder dritten Stellen erbracht werden. Da viele Projekte aus der Förderperiode 2014 bis 2020 noch nicht abgeschlossen sind, können die tatsächlichen Mittelflüsse zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beziffert werden.

Eine Übersicht aller seit 2016 im Rahmen des Interreg-Programms Oberrhein durchgeführten Projekte und Maßnahmen findet sich in *Anlage 4*.

7. welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Frankreich der Aachener Vertrag für Baden-Württemberg schafft, auch in finanzieller Hinsicht;

9. welche Akzente die Landesregierung in der institutionell gestärkten Zusammenarbeit mit dem Partnerland Frankreich in den nächsten Jahren zu setzen beabsichtigt und wie diese mit der französischen Seite abgestimmt und der Bundesebene (Berlin) koordiniert werden sollen;

Die Fragen 7 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Am 22. Januar 2019 unterzeichneten Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron sowie die beiden Außenminister Heiko Maas und Jean-Yves Le Drian den Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit und Integration (kurz: Vertrag von Aachen). Mit Vertragsunterzeichnung wurden von der Bundesregierung und der französischen Regierung fünfzehn prioritäre Vorhaben benannt, unter denen sich auch mehrere von Baden-Württemberg eingebrachte Themen und Projekte wiederfinden. Das auf Bundesebene federführend für die Umsetzung des Vertrags von Aachen zuständige Auswärtige Amt informiert die Länder in Besprechungen über den aktuellen Sachstand bei der Umsetzung des Vertrags von Aachen. In diesem Rahmen – sowie auch an jeder anderen geeigneten Stelle – warben vor allem die Grenzländer von Beginn an für eine frühzeitige und stärkere inhaltliche Einbeziehung der Länder bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.

Besonders die als prioritär identifizierten Vorhaben, wie die Einrichtung eines Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Verbesserung grenzüberschreitender Bahnverbindungen, die Einrichtung eines deutsch-französischen Innovationsnetzwerks für Künstliche Intelligenz und der Zukunftsprozess Fessenheim, spiegeln wichtige Akzente wider, die die Landesregierung in den kommenden Jahren in der deutsch-französischen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit setzen will. Im Vordergrund stehen hierbei die Stärkung des deutsch-französischen Grenzraums durch den weiteren Abbau bestehender Hindernisse im Sinne der europäischen Integration, der Ausbau der grenzüberschreitenden Infrastruktur und moderner Mobilitätsformen, vor allem E-Mobilität, die Stärkung der deutsch-französischen und europäischen Zusammenarbeit im Bereich der KI, vor allem auch im Rahmen der KI-Initiative ELLIS (European Lab for Learning and Intelligent Systems), in deren Rahmen sich europäische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die KI-Förderung mit dem Schwerpunkt auf maschinellem Lernen einsetzen, sowie die Erarbeitung von gemeinsamen Konzepten zur Förderung von Erneuerbaren Energien. Die Einrichtung eines gemeinsamen deutsch-französischen Bürgerfonds zur Förderung zivilgesellschaftlicher Projekte spiegelt das Bestreben der Landesregierung wider, Kooperationen, Austausch und Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern der beiden Staaten noch stärker zu fördern. Im Folgenden wird auf diese Vorhaben näher eingegangen:

Einrichtung eines deutsch-französischen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Der Vertrag von Aachen ermöglicht es der Landesregierung, für sie wichtige Themen in den Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzubringen. Baden-Württemberg hat sich gleich zu Beginn bereit erklärt, bei zwei für das Land wichtigen Themen die Berichterstattung im Ausschuss zu übernehmen: Beim „Mondorfer Abkommen“ soll eine Novellierung des Abkommen über die

deutsch-französische polizeiliche Zusammenarbeit von 1997 ausgearbeitet werden. Der Themenkomplex „Entsendung von Arbeitnehmern“ zielt auf die Behebung von Wettbewerbshindernissen bei der Entsendung von Arbeitnehmern nach Frankreich, die durch die Umsetzung der EU-Entsenderichtlinie entstanden sind. Baden-Württemberg setzte sich mit Erfolg für die Ansiedelung der Geschäftsstelle in Kehl ein.

Durch die Beteiligung an dem Ausschuss hat das Land die Möglichkeit, aktiv bei der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für Hindernisse im Grenzraum mitzuwirken. Als mit dem Bund gleichberechtigtes Mitglied können Anliegen und Bedarfe des Landes in dem Ausschuss direkt an die Bundesebene gerichtet sowie über den Ausschuss Anliegen in Form von Empfehlungen an den Deutsch-Französischen Ministerrat als politisches Entscheidungsgremium überstellt werden. Ein Vorteil gegenüber den bislang bestehenden Arbeitsgremien ist, dass die Abstimmung mit der französischen Seite und dem Bund hier bereits in einem Gremium erfolgen kann. Die Zusammensetzung des Ausschusses mit Vertreterinnen und Vertretern von der lokalen bis hin zur nationalen Ebene sorgt außerdem dafür, dass Synergien und Expertisen gebündelt werden können, um so das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Detaillierte Informationen zum Umsetzungsstand des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit finden sich unter Ziffer 8.

Verbesserung grenzüberschreitender Bahnverbindungen

Gemäß Artikel 16 des Vertrags von Aachen setzen sich die beiden Vertragspartner zum Ziel, grenzüberschreitende Mobilität zu erleichtern, indem sie die grenzüberschreitenden Eisenbahn- und Straßenverbindungen besser miteinander verknüpfen wollen. Dabei soll die Mobilität nachhaltig und innovativ sein, um so grenzüberschreitende Ansätze und Standards zu entwickeln.

Für Baden-Württemberg sind hier vor allem die Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecken Colmar–Freiburg und Rastatt–Haguenau von besonderer Bedeutung. Sie zeichnen sich nicht zuletzt durch einen äußerst hohen europäischen Mehrwert aus. Entsprechend sollte deren Planung und Realisierung im Kontext der Missing Links (von der Europäischen Kommission identifizierte, grenzüberschreitende Lücken im europäischen Schienennetz) auch dann erfolgen, wenn diese nicht Teil des Europäischen Kernnetzes bzw. von Korridoren sind. Das Land setzt sich daher dafür ein, dass nicht nur für die Planung, sondern auch für die spätere Realisierung dieser und anderer grenzüberschreitender Projekte eine Förderung mit EU-Mitteln erfolgt. Diesbezüglich hat Baden-Württemberg mehrmals bereits den Bund und den französischen Staat darum gebeten, dass Deutschland und Frankreich gemeinsam gegenüber der EU-Kommission auch für die Bereitstellung von Mitteln zur Schließung dieser beiden anerkannten „grenzüberschreitenden Lücken“ im europäischen Streckennetz werben.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Land – gemeinsam mit Rheinland-Pfalz und dem Saarland – für eine Befassung des neuen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit diesem Mobilitätsthema eingesetzt. Dabei ist es gelungen, dass der Bund im Zusammenhang mit dem Vertrag von Aachen erstmals auch einen Haushaltstitel für „Machbarkeitsstudien für grenzüberschreitende Mobilität zur Umsetzung des Aachener Vertrages“ geschaffen hat.

Hinsichtlich der grenzüberschreitenden Bahnverbindung Colmar–Freiburg stimmt sich das Land im Rahmen eines Lenkungs Ausschusses zu dieser Bahnstrecke als Teil des Zukunftsprozesses Fessenheim eng mit den beteiligten Partnern aus Deutschland (Bund) sowie aus Frankreich (Staat, Région Grand Est, Département Haut-Rhin) ab.

Einrichtung eines deutsch-französischen Forschungs- und Innovationsnetzwerks für Künstliche Intelligenz

Der Vertrag von Aachen sieht in Artikel 21 ein deutsch-französisches Ökosystem für Künstliche Intelligenz vor. Bei der Sitzung des Deutsch-Französischen Ministerrats am 16. Oktober 2019 wurde eine gemeinsame Roadmap zur KI zwischen der deutschen Bundesregierung und dem Kabinett Macron in Toulouse vereinbart. Vom Bund vorgesehen ist die Vernetzung der deutschen Kompetenzzentren für

Maschinelles Lernen (darunter auch das Tübinger AI Center im Cyber Valley) mit den französischen Partnerzentren. Baden-Württemberg verfügt dank seiner exzellenten Forschungslandschaft, vor allem mit dem Cyber Valley als internationaler KI-Hotspot, über hervorragende Voraussetzungen, um sich mit Projekten zur Förderung der KI in das deutsch-französische Netzwerk einzubringen. Die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und französischen Kompetenzzentren für KI ermöglicht eine direkte Abstimmung mit der französischen Seite.

Eine vertiefende Zusammenarbeit im Bereich KI eröffnet dem Land zum einen die Möglichkeit, gemeinsam mit Frankreich ein Gegengewicht zu China und den USA zu schaffen und zum anderen eine europäische KI zu entwickeln, die sich dem Wohle der Menschen verpflichtet und sich an gemeinsamen Werten orientiert. Durch die Bündelung von Ressourcen kann außerdem dem derzeit befürchteten Brain Drain entgegengewirkt werden.

Ein Beispiel für die exzellente baden-württembergisch-französische Zusammenarbeit in diesem Forschungsfeld ist der KI-Kongress „AixIA“ für angewandte KI, der am 1./2. Oktober 2019, koordiniert durch das Cyber Forum und das Cap Digital, erstmalig in Karlsruhe ausgerichtet wurde. Darüber hinaus besteht seit Anfang 2019 eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung und der Universität Grenoble zum Thema KI und Mensch-Roboter-Kollaboration. Weiterhin haben das Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung und die Technische Universität Troyes seit Mai 2018 einen Kooperationsvertrag. Außerdem sind die führenden Forschenden zu KI bereits über die ELLIS Initiative (*European Laboratory for Learning and Intelligent Systems*) miteinander verknüpft.

Zuletzt reiste Ministerpräsident Kretschmann am 20./21. November 2019, u. a. begleitet durch Frau Wissenschaftsministerin Bauer, Herrn Verkehrsminister Hermann und Herrn Dörflinger MdL, mit einer rund 60-köpfigen Delegation nach Paris, um sich vor Ort über die französischen KI-Aktivitäten und Maßnahmen zu informieren und den KI-Akteuren zusätzliche Gelegenheiten zur Vernetzung und für weitere Kooperationen zu bieten.

Zukunftsprozess Fessenheim

Eine weitere zwischen Deutschland und Frankreich im Rahmen des Aachener Vertrages als prioritär vereinbarte Maßnahme ist die gemeinsame Entwicklung eines Projekts zur Nachnutzung des Gebiets rund um das AKW Fessenheim nach dessen Stilllegung. Das Kernkraftwerk Fessenheim wird derzeit schrittweise abgeschaltet (erster Reaktor am 22. Februar 2020 abgeschaltet; zweiter Reaktor soll am 30. Juni 2020 vom Netz). Zur Planung und Abstimmung der Nutzung des Geländes des AKW Fessenheim infolge dessen Schließung sowie von neu ausgewiesenen Gewerbeflächen im Umfeld von Fessenheim wurde ein deutsch-französischer Strategieprozess im Januar 2018 ins Leben gerufen. Ziel des Prozesses ist es, die Region um Fessenheim zu einem europaweit beispielhaften Raum für CO₂-arme Wirtschaft weiterzuentwickeln.

Der Post-Fessenheim-Prozess wird durch einen deutsch-französisch besetzten politischen Lenkungsausschuss unter der Leitung der fachlich zuständigen Staatssekretärin bzw. des zuständigen Staatssekretärs im französischen Ministerium für solidarischen und ökologischen Wandel sowie Verkehr geleitet. Neben dem Staat sind auch die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und der französischen Sozialpartner an dem Prozess beteiligt.

Am 1. Februar 2020 unterzeichnete das Land eine politische Absichtserklärung zum Zukunftsprojekt Fessenheim und unterstrich dadurch seine Zusage zur Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen dieses vielschichtigen Prozesses. Das Land Baden-Württemberg wird politisch durch das Staatsministerium sowie das Regierungspräsidium Freiburg bei den Sitzungen des Ausschusses vertreten.

Darüber hinaus beteiligt sich das Land, federführend durch das Verkehrsministerium, auch finanziell an den Planungen und Studien zur Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Colmar–Freiburg, die von Seiten Baden-Württembergs unterstützt und deren Machbarkeit aktuell gemeinsam durch die deutschen und franzö-

sischen Akteure in der „Achse Mobilität“ des Zukunftsprozesses Fessenheim geprüft wird. Zur Gewährleistung eines permanenten deutsch-französischen Dialogs in diesem Prozess hat das Regierungspräsidium Freiburg einen entsprechenden Begleitausschuss in Form eines deutsch-französischen Runden Tisches eingerichtet. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald beteiligt sich zudem an den Sitzungen zur Gründung einer gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft (frz.: Société mixte d'économie, kurz: SEM), zu der auch Akteure aus Baden-Württemberg ihre Beteiligung zugesagt haben.

Auf Bundesebene wird der Prozess durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat in Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft in Paris begleitet. Baden-Württemberg steht mit dem Bund zu diesem Thema im engen Austausch.

Einrichtung eines gemeinsamen Bürgerfonds zur Förderung gemeinsamer Projekte zivilgesellschaftlicher Akteure

Der in Artikel 12 des Vertrags von Aachen angekündigte deutsch-französische Bürgerfonds fällt auf deutscher Seite in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und wird durch das Deutsch-Französische Jugendwerk verwaltet. Da die Länder in die konkrete Ausgestaltung des Bürgerfonds durch den Bund bisher bedauerlicherweise nicht weiter eingebunden waren, können die Möglichkeiten, die sich für Baden-Württemberg hieraus ergeben, noch nicht abschließend abgeschätzt werden. Auf Grundlage der vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass der Vertrag von Aachen durch die Umsetzung dieser Maßnahme vor allem den zivilgesellschaftlichen Akteuren, auch in Baden-Württemberg, neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen wird. Städtepartnerschaften und grenzüberschreitende Projekte leben von dem Engagement von Bürgerinnen und Bürger, die sich dem grenzüberschreitenden Austausch und der deutsch-französischen Freundschaft verschrieben haben. Dieses Engagement soll durch den Bürgerfonds unterstützt werden.

8. wie die Landesregierung gedenkt, die bestehenden Gremien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern und konkret den Landtag künftig in die Arbeit der im Zuge des Aachener Vertrags entstehenden neuen Gremien der deutsch-französischen Zusammenarbeit einzubeziehen;

Artikel 14 des Vertrags von Aachen sieht die Einrichtung eines Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit vor. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Auf deutscher Seite sind gleichberechtigt zum Bund die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland vertreten. Auf französischer Seite fungieren der Präfekt der Region Grand Est und das französische Außenministerium als Vertreter des französischen Zentralstaats. Außerdem sind die Region Grand Est, die beiden an Deutschland angrenzenden Departements Haut-Rhin und Bas-Rhin sowie die Eurometropole Straßburg Teil des Ausschusses. Die Gemeinden werden durch die fünf Eurodistrikte SaarMoselle, PAMINA, Straßburg-Ortenau, Region Freiburg/Centre et Sud Alsace und Basel repräsentiert. Jeweils drei Vertreterinnen und Vertreter der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung vervollständigen das Gremium. Darüber hinaus ist festgelegt, dass mit Zustimmung der beiden Vorsitzenden weitere Beobachter zu den Sitzungen eingeladen werden können.

Es ist ein Anliegen der Landesregierung, den Ausschuss möglichst integrativ zu gestalten, weswegen sich Baden-Württemberg in den Verhandlungen zudem sehr dafür eingesetzt hat, dass neben den grenzüberschreitenden Gremien auch der baden-württembergische Landtag eingebunden werden kann. Die Abgeordneten des Landtags haben grundsätzlich die Möglichkeit, an den Sitzungen des Ausschusses teilzunehmen. Des Weiteren besteht über Beobachter wie den Oberheirat die Möglichkeit der Teilnahme von Mitgliedern des Landtags an Ausschusssitzungen. Die Landesregierung würde es außerdem begrüßen, wenn sich die Landtagsabgeordneten in den einzelnen Arbeitsgruppen engagieren und somit dazu beitragen, dass Themen, die bereits seit vielen Jahren in anderen Gremien bearbeitet wurden und die bisher keiner Lösung zugeführt werden konnten, neuer Rückenwind verliehen wird.

Die konstituierende Sitzung des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit fand am 22. Januar 2020 im Hambacher Schloss statt. In diesem Rahmen wurde ein 12 Themen umfassendes Arbeitsprogramm für das Jahr 2020 beschlossen. Für jedes Thema sind ein oder mehrere Berichterstatter zuständig. Ihre Aufgabe ist es, in Form von Arbeitsgruppen alle jeweiligen zuständigen Akteure an einen Tisch zu bringen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sie in Form von Stellungnahmen oder Empfehlungen an den Deutsch-Französischen Ministerrat richten können.

Bereits bestehende Gremien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit können auf unterschiedliche Weise in das neue Gremium integriert werden. Sowohl der Oberrheinrat als auch die Oberrheinkonferenz können auf Einladung der Ausschussvorsitzenden als Beobachter an den Sitzungen teilnehmen. Außerdem ist es laut Geschäftsordnung des Ausschusses möglich, dass Einrichtungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit thematische Vorschläge für Stellungnahmen und Empfehlungen im Sekretariat einreichen. Art. 6 der Geschäftsordnung sieht für den Ausschuss „Kontakte mit den Einrichtungen für institutionelle Zusammenarbeit und anderen Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein und in der Großregion“ vor. Dabei ist es der Landesregierung gelungen, den Sitz der Geschäftsstelle nach Kehl (Villa Rehfus) zu holen, wodurch ein enger Kontakt mit dort ansässigen wichtigen grenzüberschreitenden Institutionen gewährleistet wird.

Die Landesregierung legt Wert auf eine gute Zusammenarbeit aller Einrichtungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Vermeidung unnötiger Doppelstrukturen. Aus diesem Grund wird ein Augenmerk darauf gelegt, bei der Arbeit der thematischen Arbeitsgruppen auf bereits bestehende Expertenausschüsse und vorhandene Kenntnisse zurückzugreifen sowie Synergien nutzbar zu machen, um in der Sache auf dem schnellstmöglichen Weg Fortschritte zu erzielen. Für diese Anliegen sowie für die Hinzuziehung weiterer Partner aus der Grenzregion als Beobachter hat sich die Landesregierung im Vorfeld des letzten Deutsch-Französischen Ministerrats bei den beiden Europabeauftragten der jeweiligen Regierungen mit Nachdruck eingesetzt.

10. welche Auswirkungen die Gebietsreform von 2016 in Frankreich auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Baden-Württemberg mit Frankreich hatte und wie die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland im Rahmen der Kooperation mit der Region Grand Est verläuft;

In Umsetzung der Territorialreformmaßnahmen wurde zum 1. Januar 2016 die Zahl der Regionen von zuvor 22 auf 13 reduziert. Im Zuge dessen fusionierte die ehemalige Grenzregion Elsass mit den ehemaligen Regionen Lothringen und Champagne-Ardennes und bildet seitdem die neue Région Grand Est.

Neben der Zuständigkeit für die Wirtschaftsförderung liegen seither auch die Fortbildung, Beschäftigung sowie Fragen der Infrastruktur und des Verkehrs (regionale Nahverkehr, Straßen, Flughäfen und Häfen), für die Mittelschulen (collèges) und Gymnasien bei der Region Grand Est. Die Departements, die ihrerseits zuvor zuständig waren für die Wirtschaftsförderung, wurden durch die Reform deutlich geschwächt und sahen sich infolge dessen vor allem auf die Sozialpolitik beschränkt.

Die Gebietsreform verpflichtete die neuen Regionen in Frankreich, jeweils bis Juli 2019 einen Regionalplan (Schéma régional d'aménagement, de développement durable et d'égalité des territoires, kurz „SRADDET“) zu entwickeln. In dessen Erarbeitungsprozess beteiligte die Grenzregion Grand Est auch die Nachbarländer, darunter die drei deutschen Grenzländer.

Mit der neuen Struktur auf französischer Seite haben auch die drei Grenzländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland beschlossen, noch enger in den grenzüberschreitenden Fragen zusammen zu arbeiten. Seit 2017 gibt es ein neues, jährliches Gesprächsformat auf Ebene der zuständigen Staatssekretäre, in dem alle Fragen rund um die grenzüberschreitenden Beziehungen erörtert werden und an gemeinsamen Lösungen auf Länder-Ebene gearbeitet wird. Die Konferenz hat zuletzt im März 2019 auf Einladung Baden-Württembergs in Stuttgart stattgefunden. Das nächste Treffen soll im Saarland ausgerichtet werden.

Mit dem Übergang der Kompetenzen für Wirtschaftsförderung und Verkehr auf die Region Grand Est hat sich die Zusammenarbeit von Baden-Württemberg mit unserem französischen Partner weiterentwickelt, weitere Kooperationsmöglichkeiten werden geprüft und aufgebaut. Ein konkretes Beispiel für die Zusammenarbeit der drei Länder mit der Région Grand Est ist die geplante gemeinsame Fahrzeugbeschaffung und Verkehrsausschreibung der grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr-Leistungen, für die am 24. Januar 2020 eine Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung durch die Verkehrsminister der Länder sowie den Präsidenten der Région Grand Est unterzeichnet wurde. Die Partner verfolgen mit dieser französisch-deutschen Kooperation das Ziel, vor allem für Pendlerinnen und Pendler eine umwelt- und klimafreundliche Alternative der Mobilität mit der Bahn anbieten zu können. Bis Dezember 2024 soll dafür ein gemeinsames grenzüberschreitendes deutsch-französisches Nahverkehrsangebot, das insgesamt sieben Strecken umfassen soll, an den Start gebracht werden.

Darüber hinaus führt die Landesregierung die enge, institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Région Grand Est und dem Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der auch nach der französischen Territorialreform weiter bestehenden Gremien, der Oberrheinkonferenz und der deutsch-französisch-schweizerischen Regierungskommission, sowie im Rahmen des EU-Förderprogramms Interreg A Oberrhein weiter fort.

11. welche Anpassungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die Einrichtung der Collectivité européenne d'Alsace für Baden-Württemberg nötig macht.

Am 2. August 2019 wurde das Projekt einer neuen Europäischen Gebietskörperschaft Elsass (Frz.: Collectivité européenne d'Alsace), das die Fusion der beiden Departementalräte des Departements Haut-Rhin und des Departements Bas-Rhin zum 1. Januar 2021 vorsieht, per Gesetz beschlossen. Anders als andere Departements der Région Grand Est, pflegen die beiden wirtschaftsstarken Departements seit Jahrzehnten eine intensive grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg.

Die Zuständigkeiten der europäischen Gebietskörperschaft Elsass können gemäß Gesetz über die Kompetenzen der bisherigen beiden Departements hinausgehen, was vor allem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Förderung der Zwei- und Mehrsprachigkeit in Form von zusätzlichen Unterrichtsstunden der deutschen Sprache betrifft. Das Gesetz sieht vor, dass die neue Gebietskörperschaft einen „elsässischen Plan für grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ (schéma alsacien de coopération transfrontalière – SACT) erstellt, welcher über allgemeine operationelle Strukturprojekte hinausgehend auch Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität (insbesondere Straßen-, Wasser- und Schienenwege) sowie zur grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation enthalten soll. Auf dieser Grundlage soll die neue Gebietskörperschaft eine Koordinationsfunktion für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit übernehmen.

Es bleibt abzuwarten, wie die neue Gebietskörperschaft ihre koordinierende Rolle ausfüllen wird. Dann wird sich auch entscheiden, ob und ggf. in welcher Form die Landesregierung Anpassungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den französischen Partnern als erforderlich sieht. Fest steht, dass die neue europäische Gebietskörperschaft Elsass neben den weiter bestehenden Strukturen, das sind die staatlichen Vertreter in der Région Grand Est, v. a. die Präfektur und die Académie de Strasbourg, die Région Grand Est und auch die Partner auf kommunaler Ebene wie die Eurométropole Strasbourg, ein wichtiger Ansprechpartner in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sein wird.

Schopper

Staatsministerin

Anlage 1: zu Ziff. 1

Maßnahmen und Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Frankreich seit 2016					
Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
StM	2016	Abgeschlossen	Buchprojekt „Frauen PORTRAITS de Femmes“	Unterstützung bei der Herausgabe und Druck des Buches „Frauen PORTRAITS de femmes“ des Vereins Femmes PAMINA Frauen e.V.	
StM	seit 2016	Jährlich	Jugendbildungsmaßnahme am Hartmannsweilerkopf	Deutsch-Französische Jugendbildungsmaßnahme des Volksbundes für Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Hartmannsweilerkopf	
StM	2017-2018	Abgeschlossen	Grenzüberschreitende Bürgerdialoge am Oberrhein	Im Mai und September 2017 wurden mit rd. 200 Zufallsbürgern aus Deutschland und Frankreich drei grenzüberschreitende Bürgerdialoge am Oberrhein in Breisach, Baden-Baden und Kehl organisiert. Anschließend wurde eine Dokumentation erstellt.	
IM	2012	Laufend	Ausarbeitung und Unterzeichnung eines völkerrechtlichen Abkommens über die Einrichtung einer deutsch-französischen Wasser-schutzpolizei-station	Die deutsch-französische Wasser-schutzpolizei-station arbeitet bislang auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung. Beide Seiten sind sich aber einig, dass es einer völkerrechtlichen Grundlage für die Einrichtung und den Betrieb dieser Einheit bedarf. Der Bund hatte dem Innenministerium das Verhandlungsmandat übertragen. Inzwischen liegt der zeichnungsreife Entwurf eines Abkommens vor. Ort und Zeitpunkt der Unterzeichnung werden gegenwärtig abgestimmt.	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
IM	2016 ff.	Laufend	Gemeinsames Zentrum für Deutsch-Französische Polizei- und Zollzusammenarbeit in Kehl (GZ Kehl)	Zur Umsetzung des Abkommens vom 9. Juli 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden in den Grenzgebieten (BGBI. II 1998 S. 2480) wurde in Offenburg das gemeinsame deutsch-französische Zentrum für Polizei- und Zollzusammenarbeit errichtet. Das gemeinsame Zentrum befindet sich seit Dezember 2002 in Kehl. Dort sind auf deutscher Seite die Polizisten der Länder Baden-Württemberg sowie - anlassbezogen - des Saarlandes, die Bundespolizei und die Zollverwaltung, auf französischer Seite die Police Nationale, die Gendarmerie Nationale und der Zoll vertreten. Im gemeinsamen Zentrum arbeiten Angehörige aller Polizeidienste und der Zollverwaltungen im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten räumlich unmittelbar zusammen, um in Angelegenheiten, die die Grenzgebiete betreffen, Informationen auszutauschen, zu analysieren und weiterzusteuern, sowie in Fällen, in denen die Aufgabenbereiche von mehreren Behörden verschiedener Dienstzweige berührt sind, bei der Koordinierung von Einsatzmaßnahmen mitzuwirken.	
JuM	2016	Abgeschlossen	Zuwendung/Zuschuss	EuroBors Strasbourg 2016 (Berufspraktika dt. Schüler in franz. Betrieben in Frankreich)	
JuM	2020	Laufend	Zuwendung/Zuschuss	MEUS_Pianspiel in Straßburg	
KM	2016	Abgeschlossen	Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	Zur Anbahnung von Lehrkräfte- und Schülerbegegnungen	
KM	2016	Abgeschlossen	Trinationaler Schülerkongress	Förderung der naturwissenschaftlichen Projektarbeit	Schweiz
KM	2016	Abgeschlossen	ABB	Förderung Austausch von Schülern des beruflichen Schulwesens	
KM	2017	Abgeschlossen	Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	Zur Anbahnung von Lehrkräfte- und Schülerbegegnungen	
KM	2017	Abgeschlossen	Trinationaler Schülerkongress	Förderung der naturwissenschaftlichen Projektarbeit	Schweiz
KM	2017	Abgeschlossen	ABB	Förderung Austausch von Schülern des beruflichen Schulwesens	

Seite 2 von 16

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
KM	2018	Abgeschlossen	Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	Zur Anbahnung von Lehrkräfte- und Schülerbegegnungen	
KM	2018	Abgeschlossen	Trinationaler Schülerkongress	Förderung der naturwissenschaftlichen Projektarbeit	Schweiz
KM	2018	Abgeschlossen	ABB	Förderung Austausch von Schülern des beruflichen Schulwesens	
KM	2019	Abgeschlossen	Trinationaler Schülerkongress	Förderung der naturwissenschaftlichen Projektarbeit	Schweiz
KM	2019	Abgeschlossen	ABB	Förderung Austausch von Schülern des beruflichen Schulwesens	
KM	2020	Abgeschlossen	Trinationaler Schülerkongress	Förderung der naturwissenschaftlichen Projektarbeit	Schweiz
MLR	2016	Abgeschlossen	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	Institutionelle Förderung	
MLR	2017	Abgeschlossen	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	Institutionelle Förderung	
MLR	2018	Abgeschlossen	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	Institutionelle Förderung	
MLR	2019	Abgeschlossen	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	Institutionelle Förderung	
MLR	2020	Laufend	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	Institutionelle Förderung	
MLR	2020	Laufend	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	Neugestaltung der Internetseite	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MLR	seit 2006	Laufend	NFZ forestnet	Nancy-Freiburg-Zürich Forstforschungsnetzwerk. Konzeption und Durchführung von gemeinsamen Forst-Forschungsprojekten und Bildungsmaßnahmen (internatioale "Summer Schools") www.nfz-forestnet.eu	INRAE (Champenoux, Grand Est) AgroParisTech (Nancy, Gand Est); WSL (Birmensdorf CH); ETH (Zürich, CH); Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, FVA-BW)
MLR	seit 2017	Laufend	LIFE-EuroLargeCarnivores	Europäisches Netzwerk und Plattform zum grenzübergreifenden Austausch verschiedener Interessengruppen im Kontext Vermeidung und Umgang mit Konflikten und mögliche Lösungsansätze für gesellschaftliche, politische und wirtschaftlichen Herausforderungen, die Wolf, Luchs, Bär und Vielfraß mit sich bringen.	Fonds Mondial Pour La Nature France; World Wide Fund For Nature CH; FVA-BW; u.v.a. aus AT, DE, ES, FI, FR, HR, HU, IT, NO, PL, PT, RO, SI, SK, UA
MLR	2019	Abgeschlossen	„Deutsch-Französische Gespräche“, Nancy (Lothringen, Grand Est, BW, Rpf. Saarland)	Wald, Künstliche Intelligenz und Gesundheit, Vortragende und Experten aus DE und FR Planungstreffen, Austausch von regionalen Politikern und Nachwuchswiss.	BW: FVA-BW, Uni Freiburg, Deutsches Forschungszentr. Künstl. Intelligenz, Med. Instit. Tübingen, Math. Nat.wiss. Uni Tübingen; AG Waldbesitzerverbände; Grand Est, Caisse de depot, INRA, AgroParisTech, u.a. aus BW, RPF, Saarland.

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MLR	seit mind. 2007	Laufend	Waldwissen.net https://www.waldwissen.net/index_FR	Informationen für die Forstpraxis im Dreiländereck D-CH-F	INRA (FR); WSL (CH), FVA-BW, BFW, LWF (Bayern), Sachsenforst, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE, Brandenburg)
MLR	2009-2016	Abgeschlossen	EFICIENT	Zentraleuropäisches Regionalbüro des European Forest Institutes (EFI)	FVA-BW, ForstBW, INRA, WSL, European Forest Institute (EFI).
MLR	2010-2015	Abgeschlossen	Wildkatze	Die Wildkatze (<i>Felis silvestris silvestris</i>) in den Rheinauen und am Kaiserstuhl ; Untersuchung des Raum-Zeit-Verhaltens der Wildkatze in einer intensiv genutzten Kulturlandschaft	Office National de la Chasse et de la Faune Sauvage, (FR); Institut für Evolutionsbiologie u. Umweltwissenschaften, Universität Zürich (CH); ÖKO LOG, Conservation Genetics, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Frankfurt; Zentrum für Fisch und Wildtiermedizin (Vetsuisse Fakultät, Universität Bern, CH)
MWK	2016-2019	abgeschlossen	Eucor - The European Campus (Projekt- und Mobilitätsmittel)		Schweiz: Universität Basel

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK		Laufend	Bachelor-Studiengang „Bauingenieurwesen trinational“	Der BA-Studiengang „Bauingenieurwesen trinational“ der Hochschule Karlsruhe sowie der Universität Robert Schumann in Straßburg sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz in Basel richtet sich an Studierende aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die jeweils ein Studienjahr an jeder drei Partnerhochschulen absolvieren. Nach dem Studium erhalten die Studierenden drei Hochschulabschlüsse: den Titel des Schweizer Diplomingenieurs, die französische Licence Professionnelle und den deutschen Bachelor.	Schweiz: Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel
MWK		Laufend	Deutsch-Französischer Management-Studiengang	Vierjähriges Doppelabschlussprogramm der ESB Business School der Hochschule Reutlingen und der NEOMA Business School (Campus Reims). Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Bachelor of Science in International Management der Hochschule Reutlingen sowie Diplôme d' Etudes Supérieures Européennes de Management der NEOMA.	
MWK		Laufend	Deutsch - Französisches Doppelmasterprogramm in Architektur <input type="checkbox"/>	Das deutsch-französische Doppelmasterprogramm in Architektur wird gemeinsam von der Ecole Nationale Supérieure de l'Architecture de Strasbourg ENSAS External Link und der Fakultät für Architektur des Karlsruher Institutes für Technologie KIT angeboten und hat Pilotcharakter für die Öffnung des Arbeitsmarktes im Zuge einer grenzüberschreitenden Planungspolitik.	
MWK	bereits vor 2016	Laufend	Jährlich 8 Stipendien für Bildende Künstler an der Cité des Arts Paris	Jährlich werden 8 Bildende Künstler aus BW im Rahmen der Nachwuchsförderung von einer Expertjury ausgewählt für ein sechsmonatiges Stipendium in Paris. Das MWK hat dort 4 Ateliers an der Cité des Arts in Paris. Die Künstler erhalten für 6 Monate ein Stipendium von 1.500 € mtl. und wohnen mietfrei an der Cité. Die Kosten für die Unterkunft finanziert das MWK. Kosten der Stipendien 72 T€ pro Jahr plus Nebenkosten der Unterkünfte.	nein

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	bereits vor 2016	Laufend	Atelier Ludwigsburg-Paris: Weiterbildungsmaßnahme für ca. 18 europäische Nachwuchsproduzent/innen an der Filmakademie Baden-Württemberg sowie an der französischen Partnerhochschule La fémis in Paris.	Das einjährige Programm wird aufgrund einer Vereinbarung gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland (jährlicher Förderanteil 130.000 €) und dem Land Baden-Württemberg finanziert. Außerdem erhält es weitere Zuschüsse u. a. aus dem MEDIA-Programm der EU sowie vom Deutsch-Französischen Jugendwerk. Pro Jahr werden je sechs französische und sechs deutsche Teilnehmer/Innen sowie sechs weitere Teilnehmer/Innen aus anderen Herkunftsländern ausgebildet. Von den 9 Kurzfilmen des Gesamtprogramms entstehen an der Filmakademie in Zusammenarbeit mit ARTE und dem SWR im jährlichen Wechsel vier oder fünf Filme. Die Atelier-Teilnehmer/Innen übernehmen dabei die Rolle des Producers.	Nein
MWK	2016	Abgeschlossen	Deutsch-französischer Förderfonds	deutsch-französische Vereinbarung für die gemeinsame Entwicklung von TV-Serien	nein
MWK	2017	Laufend	Deutsch-französischer Förderfonds	deutsch-französische Vereinbarung für die gemeinsame Entwicklung von TV-Serien	nein
MWK	2018	Laufend	Deutsch-französischer Förderfonds	deutsch-französische Vereinbarung für die gemeinsame Entwicklung von TV-Serien	nein
MWK	2017	Abgeschlossen	Rheinisches Koproduktionstreffen	bietet europäischen Filmschaffenden ein vielseitiges Programm rund um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und eine Vernetzungsplattform	nein
MWK	2018	Abgeschlossen	Rheinisches Koproduktionstreffen	bietet europäischen Filmschaffenden ein vielseitiges Programm rund um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und eine Vernetzungsplattform	nein
MWK	2019	Abgeschlossen	Rheinisches Koproduktionstreffen	bietet europäischen Filmschaffenden ein vielseitiges Programm rund um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und eine Vernetzungsplattform	nein
MWK	2018	Abgeschlossen	Serious Spielfabrikue	Dies ist ein „Accelerator Programm“ für Start-ups und junge Unternehmer im Spielemarkt	nein
MWK	2016	Abgeschlossen	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	wichtigstes Filmfestival des frankophonen Films in Deutschland	Kanada, Schweiz, Belgien
MWK	2017	Abgeschlossen	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	wichtigstes Filmfestival des frankophonen Films in Deutschland	Kanada, Schweiz, Belgien
MWK	2018	Abgeschlossen	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	wichtigstes Filmfestival des frankophonen Films in Deutschland	Kanada, Schweiz, Belgien

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	2019	Abgeschlossen	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	wichtigstes Filmfestival des frankophonen Films in Deutschland	Kanada, Schweiz, Belgien
MWK	2016	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Workshops und Masterclasses Peter Lehel solo Angouleme	
MWK	2016	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Tournee Joo Kraus Trio Portugal, Italien und Frankreich (Colmar)	Italien, Portugal
MWK	2017	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Einzelkonzert Quartet Flonga Jazz Forum Rhone-Alpes	
MWK	2017	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Tournee Quartet Round About Italy Bordeaux, Lanton, Les Pons, Angers	
MWK	2018	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Einzelkonzert Quartet Alexandra Lehmler Lyon	
MWK	2019	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Tournee Jens Loh feat. Laura Kipp Paris, Annecy, Grenoble, Chambéry	

Seite 8 von 16

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	2019	Abgeschlossen	Auftrittförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	Einzelkonzert Seba Kaapstadt Jazz Forum Rhone-Alpes, Vienne	
MWK	Dauerhaft	Laufend	Wissenschaftlicher Austausch der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe mit französischen Museen	Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe zählt zu den wenigen Institutionen in Deutschland mit einem ausgewiesenen Schwerpunkt im Bereich der französischen Malerei, Zeichenkunst und Grafik. Zum Zwecke der Erforschung dieser bedeutsamen Sammlung steht die Kunsthalle im intensiven wissenschaftlichen Austausch mit französischen Museen. Im Zusammenhang der Vorbereitung der Großen Landesausstellung <i>Hans Baldung Grien. heilig unheilig</i> hat 2018 in der Kunsthalle eine internationale Fachtagung stattgefunden, zu der ausgewiesene Experten*innen aus Europa und Amerika neue Perspektiven auf das außergewöhnliche Werk Baldungs entwickelt haben. Die Ergebnisse, welche in einem Aufsatzband publiziert wurden, umfassen zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze von französischen Autor*innen. Außerdem wurde parallel zur Laufzeit der Großen Landesausstellung in Karlsruhe eine Präsentation zu Baldungs Druckgrafik im Musée de l'Oeuvre Notre-Dame Strasbourg konzipiert.	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	Dauerhaft	Laufend	Dreisprachigkeit in der Kommunikation mit Besucher*innen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe setzt auf eine konsequente Dreisprachigkeit in der Kommunikation und Ansprache der Besucher*innen. Alle didaktischen ausstellungsbegleitenden Medien liegen auch in französischer Sprache vor. Über die intensive Zusammenarbeit mit der KTG – Karlsruhe Tourismus GmbH ist die Kunsthalle regelmäßig – auch unabhängig von Ausstellungen – auf touristischen Veranstaltungen und Messen präsent. Für die Bewerbung der Ausstellungsprojekte setzt die Kunsthalle gezielte Maßnahmen in Frankreich um. Neben der Presse- und Medienarbeit und klassischem Marketing (Plakatkampagnen, Anzeigenschaltungen, Online-Marketing) gehören hierzu insbesondere auch das Tourismusmarketing (Aufbau von Kooperationen mit Tourismusorganisationen der Région Grand Est und der Stadt Straßburg) sowie die digitale Kommunikation (Website und nutshell werden in französischer Sprache angeboten).	
MWK	2020-2021	Laufend	Ausstellungsprojekt <i>François Boucher. Die Erfindung des Rokoko</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 14. November 2020 – 7. Februar 2021	Das Ausstellungsprojekt basiert wesentlich auf den langjährigen guten Kontakten der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zu französischen Institutionen und Wissenschaftler*innen. Unerlässlich ist die großzügige Unterstützung durch Leihgaben beispielsweise aus dem Musée du Louvre in Paris sowie zahlreichen mittelgroßen Sammlungen in Frankreich. Darüber hinaus stehen wir in engem Austausch mit einzelnen Wissenschaftler*innen, die seit Jahren zu Boucher arbeiten und sich mit Beiträgen im Ausstellungskatalog beteiligen.	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Resort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	2019-2020	Laufend	Schirmherrschaft über die Große Landesausstellung <i>Hans Baldung Grien. heilig unheilig</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 30. November 2019 bis 08. März 2020	Die Schirmherrschaft über die Große Landesausstellung haben der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Winfried Kretschmann und der Präsident der Région Grand Est Jean Rottner übernommen. Außerdem konnte durch die finanzielle Unterstützung der Region Grand Est eine französischsprachige Ausgabe des Ausstellungskataloges produziert werden.	
MWK	2019-2020	Abgeschlossen	Konservatorische Maßnahmen von Leihgaben für die Große Landesausstellung <i>Hans Baldung Grien. heilig unheilig</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	Im Rahmen der Großen Landesausstellung <i>Hans Baldung Grien. heilig unheilig</i> hat die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe gemeinsam mit dem Musée de l'Oeuvre Notre-Dame Strasbourg wichtige konservatorische Maßnahmen an fünf zentralen Baldung-Werken umgesetzt. Diese Maßnahme hat die Kunsthalle als Leihnehmer mitfinanziert um die Transport- und Ausstellungsfähigkeit dieser sensiblen Leihgaben zu gewährleisten.	
MWK	2018-2019	Abgeschlossen	Ausstellungsprojekt <i>sehen.denken.träumen.</i> Französische Zeichnungen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 29. September 2018 bis 13. Januar 2019	Im Ausstellungsprojekt <i>sehen.denken.träumen.</i> wurde die hochrangige Sammlung der Französischen Zeichnungen in einer Auswahl vorgestellt. Damit einher ging eine grundlegende Bearbeitung der Bestände, die perspektivisch in einen Bestandskatalog münden soll. Für diese Forschungen war und ist der intensive Austausch mit den französischen Fachkolleg*innen essentiell. Zahlreiche unserer Werke stehen in enger Verbindung zu Werken französischer Sammlungen, so dass die Bestände länderübergreifend betrachtet und bearbeitet werden müssen.	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	2017-2018	Abgeschlossen	Schirmherrschaft über die Große Sonderausstellung <i>Cezanne. Metamorphosen</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 28. Oktober 2017 bis 11. Februar 2018	Die Große Sonderausstellung <i>Cezanne. Metamorphosen</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zu sehen. Die Schirmherrschaft über diese Ausstellung haben der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Winfried Kretschmann sowie S.E. Philipp Étienne (bis Juni 2017) und seine Nachfolgerin I.E. Anne-Marie Descôtes übernommen. Das ambitionierte Vorhaben fügt sich in eine lange Geschichte zur Kunst des französischen 18. und 19. Jahrhunderts im Programm der Kunsthalle, deren letzte Manifestationen <i>Degas. Klassik und Experiment</i> (2014), <i>Fragonard. Poesie und Leidenschaft</i> (2013) sowie die Große Landesausstellung <i>Camille Corot. Natur und Traum</i> (2012) waren.	
MWK	2015-2017	Abgeschlossen	Ich bin hier. Europäische Gesichter	Das im Rahmen des EU-Kulturförderprogramms "Creative Europe" von der EU geförderte Kooperationsprojekt mit dem Musée des Beaux-Arts de Lyon und den National Galleries of Scotland in Edinburgh beinhaltete drei Ausstellungen in Karlsruhe (<i>Ich bin hier! von Rembrandt zum Selfie</i> , 31.10.2015 - 31.01.2016), Lyon (Autoportraits. De Rembrandt au Selfie, 26.03. - 26.06.2016) und Edinburgh (<i>Facing the World. Self-Portraits from Rembrandt to Ai Weiwei</i> , 16.07. - 16.10.2016) sowie eine Vielzahl von Aktivitäten zum Thema Selbstporträt, das durch die digitalen Medien und ihre erweiterten Selbstdarstellungsmöglichkeiten geprägten Gegenwart ("Selfies") neue Aktualität gewann.	Großbritannien
MWK	2016	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Unterbringung	
MWK	2016	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Unterbringung	
MWK	2016	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Ausstellung + Katalog	
MWK	2016	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Ausstellung + Katalog	
MWK	2017	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Unterbringung	
MWK	2017	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Unterbringung	
MWK	2017	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Ausstellung + Katalog	
MWK	2017	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Ausstellung + Katalog	
MWK	2018	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Unterbringung	
MWK	2018	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Unterbringung	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	2018	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Ausstellung + Katalog	
MWK	2018	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Ausstellung + Katalog	
MWK	2019	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Unterbringung	
MWK	2019	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Unterbringung	
MWK	2019	Abgeschlossen	Stipendium Rhône-Alpes	Ausstellung + Katalog	
MWK	2019	Abgeschlossen	Stipendium Elsass	Ausstellung + Katalog	
MWK	2020	Laufend	Stipendium Elsass	Unterbringung	
MWK	2016	Abgeschlossen	AdK Ludwigsburg	Festival mit Studierenden- Aufenthaltskosten	
MWK	2016	Abgeschlossen	Kunsthalle Göppingen (Pale Male)	Projekt Rhone-Alpes	
MWK	2016	Abgeschlossen	Choeur3	Int. Projekte	Schweiz
MWK	2016	Abgeschlossen	Europ. Architekturhaus	Architekturtage 2016 TriNat	Schweiz
MWK	2016	Abgeschlossen	Ausstellungsaustausch mit St. Etienn, Städt. Galerie Tuttlingen	Rhone-Alpes/Baden-Württ.	
MWK	2016	Abgeschlossen	Goethe-Institut Nancy	Konzert mit Jazzpreistr. Mehl	
MWK	2016	Abgeschlossen	Theater BAAL-novo	Teiln. Festival in Lyon	
MWK	2017	Abgeschlossen	Choeur3	Int. Projekte	Schweiz
MWK	2017	Abgeschlossen	Goethe Institut Nancy	Konzert mit Jazz Preisträger Engelberth	
MWK	2018	Abgeschlossen	Goethe Institut Nancy	Konzert mit Jazz Preisträger Schuster	
MWK	2018	Abgeschlossen	Institut Francais	Projekt Coup de Vents	
MWK	2018	Abgeschlossen	Choeur3	Murmurations	Schweiz
MWK	2019	Abgeschlossen	D-F Kulturkreis	D-F- Wochen Heidelberg	
MWK	2019	Abgeschlossen	Choeur3	Projekt 2019	Schweiz
MWK	2019	Abgeschlossen	Institut Francais	RK Gouaffo	
MWK	2019	Abgeschlossen	Institut Francais	Ach Europa	
MWK	2019	Abgeschlossen	Goethe Institut Nancy	Konzert mit Jazz Preisträger Bühl	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
MWK	2017 - 2018	Abgeschlossen	künstlerisch-technologische Kooperation	Das Open Source Ensemble der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen kooperierte mit IRCAM Paris und GMEM (Marseille). Herausragende künstlerische und interdisziplinäre Projekte mit hohem Innovationspotential und internationaler Sichtbarkeit standen im Zentrum der Zusammenarbeit. Ziele dieser Kooperation waren zudem neben der künstlerischen und wissenschaftlichen Erforschung von Klang und Musik in transmedialen, interaktiven und räumlichen Kontexten auch die gezielte Nachwuchsförderung im Bereich Musik, Medien und Technologie am Standort Baden-Württemberg. Ergebnis war die Entwicklung einer neuen Komposition für Jongleur, Sensorbälle und sechs Gitarristen für das Open Source Ensemble der Hochschule.	
MWK	2016	Laufend	HEAR Haute école des arts du Rhin, Atelier Scénographie, Strasbourg	Zusammenarbeit Figurentheater	
MWK	2016	Laufend	T-JP Centre Dramatique National Strasbourg (Festival Les Giboulées & Rencontres Internationales Corps-Objet-Image)	Zusammenarbeit Figurentheater	
MWK	2016	Laufend	Théâtre National Strasbourg	Zusammenarbeit Figurentheater	
MWK	2016	Laufend	ESNAM Ecole Nationale Supérieure des Arts de la Marionnette Charleville-Mézière	Zusammenarbeit Figurentheater	
UM	2016	Abgeschlossen	D-F AG Arbeitsschutz	Forum "Sicherheit gegen Absturz"	
UM	2018	Abgeschlossen	D-F AG Arbeitsschutz	Forum "Sicherer Arbeiten auf mobilen Hubarbeitsbühnen"	
UM	2019	Abgeschlossen	D-F AG Arbeitsschutz	Forum "Sicherheit u. Gesundheits-schutz bei der Arbeit"	
UM	2020	Laufend	D-F AG Arbeitsschutz	Forum "Sicherheit bei der Forstarbeit"	
UM	2016 ff.	Laufend	TRION-climate e.V.	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Klima und Energie	Schweiz

Seite 14 von 16

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
UM	unbegrenzt	Laufend	Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgruppe Umwelt der Oberrheinkonferenz und ihren Expertenausschüssen	Fachlicher Austausch auf Behördenebene im grenzüberschreitenden Kontext zu aktuellen Themen aus dem Bereich Umweltschutz	Kanton Basel-Stadt, Kanton Basel-Land
UM	unbegrenzt	Laufend	Grenzüberschreitende Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben sowie Plänen und Programmen	Fachtechnische Stellungnahmen im Rahmen der grenzüberschreitenden Behördenbeteiligung	
UM	unbegrenzt	Laufend	RAMSAR-AG	Arbeitsgruppe aus Vertretern von Behörden und Verbänden zur Förderung und Entwicklung des Deutsch-Französischen Ramsar-Gebietes Oberrhein/Rhin supérieur	
UM	unbegrenzt	Laufend	Welttag der Feuchtgebiete	Organisation der grenzüberschreitenden Tagung zum "Welttag der Feuchtgebiete" im Ramsar-Gebiet Oberrhein/Rhin supérieur (im jährlichen Wechsel mit der frz. Seite)	
VM	2018	Abgeschlossen	Straßenbahn Straßburg-Kehl	Verlängerung der Tramlinie D von Straßburg Place Aristide Briand (F) bis Kehl Rathaus (D)	
VM	2019	Laufend	Ausschreibung grenzüberschreitende Verkehre "Grand Est/Südwest"	Ausschreibung von grenzüberschreitenden SPNV-Verkehrsleistung und Beschaffung von entsprechenden Fahrzeugen	

Anlage 1: zu Ziff. 1

Ressort	Jahr	Status	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	ggf. Partner aus weiteren Staaten/Ländern
WM	2016-2019	Laufend	Anteilige Förderung einer Stelle bei der HWK Freiburg zur Gewinnung und Organisation der Einsätze von grenzüberschreitenden Ausbildungsbotschaftern	Französische Auszubildende werden in baden-württembergischen Betrieben ausgewählt, geschult und für ihre Einsätze als Ausbildungsbotschafter/-innen an französischen Schulen im Elsass vorbereitet. In ihren Einsätzen wird in anschaulicher Weise die Funktionsweise der beruflichen Ausbildung in Deutschland erklärt und auf Möglichkeiten für französische Jugendliche für eine Ausbildung in Baden-Württemberg hingewiesen.	
WM	2016-2019	Laufend	Euregio-Zertifikat	Vermittelt und gefördert wird ein mehrwöchiges berufsbezogenes Auslandspraktikum am Oberrhein (Deutschland, Frankreich, Schweiz), damit Auszubildende internationale berufliche Erfahrungen sammeln können (jährlich rund 80 Azubis, vor allem nach Frankreich).	Projekt der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberrheinkonferenz
WM	2016-2019	Laufend	Beteiligung an der jährlichen Berufemesse „Mondial des Métiers“ in Lyon mit Landesstand	Die jährlich in Lyon stattfindende „Mondial des Métiers“ gilt als die bedeutendste Berufe-Messe in Frankreich und unterstützt Jugendliche und Arbeitssuchende bei Berufswahl und Karriere. Baden-Württemberg beteiligt sich mit einem Landesstand an der Messe. Dort wird in anschaulicher Weise die Funktionsweise der beruflichen Ausbildung in Deutschland erklärt und auf Möglichkeiten für französische Jugendliche für eine Ausbildung in Baden-Württemberg hingewiesen.	
WM	2016 ff.	Laufend	Zusammenarbeit im Rahmen der Oberrheinkonferenz (ORK)	Die ORK hat das Ziel die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Regierungs- und Verwaltungsbehörden in der Oberrheinregion (DEU, FRA, CHE) zum Wohle der Bürger und zur Erleichterung und Förderung ihrer Beziehungen auf möglichst allen Gebieten zu vertiefen. In den Zuständigkeitsbereich des WM fällt der Abbau von Wettbewerbshemmnissen bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung (z.B. Entsendeformalitäten). Das WM hat daher den Vorsitz im Expertenausschuss Wettbewerbshemmnisse in der ORK inne.	Schweiz

Anlage 2: zu Ziff. 2

Veranschlagte Mittel - aufgeschlüsselt nach Ressorts, EU-Kofinanzierung, Beiträgen der französischen Seite und weitere Träger

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
StM	2016	Buchprojekt „Frauen PORTRAITS de Femmes“	500,00 €				500,00 €
StM	2016	Jugendbildungsmaßnahme am Hartmannweilerkopf	2.515,66 €				2.515,66 €
StM	2017	Grenzüberschreitende Bürgerdialoge am Oberrhein (Durchführung)	45.422,79 €				45.422,79 €
StM	2017	Jugendbildungsmaßnahme am Hartmannweilerkopf	2.193,71 €				2.193,71 €
StM	2017-2018	Grenzüberschreitende Bürgerdialoge am Oberrhein (Dokumentation)	10.653,24 €				10.653,24 €
StM	2018	Jugendbildungsmaßnahme am Hartmannweilerkopf	2.957,16 €				2.957,16 €
StM	2019	Jugendbildungsmaßnahme am Hartmannweilerkopf	3.949,11 €				3.949,11 €
IM	2012	Ausarbeitung und Unterzeichnung eines völkerrechtlichen Abkommens über die Einrichtung einer deutsch-französischen Wasserschutzpolizei station					
IM	2016 ff.	GZ Kehl	12.300,00 € p.a.				49.200,00 €
JuM	2016	Zuwendung/Zuschuss	491,00 €				491,00 €
JuM	2020	Zuwendung/Zuschuss	1.480,00 €				1.480,00 €
KM	2016	Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	4.468,48 €				4.468,48 €
KM	2016	Trinationaler Schülerkongress	2.200,00 €				2.200,00 €
KM	2016	ABB	50.000,00 €				50.000,00 €

Seite 1 von 11

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
KM	2017	Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	7.121,72 €				7.121,72 €
KM	2017	Trinationaler Schülerkongress	2.500,00 €				2.500,00 €
KM	2017	ABB	49.000,00 €				49.000,00 €
KM	2018	Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	268,63 €				268,63 €
KM	2018	Trinationaler Schülerkongress					
KM	2018	ABB	49.000,00 €				49.000,00 €
KM	2019	Trinationaler Schülerkongress	2.300,00 €				2.300,00 €
KM	2019	ABB	49.000,00 €				49.000,00 €
KM	2020	Trinationaler Schülerkongress	1.700,00 €				1.700,00 €
MLR	2016	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	100.000,00 €	60.000,00 €		18.500,00 €	178.500,00 €
MLR	2017	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	110.000,00 €	65.000,00 €		18.500,00 €	193.500,00 €
MLR	2018	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	110.000,00 €	75.000,00 €		36.700,00 €	221.700,00 €
MLR	2019	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	110.000,00 €	105.000,00 €		38.200,00 €	253.200,00 €
MLR	2020	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	110.000,00 €	105.000,00 €		38.200,00 €	253.200,00 €
MLR	2020	Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) Kehl	8.925,00 €	15.000,00 €			23.925,00 €
MLR	seit 2006	NFZ.forstnet					
MLR	seit 2017	LIFE-EuroLargeCarnivores	86.946,00 €	143.210,00 €	3.613.823,00 €	2.343.923,00 €	6.187.902,00 €
MLR	2019	„Deutsch-Französische Gespräche“, Nancy (Lothringen, Grand Est, BW, Rpf. Saarland)					

Seite 2 von 11

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Anteil BW	veranschlagte Mittel			GESAMT
				Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MLR	seit mind. 2007	Waldwissen.net https://www.waldwissen.net/index FR	28.000,00 €	5.000,00 €			33.000,00 €
MLR	2009-2016	EFICENT	150.000,00 €				150.000,00 €
MLR	2010-2015	Wildkatze	250.000,00 €				250.000,00 €
MWK	2016-2019	Eucor - The European Campus (Projekt- und Mobilitätsmittel)	325.000,00 €				325.000,00 €
MWK		Bachelor-Studiengang „Bauingenieurwesen trinational“	Finanziert aus Haushaltsmitteln der beteiligten Hochschulen in unbekannter Höhe sowie Fördermitteln der deutschen französischen Hochschule. Insgesamt beteiligt sich Baden- Württemberg im Haushaltsjahr 2020 mit 205.388,00 € an der Finanzierung der Deutsch- Französischen Hochschule.				

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Anteil BW	veranschlagte Mittel			GESAMT
				Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MWK		Deutsch-Französischer Management-Studiengang	Finanziert aus Haushaltsmitteln der beteiligten Hochschulen in unbekannter Höhe sowie Fördermitteln der deutsch-französischen Hochschule. Insgesamt beteiligt sich Baden-Württemberg im Haushaltsjahr 2020 mit 205.388,00 € an der Finanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule.				

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Anteil BW	veranschlagte Mittel			GESAMT
				Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MWK		Deutsch - Französisches Doppelmasterprogramm in Architektur □	Finanziert aus Haushaltsmitteln der beteiligten Hochschulen in unbekannter Höhe sowie Fördermitteln der deutschen französischen Hochschule. Insgesamt beteiligt sich Baden-Württemberg im Haushaltsjahr 2020 mit 205.388,00 € an der Finanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule.				
MWK	bereits vor 2016	jährlich 8 Stipendien für Bildende Künstler an der Cité des Arts Paris	97.000,00 €	Betreuung der Künstler und Administration der Stipendien, Ateliers etc. durch das Personal der Cité des Arts vor Ort			97.000,00 €
MWK	bereits vor 2016	Atelier Ludwigsburg-Paris: Weiterbildungsmaßnahme für ca. 18 europäische Nachwuchsproduzent/innen an der Filmakademie Baden-Württemberg sowie an der französischen Partnerhochschule La fémis in Paris.	175.000,00 €	17.200,00 €	137.500,00 €	286.366,00 €	616.066,00 €

Seite 5 von 11

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel					GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger		
MWK	2016	Deutsch-französischer Förderfonds	25.000,00 €	70.000,00 €		121.000,00 €	216.000,00 €	
MWK	2017	Deutsch-französischer Förderfonds	25.000,00 €	41.688,22 €		16.311,78 €	83.000,00 €	
MWK	2018	Deutsch-französischer Förderfonds	25.000,00 €	25.000,00 €		100.656,00 €	150.656,00 €	
MWK	2017	Rheinisches Koproduktionstreffen	6.500,00 €	42.566,00 €	26.671,00 €		75.737,00 €	
MWK	2018	Rheinisches Koproduktionstreffen	6.500,00 €	28.574,70 €			35.074,70 €	
MWK	2019	Rheinisches Koproduktionstreffen	6.500,00 €	35.786,83 €	5.465,00 €		47.751,83 €	
MWK	2018	Serious SpielFabrique	22.163,76 €				22.163,76 €	
MWK	2016	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	113.300,00 €	11.000,00 €		313.273,00 €	437.573,00 €	
MWK	2017	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	113.300,00 €	12.000,00 €		305.620,00 €	430.920,00 €	
MWK	2018	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	112.167,00 €	14.000,00 €		303.522,00 €	429.689,00 €	
MWK	2019	Französische Filmtage Tübingen/Stuttgart	113.300,00 €	12.000,00 €		307.692,00 €	432.992,00 €	
MWK	2016	Auftrittsförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	400,00 €	1.000,00 €			2.416,00 €	
MWK	2016	Auftrittsförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	1.200,00 €	400,00 €	2.000,00 €		3.216,00 €	
MWK	2017	Auftrittsförderung baden-württembergischer Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker außerhalb von Baden-Württemberg	400,00 €	540,00 €			2.417,00 €	

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MWK	2017	Auftriftförderung baden-württembergischer Jazz-musikerinnen und Jazz-musiker außerhalb von Baden-Württemberg	1.600,00 €	3.200,00 €			3.617,00 €
MWK	2018	Auftriftförderung baden-württembergischer Jazz-musikerinnen und Jazz-musiker außerhalb von Baden-Württemberg	1.600,00 €	1.500,00 €			3.618,00 €
MWK	2019	Auftriftförderung baden-württembergischer Jazz-musikerinnen und Jazz-musiker außerhalb von Baden-Württemberg	1.600,00 €	2.800,00 €			3.619,00 €
MWK	2019	Auftriftförderung baden-württembergischer Jazz-musikerinnen und Jazz-musiker außerhalb von Baden-Württemberg	2.400,00 €	1.800,00 €			4.419,00 €
MWK	Dauerhaft	Wissenschaftlicher Austausch der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe mit französischen Museen					
MWK	Dauerhaft	Dreisprachigkeit in der Kommunikation mit Besucher*innen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe					
MWK	2020-2021	Ausstellungsprojekt <i>François Boucher. Die Erfindung des Rokoko</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 14. November 2020 – 7. Februar 2021					

Seite 7 von 11

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MWK	2019-2020	Schirmherrschaft über die Große Landesausstellung <i>Hans Baldung Grien. heilig unheilig</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 30. November 2019 bis 08. März 2020	52.000,00 €				52.000,00 €
MWK	2019-2020	Konservatorische Maßnahmen von Leihgaben für die Große Landesausstellung <i>Hans Baldung Grien. heilig unheilig</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	10.750,00 €				10.750,00 €
MWK	2018-2019	Ausstellungsprojekt <i>sehen. denken. träumen.</i> Französische Zeichnungen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 29. September 2018 bis 13. Januar 2019					
MWK	2017-2018	Schirmherrschaft über die Große Sonderausstellung <i>Cezanne. Metamorphosen</i> in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 28. Oktober 2017 bis 11. Februar 2018					
MWK	2015-2017	Ich bin hier. Europäische Gesichter	100.000,00 €	50.000,00 €	200.000,00 €	50.000,00 €	400.000,00 €
MWK	2016	Stipendium Eisass	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2016	Stipendium Rhône-Alpes	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2016	Stipendium Rhône-Alpes	11.500,00 €				11.500,00 €
MWK	2016	Stipendium Eisass	6.500,00 €				6.500,00 €
MWK	2017	Stipendium Eisass	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2017	Stipendium Rhône-Alpes	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2017	Stipendium Rhône-Alpes	11.500,00 €				11.500,00 €
MWK	2017	Stipendium Eisass	6.500,00 €				6.500,00 €

Seite 8 von 11

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MWK	2018	Stipendium Elsass	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2018	Stipendium Rhône-Alpes	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2018	Stipendium Rhône-Alpes	11.500,00 €				11.500,00 €
MWK	2018	Stipendium Elsass	6.500,00 €				6.500,00 €
MWK	2019	Stipendium Elsass	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2019	Stipendium Rhône-Alpes	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2019	Stipendium Rhône-Alpes	11.500,00 €				11.500,00 €
MWK	2019	Stipendium Elsass	6.500,00 €				6.500,00 €
MWK	2020	Stipendium Elsass	4.500,00 €				4.500,00 €
MWK	2016	AdK Ludwigsburg	25.000,00 €				25.000,00 €
MWK	2016	Kunsthalle Göppingen (Pale Male)	5.000,00 €				5.000,00 €
MWK	2016	Choeur3	15.100,00 €			15.000,00 €	15.100,00 €
MWK	2016	Europ. Architekturhaus	10.000,00 €	10.000,00 €			
MWK	2016	Ausstellungsaustausch mit St. Etienn, Städt. Galerie Tuttlingen	5.000,00 €				5.000,00 €
MWK	2016	Goethe-Institut Nancy	1.000,00 €	800,00 €			1.800,00 €
MWK	2016	Theater BAAL-novo	700,00 €				700,00 €
MWK	2017	Choeur3	16.000,00 €				16.000,00 €
MWK	2017	Goethe Institut Nancy	1.380,00 €	800,00 €			2.180,00 €
MWK	2018	Goethe Institut Nancy	1.000,00 €	1.000,00 €			2.000,00 €
MWK	2018	Institut Francais	7.000,00 €	1.700,00 €			8.700,00 €
MWK	2018	Choeur3	9.500,00 €			26.000,00 €	35.500,00 €
MWK	2019	D-F Kulturkreis	5.000,00 €	3.500,00 €			8.500,00 €
MWK	2019	Choeur3	10.000,00 €				10.000,00 €
MWK	2019	Institut Francais	1.000,00 €	2.500,00 €		3.100,00 €	6.600,00 €
MWK	2019	Institut Francais	10.000,00 €	5.000,00 €		12.140,00 €	27.140,00 €
MWK	2019	Goethe Institut Nancy	1.000,00 €	1.170,00 €			2.170,00 €
MWK	2017 - 2018	künstlerisch-technologische Kooperation	20.000,00 €	20.000,00 €			40.000,00 €
MWK	2016	HEAR Haute école des arts du Rhin, Atelier Scénographie, Strasbourg	1.000,00 €				1.000,00 €

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
MWK	2016	TJP Centre Dramatique National Strasbourg (Festival Les Giboulées & Rencontres Internationales Corps-Objet-Image)					
MWK	2016	Théâtre National Strasbourg					
MWK	2016	ESNAM Ecole Nationale Supérieure des Arts de la Marionnette Charleville-Mézière					
UM	2016	D-F AG Arbeitsschutz	1.399,00 €	1.399,00 €		2.798,00 €	5.596,00 €
UM	2018	D-F AG Arbeitsschutz	2.975,00 €	2.975,00 €		5.950,00 €	11.900,00 €
UM	2019	D-F AG Arbeitsschutz	2.300,00 €	2.300,00 €		4.600,00 €	9.200,00 €
UM	2020	D-F AG Arbeitsschutz	4.000,00 €	4.000,00 €		8.000,00 €	16.000,00 €
UM	2016 ff	TRION-climate e.V.	25.000 € p.a.	Weitere Beiträge: F, CH und RP sowie Mitglieder des Vereins			100.000,00 €
UM	unbegrenzt	Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgruppe Umwelt der Oberrheinkonferenz und ihren Expertenausschüssen					keine separaten Mittel im Haushalt eingestellt
UM	unbegrenzt	Grenzüberschreitende Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben sowie Plänen und Programmen					keine separaten Mittel im Haushalt eingestellt
UM	unbegrenzt	RAMSAR-AG					keine separaten Mittel im Haushalt eingestellt

Anlage 2: zu Ziff. 2

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	veranschlagte Mittel				GESAMT
			Anteil BW	Anteil Frankreich	Anteil EU	Anteil weitere Träger	
UM	unbegrenzt	Weitlag der Feuchtgebiete					keine separaten Mittel im Haushalt eingestellt
VM	2018	Straßenbahn Straßburg-Kehl (1)	6.500.400,00 €	63.900.000,00 €	2.000.000,00 €	35.299.600,00 €	107.700.000,00 €
VM	2019-2024	Ausschreibung grenzüberschreitende Verkehre "Grand Est/Südwest"	bis einschließlich 2019: 5.700.000,00 € ab 2020: 7.310.000,00 € gesamt: 13.010.000,00 €	50.100.000,00 €	noch nicht bekannt	36.900.000,00 €	100.000.000,00 € (2)
(1) Bewilligte Mittel vor Schlussverwendungsnachweis							
WM	2016-2019	Anteilige Förderung einer Stelle bei der HWK Freiburg zur Gewinnung und Organisation der Einsätze von grenzüberschreitenden Ausbildungsbotschaftern	rund 18.000 € jährlich				(2) Vorfinanzierung Entwicklung, Zulassung und Ausstattung Fahrzeuge mit grenzüberschreitender Sicherungs- und Stromtechnik rund 72.000 € (in 4 Jahren)
WM	2016-2019	Euregio-Zertifikat	24.500,00 € (2019)				rund 80.000 € (in 4 Jahren)
WM	2016-2019	Beteiligung an der jährlichen Berufemesse „Mondial des Métiers“ in Lyon mit Landesstand	22.500,00 € (2019)				rund 68.000 € (in 4 Jahren)
WM	seit 2016	Zusammenarbeit im Rahmen der Oberrheinkonferenz (ORK)					

Seite 11 von 11

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

44

Projekte und Maßnahmen aus der Frankreich-Konzeption, die in den Jahren 2020 folgende realisiert werden sollen und Anteil der Mittel aus dem DHH 2020/2021, die der Umsetzung der Frankreich-Konzeption zuzuordnen sind

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
IM	2020	Novellierung des Abkommens über die Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden in den Grenzgebieten (Mondorfer Abkommen) vom 9. Oktober 1997	Das Mondorfer Abkommen von 1997 wird den erheblich gestiegenen Anforderungen an eine effektive grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Polizei- und Sicherheitsbehörden nicht mehr gerecht und bedarf deshalb dringend einer Novellierung. Der neue Ausschuss für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (GÜZ-Ausschuss) hat hierzu die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen.	Frankreich, Bund, Rheinland-Pfalz, Saarland	Der Ressourcenbedarf wird mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln abgedeckt
IM	2018	Ausbau und Intensivierung der operativen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Sicherheits- und Bedrohungslage soll bis zum Inkrafttreten eines neuen Abkommens „Mondorf II“ die Zusammenarbeit mit den französischen Polizeidiensten ausgebaut und intensiviert werden. Hierzu wurden fünf Arbeitsgruppen zu verschiedenen Tätigkeitsfeldern eingerichtet, deren Ergebnisse inzwischen vorliegen. Im 2. Quartal 2020 ist eine abschließendes bilaterales Treffen auf Chef-Ebene geplant, bei dem auch die Verstärkung der wichtigsten Arbeitsgruppe (Zusammenarbeit bei polizeilichen Ad hoc -Lagen) beschlossen werden soll.	Frankreich	Der Ressourcenbedarf wird mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln abgedeckt.
IM	ab 2020	Stärkung des Gemeinsamen Zentrums der deutsch-französischen Polizei- und Zollzusammenarbeit in Kehl (GZ Kehl)	Das GZ Kehl soll zukunftsfähiger ausgestaltet werden. Neben der Prüfung aufbau- und ablauforgani-satorischer Optimierungen soll dort ein professioneller Dolmetscher- und Übersetzungsdienst eingerichtet und eine Fachkraft für Technik eingestellt werden. Damit sollen die übrigen Bediensteten von vollzugsfremden Aufgaben entlastet und weitere Kapazitäten zur Erledigung des Kerngeschäfts geschaffen werden.	Frankreich	464.000,00 €

Seite 1 von 10

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
IM	2020-21	Fortentwicklung und Ausattung der deutsch-französischen Wasserschutzpolizeistation	Die deutsch-französische Wasserschutzpolizeistation ist die erste gemeinsame Polizeieinheit, in der Bedienstete beider Seiten tagtäglich operativ tätig werden, und hat deshalb Leuchtturmcharakter. Das Abkommen über die Einrichtung dieser Einheit sieht die gemeinsame Beschaffung von neuer Ausstattung und Booten vor. Hierzu wurde eine binationale Expertengruppe eingesetzt, welche die Bedarfe identifiziert und Vorschläge zu deren Finanzierung vorlegt. Fest steht bereits, dass ein Boot ersetzt werden muss. Im HH 2020/21 stehen hierfür 150.000,- € als Anteil BW bereit.	Frankreich	150.000,00 €
IM	ab 2020	Dauerhaftes Engagement der Gendarmerie Nationale im Polizeiposten in Rust (Europa-Park)	Der Europa-Park in Rust ist der mit Abstand größte Freizeitpark im deutschsprachigen Raum mit stetig ansteigenden Besucherzahlen. Deshalb, aber auch mit Blick auf die gegenwärtige Sicherheits- und Bedrohungslage (der Park ist ein potenzielles Ziel terroristischer Anschläge) hatte das Polizeipräsidium Offenburg am 15. Mai 2018 in Rust einen Polizeiposten eingerichtet und so die polizeiliche Präsenz vor Ort gestärkt. Wegen des hohen Anteils französischer Besucher strebt das PP Offenburg eine personelle Beteiligung der Gendarmerie Nationale am Pp Rust an. In einem Pilotprojekt im Sommer 2018 waren zwei Gendarmen in Rust eingesetzt. Die Erfahrungen waren ausgesprochen positiv, deshalb soll die Maßnahme dauerhaft fortgesetzt werden.	Frankreich	129.600,00 €
KM	2020-2021	Erhöhung der Projektmittel für Begegnungsprojekte	Ausweitung der Schülerbegegnungen, der Austausch- und Hospitationsprojekte		200.000,00 €
KM	2020-2021	Erhöhung der Fördermittel für den Austausch von Schülern des berufl. Schulwesens	Ausweitung der Förderung auf z.Bsp. weitere berufl. Schulartern		98.000,00 €

Seite 2 von 10

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
KM	2020-2021	Erhöhung der Mittel zur Förderung deutsch-französischer Einrichtungen als Schlüsselinstitutionen zur Vermittlung und Stärkung der französischen Sprache und Kultur	Erhöhung des Zuschussbetrags des KMs von 159.500 EUR p.a. auf 239.500 EUR p.a. für vier dt.-fz. Einrichtungen in Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Tübingen als Schlüsselinstitutionen zur Vermittlung und Stärkung der französischen Sprache und Kultur.		160.000,00 €
MLR	2020	Verbesserung der grenzüberschreitenden Vernetzung	Vernetzung, Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Einkommenssituation der Frauen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit den Regionen: Grand Est und Auvergne/Rhône-Alpes. Spezifische Themen: grenzüberschreitende Agrotourismus-Projekte; Direktvermarktung regionaler Produkte; soziale Dienstleistungen.	Regionen Grand Est, Auvergne-Rhône-Alpes	
MLR	2018-2020	Positionierung Baden-Württembergs zur GAP nach 2020 in Zusammenarbeit mit anderen Regionen in der Europäischen Union	Zusammenarbeit mit französischen Regionen (Bretagne, Nouvelle-Aquitaine, Pays de la Loire, Auvergne-Rhône-Alpes) im Rahmen der GAP-Allianz der Agrar-Regionen, die durch die Bretagne initiiert wurde. Ziel ist es, den Agrarregionen der Europäischen Union eine starke Stimme zu verleihen um einen positiven Einfluss auf die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu nehmen und damit eine Berücksichtigung der Interessen dieser Agrarregionen zu erreichen. Die wichtigsten Ziele entsprechen den Forderungen Baden-Württembergs.	Bretagne, Nouvelle-Aquitaine, Pays de la Loire, Auvergne-Rhône-Alpes	

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
MLR	2020/ 2021	Stärkung des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz (ZEV)	"Durchführung eines internen Reviews zur Weiterentwicklung in ein „Deutsch-Französisches Büro für Verbraucherschutz“ Zeitplanung: kurzfristiger Beginn (2020-2021) Schritt 1: Ausschreibung und Auswahl eines Beraterteams (2020). Schritt 2: Durchführung des Reviews (2020). Schritt 3: Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse (2021 ff.).	Region Grand Est	90.000,00 €
MLR	ab 2020	Stärkung des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz (ZEV)	"Erhöhung der Sichtbarkeit des ZEV über die Beteiligung an einer zentralen Kommunikationsplattform" Zeitplanung: kurzfristiger Beginn Schritt 1: Einrichtung einer zentralen Kommunikationsplattform für grenzüberschreitende Angelegenheiten– Ansiedlung beim Staatsministerium 2020. Schritt 2: Regelmäßige Verbrauchertipps bei grenzüberschreitenden Verbraucherthemen im Portal.	Region Grand Est	20.000,00 €
MWK	ab 2020	Ausbau und Stärkung von "Eucor - The European Campus" zu einer Europäischen Universität	Seit seiner Konstituierung als EVTZ im Jahre 2015 hat Eucor - The European Campus bedeutende Schritte in Richtung einer Teilintegration der beteiligten Universitäten in Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mulhouse-Colmar und Straßburg getan. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, Eucor mittel- bis langfristig zu einer "Europäischen Universität" zu entwickeln.	Universitäten Freiburg, Basel, Straßburg, Haute- Alsace sowie das KIT	Der Ressourcenbedarf wird in Höhe von 1.200.000,00 € mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln aus Kapitel 1499 Titelgruppe 74 abgedeckt.

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
SM	2020-2021	Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich interkulturelle Öffnung und Extremismusprävention	Die Zusammenarbeit beider Länder soll im Bereich Extremismusprävention und interkulturelle Öffnung (IKÖ) gestärkt werden. Angedacht sind die Durchführung von internationalen Fachtagen, Fachkräfteaustausch und / oder Informationsreisen für Fachkräfte im Themenfeld Antisemitismus, IKÖ und Extremismusprävention. Auch eine Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu „Internationalen Demokratiebotschaftern“ wird in diesem Kontext erwogen. Umsetzungsschritte: 1. Kontaktaufnahme mit möglichen Partnern, 2. Sondierung über ein geeignetes Format zur Zusammenarbeit, 3. Durchführung, 4. Nachbereitung, Verstärkung	Projektpartner werden aktuell ermittelt	75.000,00 €
SM	2020- 2021	Austausch und Zusammenarbeit im Bereich Antidiskriminierung	Geplant ist ein internationaler Fachtag als Auftakt für eine intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in diesem Handlungsfeld. Zudem soll ein grenzüberschreitender Austausch von Experten dabei helfen, Best-Practice-Modelle beidseits der Grenze genauer kennenlernen zu können. Umsetzungsschritte: 1. Kontaktaufnahme mit möglichen Referenten, 2. Erarbeitung eines geeigneten Veranstaltungskonzeptes, 3. Durchführung, 4. Nachbereitung	Projektpartner werden aktuell ermittelt	75.000,00 €

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
VM	2020-2022	Erleichterung grenzüberschreitende Mobilität im Rahmen der Frankreich Konzeption	Das Gesamtprojekt umfasst verschiedene Maßnahmen zur Erleichterung der grenzüberschreitenden Mobilität, insb. im ÖPNV. Bisher zwei Schwerpunkte: A) Grenzüberschreitender Datenaustausch und Datenmanagement insb. für Fahrplan- und Tarifinformationen sowie Erleichterung durchgängiger multimodaler Reiseketten; B) Trinationales Semesterticket: Prüfung der Machbarkeit eines gemeinsamen Semestertickets für die Studierenden des Hochschulverbunds Eurocor	Verkehrsverbünde, Aufgabenträger in D/F/CH, Universitätsstädte, weitere Städte und Gemeinden im Grenzgebiet, Region Grand Est, Departement Haut-Rhin	840.000,00 €
VM	2020-2022	Reaktivierung der Schienenstrecke Colmar-Breisach-Freiburg*	Vorplanung und Vorbereitung weiterer Planungsschritte	DB, SNCF, Republic Francaise, Région Grand-Est, Department Haut-Rhin, Bundesrepublik Deutschland	2.000.000,00 €
VM	2020-2021	Reaktivierung der Schienenstrecke Rastatt-Haguenau*	Machbarkeitsuntersuchung	Französischer Staat, Caisse des dépôts et consignations, EVTZ Eurodistrict Pamina, Région Grand-Est, Department Bas-Rhin, Communauté d'Agglomération de Haguenau, Regionalverband Mittlerer Oberrhein	50.000,00 €

Seite 6 von 10

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
VM	2019-2024	Gemeinsame Ausschreibung von Verkehrsleistungen im grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr*	Die Inbetriebnahme des auszuschreibenden grenzüberschreitenden Netzes ist für Dezember 2024 vorgesehen. Die Ausschreibung soll sieben grenzüberschreitende Verbindungen umfassen, von denen drei (teilweise) in Baden-Württemberg liegen <ul style="list-style-type: none"> • Strasbourg – Lauterbourg – Wörth (– Karlsruhe) • Strasbourg – Kehl – Offenburg • Mulhouse – Müllheim Das Projekt umfasst auch eine gemeinsame Beschaffung von mindestens 30 neuen Zügen, für die im grenzüberschreitenden Verkehr besondere Anforderungen gelten.	Région Grand-Est, Saarland, Rheinland-Pfalz, Zweckverbände SPNV RLP Nord&Süd, Baden-Württemberg	7.310.000,00 €**
WM	2020	Stärkung der Netzwerkarbeit und Kooperationen in den Bereichen Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz	Ausbau von notwendigen personellen Kapazitäten und Ressourcen für die Netzwerkarbeit im Bereich Künstliche Intelligenz/Industrie 4.0 (Schwerpunkt: anwendungsorientierte Innovationen und Digitalisierungslösungen, Wissens- und Technologietransfer sowie Kommerzialisierung von KI-Lösungen insbesondere im B2B-Bereich.	de:hub Artificial Intelligence, Allianz Industrie 4.0 BW, Steinbeis Europa Zentrum	234.700,00 €
WM	2021	Stärkung der Netzwerkarbeit und Kooperationen in den Bereichen Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz	Ausbau von notwendigen personellen Kapazitäten und Ressourcen für die Netzwerkarbeit im Bereich Künstliche Intelligenz/Industrie 4.0 (Schwerpunkt: anwendungsorientierte Innovationen und Digitalisierungslösungen, Wissens- und Technologietransfer sowie Kommerzialisierung von KI-Lösungen insbesondere im B2B-Bereich.	de:hub Artificial Intelligence, Allianz Industrie 4.0 BW, Steinbeis Europa Zentrum	234.600,00 €

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
StM	2020-2021	Projektmittelfonds	Einrichtung eines Projektmittelfonds, um bspw. kleinere Initiativen bei der Vernetzung und dem Anschub von Projekten zu unterstützen, mit denen die bw.-frz. Zusammenarbeit vorangebracht wird.		314.400,00 €
StM	2020-2021	Strategie-Dialog Städtepartnerschaften	Einrichtung eines Info-Kongress über internationales Engagement insb. im deutsch-französischen Kontext. Der Kongress soll zur Verankerung und Koordinierung der grenzüberschreitenden, deutsch-französischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene sowie zum Austausch über Maßnahmen für die erfolgreiche Initiierung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Städtepartnerschaften dienen.	Kommunale Landesverbände, Städte, Kommunen etc.	100.000,00 €
StM	2020-2021	Kampagne Lerne Französisch – berufl. und allg. Bildung	Bei der Wahl der Fremdsprache spielen das Image einer Sprache und die damit verbundene Kultur eine wesentliche Rolle. Mit einer altersgerechten Image-Kampagne soll das Interesse am Französischlernen gestärkt werden.	Akteure der dt.-frz. Kooperation, wie Institut Français, dt.-frz. Kulturzentren, KM	200.000,00 €
StM	2020-2021	Onlineplattform für die bw.-frz. Grenzregion	Online-Plattform des Landes für die Grenzregion, die ein gemeinsames Dach für bereits bestehende Strukturen bietet (Kommunen, Eurodistrikte, INFOBESTen etc.). Sie soll deren Sichtbarkeit erhöhen und beitragen zur Vernetzung, Information und Kommunikation über grenzüberschreitende Aktivitäten und Veranstaltungen auf beiden Seiten der Grenze (Kultur, Information etc.), grenzüberschreitende Einrichtungen und deren Angebote (Dienstleistungen, Ansprechpartner etc.), Nutzung von Angeboten, grenzüberschreitend aktiv zu werden (Fördermöglichkeiten, Ansprechpartner etc.), Vernetzung von Akteuren von beiden Seiten der Grenze.	Kommunen, Eurodistrikte, Infobesten, ZEY etc.	440.000,00 €
StM	2020-2021	Grenzüberschreitende berufl. Bildung	Maßnahmen zur Förderung der grenzüberschreitenden beruflichen Bildung.	WM, KM, RPF, RPK, Region Grand Est	400.000,00 €

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
StM	2020-2021	Koordination Umsetzung Frankreich-Konzeption	Umsetzung des neuen Aufgabenfelds		60.000,00 €
UM	2020-2021	Planungsleistungen für eine Wärmeleitung nach Straßburg zur Abwärmenutzung bei den Badischen Stahlwerke (BSW)	große Mengen von bei BSW anfallender Abwärme sollen ausgekoppelt und mittels Wärmeleitung mit dem Wärmenetz in Straßburg verbunden werden	Caisse de Region, Kehl, Eurometropol Strasbourg und Region Grande Est	Der Ressourcenbedarf wird mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln angedeckt
UM	2021-2024	Umsetzung der Wärmeleitung BSW - Straßburg	große Mengen von bei BSW anfallender Abwärme sollen ausgekoppelt und mittels Wärmeleitung mit dem Wärmenetz in Straßburg verbunden werden	Caisse de Region, Kehl, Eurometropol Strasbourg und Region Grande Est	keine

Anlage 3: zu Ziff. 4 und 5

Ressort	Zeitraum	Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung	Projektpartner	veranschlagte Mittel im DHH 2020/ 2021
UM	2020-2021	"Rhinassance": Machbarkeitsstudie über die ökologische Aufwertung des Rheins und seiner Auen im Naturschutzgebiet Taubergleßen (Deutschland) und auf der Ile de Rhinau (Frankreich) unter Berücksichtigung von Klimawandelfolgen und des Potenzials für die Verbesserung von Naherholungsmöglichkeiten.	Mit Rhinassance nehmen wir gemeinsam mit unseren Nachbarn aus Frankreich ein weitreichendes grenzübergreifendes Projekt in Angriff, welches die biologische Vielfalt der Region beleben und aufwerten wird. Diese Machbarkeitsstudie soll zunächst die heutigen und zukünftigen Rahmenbedingungen und Restriktionen und die ökologischen Defizite des Rheins und seiner Auen analysieren und anschließend Szenarien entwickeln und visualisieren, wie eine ökologische Aufwertung unter Berücksichtigung heutiger und künftiger Rahmenbedingungen und Restriktionen umgesetzt werden kann. Die Studie soll der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Rheins, die durch die festen Schwellen für viele Tiergruppen verhindert ist und Zugang zu bereits aufgewerteten Gewässern auf der deutschen Seite erschwert, Rechnung tragen. Diese Machbarkeitsstudie soll auch die Auswirkungen des Klimawandels auf das Untersuchungsgebiet berücksichtigen und langfristig zu einer Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten für die Bürger und Bürgerinnen der umliegenden Kommunen eruierten.	Kofinanzierender Partner: Région Grand est (F) und RPF (D); Assoziierte Partner: Gemeinde Rhinau (F), Gemeinde Rust (D), Gemeinde Kappel-Grafenhausen (D), Ortenaukreis (D), Landkreis Emmendingen (D), WSV (D), EDF (F, zu bestätigen), DREAL (F), AERM (F), CSA (F), OFN (F), VNF (F), OFB (F)	80.000,00 €

*Diese Projekte sind ebenfalls Teil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich im Verkehrsbereich und werden aus Regionalisierungsmitteln finanziert, die der Bund dem Land zur Verfügung stellt.
** Insgesamt belaufen sich die Mittel auf 13.010.000,00 €. Davon sind bereits 5.700.000,00 € bis einschließlich 2019 abgeflossen. Die verbleibenden 7.310.000,00 € beziehen sich auf den Zeitraum 2020 bis 2024. Die Mittel für den DHH 2020/2021 können nicht trennscharf benannt werden.

Übersicht über alle, seit 2016 im Rahmen des Interreg-Programms Oberrhein durchgeführten Projekte und Maßnahmen

Projekt/Maßnahme	Kurzbeschreibung des Projekts	Jahr (Projektstart)	Beteiligte Ressorts BW	Ggf. Partner aus weiteren Staaten (z. B. Schweiz)	veranschlagte Mittel					GESAMT
					Anteil/BW	Anteil/Ressort/Land	Anteil/Frankreich	Anteil/EU	Anteil/weiterer Träger (Gesamtsumme)	
Euroc - The European Campus: Grenzüberschreitende Strukturen	Euroc - the European Campus umfasst fünf Universitäten am Oberrhein: Basel, Freiburg, Haute-Alsace, Karlsruhe und Strasbourg. Mit diesem Projekt soll eine gemeinsame Strategie und Governance für die im Rahmen des europäischen Campus geeinten Universitäten erarbeitet und damit die Oberrheinregion als grenzüberschreitend und global sichtbarer Wissenschaftsraum aufgestellt werden.	2016		Schweiz	1.121.706,00 €		888.480,00 €	1.962.991,00 €	397.920,00 €	4.371.097,00 €
URCFORS - Oberrheinischer Cluster für Nachhaltigkeitsforschung	Mit dem Aufbau des "Oberrheinischen Cluster für Nachhaltigkeitsforschung" sollen die wissenschaftliche Exzellenz und die Interaktionen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in Hinsicht nachhaltigem Wachstum am Oberrhein gestärkt werden.	2016		Schweiz, Rheinland-Pfalz	725.906,50 €		756.998,00 €	1.667.268,00 €	1.332.881,50 €	4.483.054,00 €
Einrichtung einer Dienstleistungs- und Koordinationsplattform für die Säule Wissenschaft der Metropolregion Oberrhein	Die im Projekt vorgesehenen Aktivitäten zielen darauf ab, ein standiges Büro einzurichten, sowie Instrumente und Maßnahmen zu entwickeln, um den grenzüberschreitenden Wissensaustausch und die Netzwerkbildung der Akteure aus FuE am Oberrhein zu vereinfachen und die Kapazitäten zur Valorisierung der Forschung zu erhöhen.	2016	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	224.490,54 €	120.000,00 €	130.000,00 €	460.414,46 €	127.000,00 €	941.905,00 €
TriRhenaTech - Strukturierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Hochschulen für angewandte Wissenschaft am Oberrhein	Im Rahmen des Projekts TriRhenaTech, werden die Hochschulen am Oberrhein, die eine zentrale Rolle im Bereich der angewandten Forschung spielen, eine gemeinsame Governance entwickeln. Um eine grenzüberschreitende Sichtbarkeit des Netzwerks zu stärken wird eine Geschäftsstelle den Dialog zwischen den Hochschulen gewährleisten sowie wissenschaftliche Vernetzung, Mobilitätslösungen und grenzüberschreitende Ausbildungsangebote fördern.	2016		Schweiz, Rheinland-Pfalz	64.120,00 €		27.060,00 €	145.300,00 €	54.120,00 €	290.600,00 €
SERIOR - Aufbau der Upper Rhine Trilateral Graduate Academy "Security-Risk-Orientierung"	Durch das Projekt SERIOR, den Aufbau der „Upper Rhine Trilateral Graduate Academy Security-Risk-Orientierung“, wollen die sechs oberrheinischen Universitäten die immateriellen Forschungskapazitäten im Themenfeld Risikomanagement gemeinsam und nachhaltig erweitern. Mit einem neuen Ausbildungs- und Betreuungsprogramm sollen alle Akteure eingebunden werden, die für die Ausbildung und Betreuung von Nachwuchswissenschaftlern die führende Verantwortung tragen, sowie Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik.	2016		Schweiz, Rheinland-Pfalz	394.605,50 €		732.746,50 €	1.748.664,50 €	942.521,50 €	3.818.538,00 €
RARENET - Ein trinationales Netzwerk für die Lehre, die wissenschaftliche Untersuchung und die Behandlung von komplexen und seltenen Erkrankungen am Oberrhein	Die Zielsetzung dieses Projekts besteht in einer optimalen Behandlung der Patienten mit seltenen Autoimmun- und/oder Krankheiten im Zahn- und Mundbereich durch die Verbesserung der Ausbildung des Gesundheitspersonals und der Ansprechpartner, die den Behandlungs- und Lebensweg des Erkrankten begleiten, sowie der Patienten selbst. Hierzu werden im Rahmen des Projekts RARENET diverse Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt und Werkzeuge zur Ausbildung der verschiedenen Zielgruppen erstellt.	2016		Schweiz	533.307,00 €		1.267.271,50 €	1.989.687,00 €	189.008,50 €	3.979.174,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

<p>RAMSARTENSCHUTZ - Erhaltung bedrohter Zielarten und ihrer Habitate im Ramsargebiet "Oberheir"</p>	<p>2016</p> <p>Dieses Projekt zielt darauf ab, das Fehlen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Artenschutz im Ramsar-Gebiet "Oberheir" abzuheilen. Ziel ist die Verbesserung der naturwissenschaftlichen Kenntnisse über eine bestimmte Anzahl von Zielarten, alles Wirbeltiere welche im Oberheirgebiet vorkommen, mit dem Vergleich und der Anpassung von bestehenden Studien- und Monitoringprotokollen und schlussendlich mit dem Vergleich und dem Angleichen von Schutzmaßnahmen, um so Schutzprogramme im Projektgebiet zu entwickeln und dort den grenzüberschreitenden Austausch von Naturforscherinnen und -forschern zu verbessern.</p>	<p>RP Freiburg</p>	<p>Schweiz</p>	<p>203.084,92 €</p>	<p>150.000,00 €</p> <p>45.000,00 €</p>	<p>199.038,66 €</p>	<p>402.123,58 €</p>	<p>804.247,16 €</p>
<p>ERMES-Rhin - Entwicklung der Ressource Monitoring des Eintrags von Spurenstoffen in das Grundwasser</p>	<p>2016</p> <p>Das Hauptziel des Projekts besteht darin, schriftliche Empfehlungen für die Umsetzung von politischen Strategien zum Schutz und zur Wiederherstellung der Qualität des Grundwassers im Oberheirgebiet auszusprechen. Diese Entscheidungshilfen sollen den zuständigen Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt werden.</p>	<p>RP Freiburg</p>	<p>Schweiz</p>	<p>214.819,00 €</p>	<p>738.164,50 €</p>	<p>1.054.827,50 €</p>	<p>269.844,00 €</p>	<p>2.277.655,00 €</p>
<p>PK309 - Geschiehter Rheinübergang für Fußgänger und Radfahrer Gamsheim-Rheinau</p>	<p>2016</p> <p>Die Straßenbrücke über den Rhein bei Gamsheim-Rheinau wurde Anfang der 1970er-Jahre gebaut. Die Kapazitätsgrenze dieser Straßenbrücke wird heutzutage durch den intensiven Fahrzeugverkehr erreicht. Dank diesem Projekt soll eine verbesserte Möglichkeit zur Überquerung des Rheins für Radfahrer und Fußgänger und eine Verbindung der Radwegnetze geschaffen werden.</p>	<p>RP Freiburg</p>	<p>Rheinland-Pfalz, Hessen</p>	<p>1.290.000,00 €</p>	<p>1.200.000,00 €</p>	<p>1.678.000,00 €</p>	<p>2.968.000,00 €</p>	<p>5.936.000,00 €</p>
<p>Erfolg ohne Grenzen - Den Zugang zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt durch Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erleichtern</p>	<p>2016</p> <p>Dieses Projekt zielt darauf ab, die Zahl der Grenzgänger zu steigern, indem die grenzüberschreitende berufliche Bildung gezielt adressiert und effizienter gestaltet wird. Hierzu soll eine wirksame Governance-Struktur für den Bereich der grenzüberschreitenden beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen eingerichtet werden.</p>	<p>WM, RP Karlsruhe</p>	<p>Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation</p>	<p>200.000,00 €</p>	<p>200.000,00 €</p>	<p>1.603.334,50 €</p>	<p>2.000.000,00 €</p>	<p>4.000.000,00 €</p>
<p>Emploi 360° - Eurodistrikt Strassbourg-Ortenau : ein auf 360° offener Arbeitsmarkt</p>	<p>2016</p> <p>Um den Ungleichgewichten auf dem Arbeitsmarkt im Eurodistrikt Strassbourg-Ortenau entgegen zu wirken, sieht das Projekt die Schaffung von zusätzlichen Rückzugsorten für die gefährdeten Arten der Rheinaue beiderseits des Rheins vor. Insbesondere in Räumen grosser Erholungsnutzung werden gezielt Habitate angelegt, die den Arten der Gehölze, Gewässer, Ufer und Auen als Biotop dienen. Gleichzeitig sieht das Projekt vor, Massnahmen der grenzüberschreitenden Besucherlenkung zu ergreifen, um die neu anzulegenden Habitate langfristig zu schützen. Außerdem soll ein aufeinander abgestimmtes grenzüberschreitendes Netzwerk an Umweltpädagogen und Naturschutzwarten ein attraktives zweisprachiges Angebot mit Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Aktionen vor Ort erstellen.</p>	<p>RP Freiburg</p>	<p>Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation</p>	<p>233.157,00 €</p>	<p>436.455,50 €</p>	<p>856.638,50 €</p>	<p>187.026,00 €</p>	<p>1.713.277,00 €</p>
<p>InvaProtect - Nachhaltiger Pflanzenschutz gegen invasive Schaderreger im Obst- und Weinbau</p>	<p>2016</p> <p>Um dem Verlust der Artenvielfalt der ehemaligen Auenlandschaft im Dreiländ angediegen zu wirken, sieht das Projekt die Schaffung von zusätzlichen Rückzugsorten für die gefährdeten Arten der Rheinaue beiderseits des Rheins vor. Insbesondere in Räumen grosser Erholungsnutzung werden gezielt Habitate angelegt, die den Arten der Gehölze, Gewässer, Ufer und Auen als Biotop dienen. Gleichzeitig sieht das Projekt vor, Massnahmen der grenzüberschreitenden Besucherlenkung zu ergreifen, um die neu anzulegenden Habitate langfristig zu schützen. Außerdem soll ein aufeinander abgestimmtes grenzüberschreitendes Netzwerk an Umweltpädagogen und Naturschutzwarten ein attraktives zweisprachiges Angebot mit Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Aktionen vor Ort erstellen.</p>	<p>RP Freiburg</p>	<p>Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation</p>	<p>443.860,27 €</p>	<p>663.466,86 €</p>	<p>1.983.267,89 €</p>	<p>1.145.940,76 €</p>	<p>4.236.535,78 €</p>

Anlage 4: zu Ziff. 6

ORRAP - Optimales Recycling von Ausbauplast auf verkehrsschwachen Straßen	Durch einen breit angelegten Erfahrungsaustausch und verschiedene Untersuchungen zielt das Projekt ORRAP darauf ab, die Recyclingrate von Ausbauplast zu verbessern, und dadurch die negativen Einflüsse auf die Umwelt einzuschränken (CO ₂ -Emissionen, Verbrauch fossiler Energie und Ressourcen, Asphaltabfall-Aufkommen) und die Straßenerhaltungskosten zu reduzieren.	2016	Schweiz	272.421,00 €	350.132,00 €	622.553,00 €	237.608,00 €	1.482.714,00 €
TRIDIAG - Neue Diagnostik-Tools in der Transplantationsmedizin	Transplantationen sind heutzutage eine vorherrschende klinische Lösung, dabei bleibt die Abstoßungsreaktion des Empfängers gegen das Organ das Hauptproblem in diesem Bereich. Ziel des Projektes TRIDIAG ist es, Diagnostik-Tools technologisch und klinisch zu überprüfen, die es ermöglichen, das Risiko von Komplikationen zu messen und damit die Belastung durch diese sehr ersten Erkrankungen bei Menschen zu lindern.	2016	Schweiz, Rheinland-Pfalz	381.397,00 €	689.993,00 €	1.249.521,00 €	395.631,00 €	2.716.542,00 €
NANOTRANSMED - Innovationen in der Nanomedizin: von der Diagnose zur Implantologie	Durch den Rückgriff auf Nanoobjekte soll das Projekt innovative und effektive Lösungen zur Behandlung von Patienten schaffen. So soll die Effizienz von Targeting-Bildgebungssonden verbessert werden, um frühzeitige Diagnosen zu ermöglichen; therapeutische Nanoobjekte entwickelt werden, die Diagnose und Behandlung kombinieren und robuste Antihafteflächen entwickelt werden, um eine mikrobielle Besiedlung und so Infektionen zu vermeiden.	2016	Schweiz, Grenzüberschreitende Organisation	298.313,00 €	1.357.556,00 €	1.978.559,00 €	956.425,50 €	4.590.853,50 €
Regio mineralia - die Anfänge der Industriekultur am Oberrhein: die Bodenschätze	Das Projekt Regio Mineralia vereint Historiker, Archäologen und Umweltwissenschaftler, um den geschichtlichen Hintergrund der Metallgewinnung, die sichtbare und verdeckte Spuren in unseren Landschaften hinterlassen hat, aufzuarbeiten. Der zu erarbeitende historische Atlas der metallgewinnenden Industrie und eine große Ausstellung mit zugehörigem Katalog sollen genutzt werden, um Schüler und ein breites Publikum dieses natürliche und kulturelle Erbe näherzubringen.	2016	Rheinland-Pfalz	149.386,00 €	766.033,50 €	915.419,50 €		1.830.839,00 €
TRISAN - Bedarforientierte Optimierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Gesundheitsverwaltungen und Leistungserbringer	Das Projekt TRISAN soll sich den Herausforderungen der Gesundheitskooperation am Oberrhein annehmen. Es wird den Akteuren des Gesundheitsbereichs eine Unterstützung auf operativer Ebene bieten, um erfolgsversprechende Kooperationsfelder zu identifizieren und die Vernetzung weiterer Akteure des Gesundheitsbereichs mit den bestehenden Koordinierungsinstanzen voranzutreiben.	2016	Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	73.500,00 €	105.000,00 €	367.750,00 €	255.666,00 €	801.916,00 €
Inter-Religio - Geteilte Überzeugungen: Produktion von gemeinsamen Mechanismen zum Austausch und zur Ausbildung des konfessionellen Führungspersonals im Oberrhein Raum	Das gemeinsame Zusammenleben und Handeln religiöser Gruppen, die Schaffung eines sozialen Konsens und die Förderung der Integration von Mitgliedern der erst in jüngerer Zeit etablierten Religionen stellt für Frankreich, die Schweiz und Deutschland eine Herausforderung dar. Das Projekt „Geteilte Überzeugungen“ hat zum Ziel, methodologische Grundlagen und Lehrinhalte zur akademischen Auseinandersetzung mit dem Interreligiösen zu erarbeiten, und einen europäischen Master sowie ein europäisches Universitätsdiplom für interreligiöse Studien einzurichten.	2017	Schweiz	187.605,50 €	301.887,00 €	489.492,50 €	857.920,00 €	1.836.905,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

SPIRITS - Intelligente 3D-gedruckte interaktive Roboter zur interventionellen Radiologie und Chirurgie	Das Projekt SPIRITS (Simple Pinned Interactive Robotics for Interventional Therapy and Surgery), das sich im Rahmen des Projektauftrags 2016 der Wissenschaftsoffensive durchsetzen konnte, zielt darauf ab, ein Robot-System für die interventionelle Radiologie und die hybride bildgestützte Chirurgie zu entwickeln, das auf mehreren Innovationen wie etwa dem Design taktiler Wandler, intelligenter Nadeln, neuer 3D-Drucktechnologien, sowie neuartiger Antriebskonstruktionen und Robotik aufbaut.	2017	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz	226.617,00 €	121.875,00 €	190.834,00 €	436.201,00 €	821.166,00 €	1.674.818,00 €
PHOTOPUR - Photokatalytische Reinigung von pestizidbelastetem Wasser aus dem Weinbau	Ziel des Projekts PHOTOPUR, das sich im Rahmen des Projektauftrags 2016 der Wissenschaftsoffensive durchsetzen konnte, ist die Entwicklung einer photokatalytischen Anwendung zur Reinigung von belasteten Abwässern. Die Projektziele sind die Optimierung des photokatalytischen Prozesses und die Entwicklung eines Prototyps, der auf verschiedene Feldvarianten getestet werden soll, um zu einer nachhaltigen Gewässerqualitätsverbesserung beizutragen.	2017	MWK	Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	174.495,08 €	121.739,89 €	188.341,21 €	499.445,00 €	136.608,71 €	998.890,00 €
EBIPREP - Effiziente Nutzung von Biomasse zur schadstoffarmen Erzeugung Erneuerbarer Energie und biotechnologischer Wertstoffe	Gegenstand des Projekts EBIPREP ist die energetische und materielle Verwertung von Holzschackschnitzeln durch einen kombinierten thermisch biologischen Prozess. Insbesondere soll diese regional erzeugte, nachwachsende Energiequelle, durch die Nutzung des - bisher nicht valorisierten - Holzpresssaft zur Erzeugung von Biogas, fossile Rohstoffe ersetzen.	2017	MWK	Rheinland-Pfalz	304.382,00 €	121.875,00 €	176.735,00 €	499.867,00 €	18.750,00 €	999.734,00 €
HALFBACK - Länderübergreifende hochverfügbare Smart-Factories in der Cloud	Der unerwartete Ausfall von Maschinen oder Produktionswerkzeugen hat starke Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Ziel des Projekts HALFBACK ist das Design und die Entwicklung eines Software-Prototypen, durch den Ausfälle der Produktion vorhergesagt, die Wartungsplanung optimiert und verfügbare Optionen zur Auslagerung der Produktion aufgezeigt werden können.	2017	MWK	Rheinland-Pfalz	213.226,50 €	121.560,50 €	266.782,00 €	498.710,50 €	18.702,00 €	997.421,00 €
HNBj - Biomechanik des Systems Schädel-Hirn-Halswirbelsäule	Das Projekt HNBj strebt die Entwicklung eines numerischen Kopf-HWS-Verletzungs-Prädiktionswerkzeuges an. Darauf aufbauend können neue Helmprüfmethoden (Verbraucherinformation, Sicherheitsnormen) entwickelt, neue Helme in diversen Bereichen (Auto, Motorrad, Reitsport, Militär) konzipiert und gerichtsmedizinische Anwendungsmöglichkeiten etabliert werden.	2017	MWK	Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	146.145,00 €	121.870,00 €	208.019,00 €	467.909,50 €	113.745,50 €	935.819,00 €
ELCOD - Endurance LOW COst Drone	Das Projekt ELCOD zielt darauf ab, eine kostengünstige, langlebige Drone mit großer Reichweite zu entwickeln. Am Oberlein könnte diese Anwendung insbesondere im Bereich des Umweltmonitorings, der Inspektion von Agrarflächen, für Schadensstoffmessungen oder zur Verkehrsüberwachung von Interesse sein. In einem weiteren Kontext könnte er auch zur Grenzüberwachung oder Meeresobservation (Fischerei, Offshore-Anlagen etc.) dienen.	2017	MWK	Rheinland-Pfalz	232.722,00 €	121.875,00 €	244.487,00 €	495.959,00 €	18.750,00 €	991.918,00 €
PROOF - Organische Photovoltaik-Dachelemente für gewerbliche, industrielle und Logistikgebäude	Das Projekt PROOF zielt darauf ab, die Nutzung der organischen Photovoltaik in Handels- und Industriegebäuden zu etablieren. Hierzu wird diese Technologie in Membrandachabdeckungen und durchscheinende Dachelemente (Kuppeln) dieser Gebäude integriert. Ihre Leistung mit bestehenden Technologien verglichen und ihr wirtschaftliches Potential analysiert.	2017	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz	242.976,22 €	97.476,22 €	241.904,47 €	499.877,00 €	14.996,31 €	999.754,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

PAMINA-Fachkräfteallianz : Berufsfelder mit Bedarf und grenzüberschreitende Arbeitskräfte	Ziel des Projekts ist es, Beschäftigungsangebot- und Nachfrage im PAMINA-Raum besser aufeinander abzustimmen. Im Speziellen geht es darum, - die (Wieder-) Eingliederung von Arbeitssuchenden, insbesondere der Altersgruppe 45+ in den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu fördern, - die Unternehmen bei der Behebung ihres Arbeitskräftemangels zu unterstützen - die grenzüberschreitende berufliche Eingliederung in beschäftigungspolitischen Wachstumsbereichen, insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen	2017	Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	14.965,00 €	39.885,25 €	132.995,75 €	78.145,50 €	265.991,50 €
MARGE : Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberhängebiet	Um auf diese Herausforderungen der marginalisierten Quartiere in den Randbezirken der grossen Städte zu antworten haben die drei Staaten Frankreich, Deutschland und die Schweiz seit mehreren Jahren soziale Stadtentwicklungsprogramme aufgelegt. Die verschiedenen Akteure kennen sich aber häufig nicht und können von potenziellen Innovationen ihrer Nachbarn nicht profitieren. Um die Entwicklung von Techniken und Methoden und gemeinsame Strategien der zuständigen Verwaltungen zu erreichen, setzt das Projekt MARGE drei Ziele. - Entwicklung eines systematischen Austauschs zwischen den Professionellen in den Verwaltungen und den lokalen Akteuren - Erhöhung der Bekanntheit und Verbreitung innovativer professioneller Praktiken und Methoden im Bereich sozialer Stadtentwicklung - Entwicklung einer Weiterbildung für Professionelle aus den Verwaltungen und der Sozialen Arbeit zur Förderung grenzüberschreitender Kompetenzen und Kommunikation	2017	Schweiz, Rheinland- Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	177.801,35 €	199.791,49 €	588.889,22 €	399.839,36 €	1.366.321,42 €
Le Passe-partout - Kinder entdecken den Oberhänge anhand eines pädagogischen Onlinespiels	Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines zweisprachigen Onlinespiels, das zu einer Steigerung der Identifikation mit dem Oberhänge vorseiten der Jugendlichen beitragen soll. Dazu hat es auch zum Ziel: - Kennenlernen des Oberhängegebiets - Erhöhung der Zweisprachigkeit von Jugendlichen - Intensivierung des interkulturellen Austauschs und Sensibilisierung zur kulturellen Diversität - Entwicklung der Kompetenzen der Schüler zur Gruppenarbeit und Förderung der Nutzung neuer Medien im Fremdsprachenunterricht - Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Betreuer	2017	Schweiz, Rheinland- Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	2.188,00 €	59.866,77 €	208.100,02 €	77.213,25 €	347.368,04 €
Société civile - Einbindung der Zivilgesellschaft in den Gebieten der Eurodistrikte	Finanzierungsmechanismen für die bürgernahe grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind zahlreich aber oft unbekannt. Die vier Eurodistrikte des Gebiets Oberhänge teilen zu diesem Projekt zusammen mit, um diese Finanzierungsmöglichkeiten zu mehr Bekanntheit zu verhelfen, durch die begleitende Unterstützung beim Entstehen der Projekte und deren Planung.	2017	Schweiz, Grenzüberschreitende Organisation	39.741,60 €	15.709,55 €	476.114,54 €	320.610,79 €	852.176,48 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

RM-TMO RI - Stärkung der Forschungsinfrastruktur in der Metropolregion Oberrhein	Um wissenschaftlich und wirtschaftlich wettbewerbsfähig zu bleiben muss auf den Stärken der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) aufbauend, ein im europäischen Kontext neuartiges Konzept geschaffen werden, das die optimale Nutzung bestehender Infrastrukturen der Forschung und Innovationsherverbringung durch private und öffentliche Akteure garantiert, Bedarfe und Lücken aufzeigt und einen Lösungsansatz darstellt, wie Bedarfe kosten- und nutzungseffizient gedeckt werden können. Der Lösungsansatz wird die Einrichtung einer Großforschungsinfrastruktur in Erwägung ziehen.	2017	RP Karlsruhe	Schweiz	744.561,00 €	203.076,50 €	947.637,50 €	1.895.275,00 €
VITIFUTUR - Transnationale Plattform für Angewandte Forschung und Weiterbildung im Weinbau	Mit dem Projekt VITIFUTUR wird die Weinindustrie in der Region Oberrhein verstärkt in transnationale Forschungs- und Innovationsvorhaben zur Förderung des nachhaltigen Weinbaus einbezogen. Die wissenschaftlichen Partner umfassen alle Forschungseinrichtungen für Weinbau und Universitäten in der grenzüberschreitenden Region Oberrhein. Hierzu werden zielorientierte Arbeiten zu nachhaltigem Weinbau mit resistenten Rebsorten, Strategien zur Verhinderung der Ausbreitung von Viruskrankheiten der Weinrebe am Oberrhein und Studien zu Holzkrankheiten der Weinrebe/ Evaluierung von Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt.	2017	RP Karlsruhe	Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	810.288,00 €	798.543,57 €	2.009.952,89 €	4.076.037,38 €
Innov.AR - Agrarökologie am Oberrhein: Identifizierung, gemeinsame Konzeption und Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Produktionsverfahren	Das Projekt will dem Agrarbereich agrarökol. Methoden zur Verfügung stellen, die an die Bedingungen des Oberrheins angepasst sind. Ein Ziel des Projekts ist, landwirtsch. Betriebe und Einrichtungen der angewandten Forschung zu vernetzen, um sich gemeinsam zu verständigen und gemeinsam die besten agrarökol. Lösungen für den Pflanzenbau zu entwickeln. Das Projekt hat außerdem zum Ziel, den Landwirten den Zugang zu den wirksamsten agrarökol. Methoden zu eröffnen. Deshalb müssen die vorab durch die Projektpartner identifizierten Forschungsarbeiten sich mit der Düngung und dem Pflanzenschutz der wichtigsten Kulturen der Rheinebene befassen, da Fortschritte bei diesen Themen wichtig sind, um anders und besser mit weniger zu produzieren.	2017	MLR, RP Freiburg	Schweiz, Rheinland-Pfalz	352.295,40 €	507.867,56 €	942.165,12 €	1.884.330,26 €
ELENA- Pro Veredelung der Zucht am Oberrhein	Allgemeines Ziel ist die Stärkung der Veredelungsbetriebe am Oberrhein. Erfahrungen und Kenntnisse werden ausgetauscht um gemeinsame Lösungen mit Mehrwert zu erarbeiten, die effizient auf beiden Seiten des Rheins eingesetzt werden können. Es soll eine bessere Zusammenarbeit bei der Versorgung eines grenzüberschreitenden integrierten Marktes für tierische Produkte am Oberrhein erreicht werden; außerdem soll die methodische und technische Beratung verbessert werden, sowie eine intensive Begleitung der Betriebe hin zu mehr Wettbewerbsfähigkeit geleistet werden. Nach Ende des Projektes werden grenzüberschreitende Beratungsstrukturen den Veredelungsbetrieben zur Verfügung stehen, die es ihnen ermöglichen sich über die Grenzen zu entwickeln. Außerdem soll ein Netzwerk zur Entwicklung und Versteigerung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickelt und etabliert werden.	2017			399.515,00 €	644.959,00 €	1.044.473,00 €	2.088.946,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

AGRO Form - Agrarökologie am Oberheim: innovative Praxis und Bildung	Das Projekt konzentriert sich auf die Bewertung und die grenzüberschreitende Verbreitung alternativer und innovativer Produktionsmethoden zur Verbreitung der Green Economy in den Bereichen Obst-, Wein-, Gemüse- und Ackerbau. In einem agrarökologischen Kontext soll eine Reduzierung der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie eine Entwicklung der Düngepraktiken mit geringeren Auswirkungen auf die Boden-, Luft- und Wasserqualität erreicht werden.	2017	RP Freiburg	Schweiz, Rheinland-Pfalz	217.255,78 €	201.973,12 €	294.899,05 €	618.096,00 €	146.304,17 €	1.276.555,00 €
Participation 4.0 - Arbeit für alle	Ziel des Projektes ist es Unternehmen bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung zu begleiten und mehr Unternehmen zu diesem Schritt zu bewegen. Außerdem soll Menschen mit Behinderung zu mehr Mobilität in der grenzüberschreitenden Beschäftigung verholfen werden, die Hürde, sich selbständig zum Arbeitsplatz zu begeben, soll minimiert werden. Außerdem sollen neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen, dies kann durch besondere Bildungsangebote für Arbeitnehmer mit Behinderung geschehen. Ein weiteres Ziel besteht in der Verbesserung der Kenntnisse grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes für Menschen mit Behinderungen und für Unternehmen, hierdurch kann eine Verbesserung des Matchings erreicht werden. Wissen aus der Erfahrung der Projektpartner und aus Ergebnissen anderer EU-Projekte soll grenzüberschreitend zusammengeführt werden und auf einer Informationsplattform zur Verfügung gestellt werden.	2017			284.465,55 €		133.875,73 €	418.341,28 €		836.682,56 €
Plakat-Wand-Kunst - Kunst entlang des Rheins	Ziel dieses, von den Städten Drusenheim, Bühl und Rheinmünster geplanten, Kleinprojekts ist die Gestaltung einer gemeinsamen und zeitgleichen Ausstellung auf beiden Seiten des Rheins, mit 48 Kunstwerken, die aus dem internationalen Künstlerkollektiv "Plakatwandkunst" stammen. Die Originalität dieser Ausstellung besteht darin, dass man die Kunstwerke per Fahrrad, entlang der Radwege der Rheinebene, entdeckt.	2017			11.800,00 €		8.185,04 €	29.977,56 €		49.962,60 €
Impulsveranstaltung „Von den Nachbarn lernen“ - Solidarische Nachbarn	Ziel des Kleinprojekts "Von den Nachbarn lernen" ist es, den Vereinen und Personen, die sich für die dauerhafte und solidarische Entwicklung im Süden des Oberheims einsetzen, im Hinblick auf eine bessere Zusammenarbeit, Methoden und Mittel an die Hand zu geben, um sich besser kennenzulernen und voneinander zu lernen. Das Kleinprojekt, das in Form einer Impulsveranstaltung am 22. und 23. September 2017 stattgefunden hat, hat den Fokus auf drei Bereiche gelegt: Stadtgärten und kurze Öko-Vertriebswege, Arbeitslosigkeit der über 45-Jährigen, nachhaltige Entwicklung und Energiewende.	2017		Schweiz	3.938,00 €		8.040,00 €	17.967,00 €	5.210,00 €	35.155,00 €
Volksfest anlässlich des "10-jährigen Jubiläums der Dreiländerbrücke"	Das Kleinprojekt bestand aus der Organisation eines Volksfests am 01. und 02. Juli 2017 zwischen den Städten Huningue und Weil am Rhein anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Brücke. Ziel dieses großen Volksfestes war die Bevölkerung auf beiden Seiten anzuregen, die Brücke zu überschreiten und so weiter die grenzüberschreitenden Begegnungen zu fördern und auszubauen.	2017			13.284,00 €		13.382,40 €	39.999,60 €		66.666,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Vox Rheni 2017-CVSO - Singen Sie mit!	Das Kleinprojekt bestand aus der Realisierung von 2 klassischen Musikkonzerten am 15. und 16. Juli 2017 in Strassburg und Baden-Baden, unter Beteiligung von 160 Menschen aus 12 Nationen im Eurodistrikt Strassburg-Ortenau. Hierzu wurden vom Projektträger und seinen Partnerin gemeinsame Treffen, Proben (wochentags), Wochenendproben und Tage der kulturellen Begegnung sowie gemeinsame Konzerte in Strassburg, Baden-Baden und Sasbach geplant und koordiniert.	2017	RP Freiburg	Grenzüberschreitende Organisation	12.177,00 €	29.520,00 €	7.503,00 €	49.200,00 €
NaturErlebnis grenzenlos - Lebensräume in der Rheinaue schaffen, erleben und bewahren	Mehrere invasive Arten bedrohen die Pflanzungen, aber auch die natürliche Umwelt in den für den Oberrhein typischen Obst- und Weingärten. Im Rahmen der umfangreichen Studie des Projekts INVAPROTECT, die auch die Unterschiede zwischen den Anbaumethoden und dem Mikroklima dies- und jenseits des Rheins mit berücksichtigt, wird die Verbreitung dieser invasiven Arten untersucht. Ziel ist es, für die Obst- und Weinbauern umweltfreundliche Maßnahmen zum Pflanzenschutz zu entwickeln.	2017	RP Freiburg	Schweiz, Grenzüberschreitende Organisation	125.000,00 €	371.523,04 €	173.104,53 €	862.627,57 €
Upper Rhine 4.0 - Trinationales Kompetenznetzwerk Industrie 4.0	Das Hauptziel des Projekts Upper Rhine 4.0 besteht darin, die KMUs in deren Anpassungs- und Voraussetzungen zu komplementären technologischen und menschlichen Umwandlungen zu begleiten, indem ein geeignetes Ökosystem gegründet wird und die Entwicklung und die Integration von technologischen strukturellen, organisatorischen und wissenstransferbezogenen Lösungen gefördert werden. Dies sollte dazu führen, den Oberrhein als Mustergebiet und technologisches Schaufenster für Industrie 4.0 in Europa zu verankern.	2017		Schweiz, Rheinland- Pfalz, Grenzüberschreitende Organisation	480.089,10 €	1.934.904,10 €	665.920,69 €	4.555.728,89 €
Festliche Winterkonzerte hüben und drüben	Die Aufgabe des Kleinprojektes ist die Durchführung einer 4-teiligen grenzüberschreitenden Konzertreihe im Nordisass und in Baden. Aufgeführt wird eine Messe für Gesangsolisten, einen gemischten Chor und ein Orchester von W. A. Mozart. Es nehmen deutsche und französische Musiker an den Aufführungen teil, wodurch der Austausch und die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Musikern aus beiden Ländern gefördert wird. Weitere Ziele sind bürgerschaftliches Engagement und die Etablierung einer langfristigen grenzüberschreitenden Kooperation.	2017			3.368,60 €	7.340,40 €		12.234,00 €
Grenzüberschreitende Jugend als Webrotter	Das Kleinprojekt besteht in der Einführung einer deutsch-französischen Zusammenarbeit im Bereich E-Bürgerjournalismus, zwischen und von Jugendlichen, anhand ihrer Erfahrungen auf dem Gebiet des Eurodistricts Strassburg-Ortenau. Drei gemeinsame, innovative Maßnahmen, vor allem im Bereich der neuen Medien und des Nachdenken-Handelns, werden durchgeführt.	2017			7.040,00 €	24.829,94 €		41.383,23 €
TePraTa - Theorie und Praxis im Tandem	Die Schüler(-innen) werden durch das Projekt TePraTa kulturelle und sprachliche Barrieren abbauen und bei ihrer späteren Berufs- und Arbeitsplatzwahl offen für Angebote der gesamten Region sein. Zur Anwendung kommt die TheoPrax-Methodik. Bei der Bearbeitung der Projektthemen lernen 30 bis 40 Schüler(-innen) ein professionelles Angebot zu erstellen, das von der Partnerfirma offiziell beauftragt wird. Sie werden zudem in Teambildung, Kommunikation, Ideierung geschult. Ihre Lehrkräfte werden durch die Qualifizierung zu Multiplikatoren dieser Form der Zusammenarbeit, ebenso die Betreuer(-innen) aus den auftraggebenden Unternehmen.	2017	RP Karlsruhe	Grenzüberschreitende Organisation	18.909,38 €	29.864,07 €		49.773,45 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Generationsübergreifendes Leben und Wohnen auch bei Hilfsbedarf	<p>Um geeignete Antworten auf Hilfsbedarf und Autonomieverlust infolge des Alterwerdens zu finden, versucht das Kleinprojekt, neue Formen des Zusammenlebens für jedes Alter zu erfinden und dabei fragile Lebenssituationen zu berücksichtigen und mitmenschliche Nachbarschaftsbeziehungen zu fördern.</p> <p>Ziel ist die gemeinsame Durchführung von drei Modellprojekten auf lokaler Ebene in drei Einrichtungen auf deutscher und französischer Seite (Communauté de Communes Sauer-Pechelbronn, Gemeinde Boltschweil, Straßburg - Stadtviertel Rotterdam).</p> <p>Die Bewohner werden an der Gestaltung von Wohnmodellen und Sozialprojekten beteiligt, die die Eingliederung von Menschen in altersbedingt fragilen Lebenssituationen gewährleisten. Die Ergebnisse dieses Experiments werden als Entscheidungshilfe dienen, um nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen einer Überalterung der Gesellschaft zu finden.</p>	2017		10.521,51 €	16.140,96 €	39.993,69 €	66.656,16 €
Vis-à-vis Huningue Weil am Rhein: auf ehemaligen Industriearealen entsteht eine neue Grünfläche	<p>Die Städte Weil am Rhein und Huningue möchten ehemalige Industrieareale für Wohnungen, Büros, Gewerbe und weitere Nutzungen (Schulen, Jugendhaus, Freiräume) umnutzen. Angesichts des Kostenaufwands für diese Umnutzungen umfasst das vorliegende Projekt nur die Realisierung eines gemeinsamen Grünraums von 20000m² auf den gegenüberliegenden Rheinufern. Eine mögliche Altlastensanierung wird vor dem INTERREG-Projekt vorgenommen.</p> <p>Die Bauarbeiten werden von Sensibilisierungsmaßnahmen begleitet. Diese umfassen Workshops sowie eine kleine Ausstellung und richten sich einerseits an interessierte Bürger und Kinder und andererseits an Berufsangehörige.</p>	2018	Grenzüberschreitende Organisation	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	2.000.000,00 €	4.000.000,00 €
ArtRhena - Schaffung eines grenzüberschreitenden Kultur- und Tourismusangebots auf der Rheininsel	<p>Auf der Rheininsel sollen Räumlichkeiten mit 400 Sitzplätzen für grenzüberschreitende Kulturveranstaltungen geschaffen werden, die durch ein originales Programm sowohl die deutsche als auch die französische Bevölkerung, aber auch die zahlreichen Touristen anzieht. Das Programm wird eine wichtige und abwechslungsreiche musikalische Komponente beinhalten, die durch visuelle Aufführungen wie Zirkus und Tanz ergänzt wird, aber auch durch Konzerte und Festivals im Außenbereich. Das Zentrum wird ergänzende Dienstleistungen anbieten, die seine Attraktivität erhöhen: Workshops für Schüler und Jugendliche, Veranstaltungen für Kreuzfahrtpassagiere, eine grenzüberschreitende Touristeninformation, ein Künstlerhaus, Seminarräume für Unternehmen und Vereine, die Büros der Bürgerberatungsstelle für grenzüberschreitende Fragen INFOBEST.</p>	2018		675.000,00 €	1.325.000,00 €	2.000.000,00 €	4.000.000,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

<p>Film am Oberrhein - grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der filmischen und audiovisuellen Produktion auf dem Oberrhein-Gebiet</p>	<p>Die Branche Film und audiovisuelle Medien ist in jedem der Partnerländer und auf dem gesamten Oberrheingebiet, sowohl auf Wirtschaftsebene als auch auf Bildungsebene, stark aufgestellt. Trotz dieses konkurrenzfähigen Angebots an Drehorten und Kompetenzen im Produktions- und Dienstleistungsbereich, haben Fachkräfte in den Partnerländern gar keine oder zu wenig Kenntnisse über die Aktivitäten der Branche Film und audiovisuelle Medien des jeweiligen Nachbargebiets. Das Projekt Film am Oberrhein/Filmer en Rhin Supérieur will mittels der verschiedenen geplanten Aktionen eine neue grenzüberschreitende Identität und Kooperationen in der Branche Film und audiovisuelle Medien anregen, den Wissenstransfer über das technische und künstlerische Potenzial, Talente und Ressourcen, Unternehmensstrukturen und Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten im Bereich der Prä-Produktion, Produktion und Postproduktion, Kooperations- und Ausbildungsmöglichkeiten, bestehende Aktivitäten des Nachbargebiets verbessern, um schließlich die Anzahl an Dreharbeiten zu erhöhen.</p>	<p>2018</p>	<p>Schweiz</p>	<p>117.385,24 €</p>	<p>352.381,00 €</p>	<p>469.766,24 €</p>	<p>14.027,39 €</p>	<p>953.559,87 €</p>
<p>ATMO-VISION - Strategien für eine bessere Luft am Oberrhein</p>	<p>Die Maßnahmen von ATMO-Vision werden geeignete Instrumenten für die Verwaltungen und Institutionen im Oberrheingebiet (u. a. auch Gebietskörperschaften, Schulen) bereitstellen, um die Luftbelastung und die Emission von Treibhausgasen weiter zu verringern. Im ersten Schritt (im Antrag als „Maßnahmenart“ aufgeführt) werden auf Basis der vorhandenen Daten die Energiedaten und die Luftschadstoff- und Treibhausgas-Emissionen für das Oberrheingebiet zusammengeführt, um daraufhin die Messung von Immissionsdaten (v. a. Partikel und NO2) und die Untersuchungen der Messung mit Mikrosensoren durchzuführen. Im Anschluss werden Modellberechnungen für den Ist-Zustand mit den CAMx (neues regionales Modell mit der Möglichkeit, die Herkunft der Schadstoffe zu bestimmen) und SIRANE (Modell mit hoher räumlicher Auflösung, wodurch lokale Belastungsschwerpunkte erfasst werden) durchgeführt. Ursachenanalysen werden durchgeführt und darauf aufbauend die Auswirkungen unterschiedlichster Maßnahmen grenzüberschreitend berechnet. Ein weiterer Fokus wird auf der Erarbeitung von Informationsmaterialien (z. B. für Multiplikatoren (Fach- und Lehrkräfte), Vorlagen für Gebietskörperschaften) stattfinden. Eine Charta und ihr entsprechendes Netz wird auch entwickelt.</p>	<p>2018</p>	<p>RP Freiburg</p>	<p>130.189,96 €</p>	<p>351.221,56 €</p>	<p>744.617,28 €</p>	<p>262.856,25 €</p>	<p>1.488.885,05 €</p>
<p>TIGER - Experten Netzwerk zur Unterstützung der Institutionen die für die gesundheitlichen Risiken im Zusammenhang mit der Asiatischen Tigermücke zuständig sind</p>	<p>Mehrere invasive Mückenarten lassen sich gegenwärtig in der Oberrhein-Region nieder. Die bedeutendste unter ihnen, die Tigermücke, Überträger von Denguefieber, Chikungunya und Zika, wird seit mehreren Jahren überwacht. Dieses trinationale Projekt zielt darauf ab, den Behörden und Institutionen der Oberrhein-Region alle notwendigen Werkzeuge zur Einschätzung und zum Management des gesundheitlichen Risikos, das mit den invasiven Mücken verbunden ist, zur Verfügung zu stellen. Die Akteure vor Ort werden für Präventionsmaßnahmen sensibilisiert, die es erlauben, die Niederlassung und die Ausbreitung dieser invasiven Arten zu reduzieren.</p>	<p>2018</p>	<p>Schweiz</p>	<p>212.423,12 €</p>	<p>320.350,16 €</p>	<p>799.159,90 €</p>	<p>398.359,52 €</p>	<p>1.730.292,70 €</p>

Anlage 4: zu Ziff. 6

SONAR - Erwerb eines Sonarortungsgerätes für die Wasserschutzpolizei station Kehl-Strasbourg	Eingeweiht am 9. März 2012, hat die deutsch-französische Wasserschutzpolizei station von Straßburg und Kehl die Aufgabe der Überwachung der Gewerblichen- und Freizeitschifffahrt auf dem Rhein durchzuführen. Innerhalb dieser Einheit dienen 26 französische Gendarmen und 29 angehörige der Wasserschutzpolizei Baden-Württemberg. Im Rahmen ihrer Aufgaben möchte diese Einheit ein neues und effektiveres Sonargerät erwerben. Dieses Gerät ermöglicht Suchverfahren im Rhein im Rahmen von Ermittlungen, schnelles Eingreifen bei Unfällen und die Vorbeugung von Gefahren in Häfen und auf der Wasserstrasse.	2018		30.000,00 €	56.977,80 €	130.466,70 €	217.444,50 €
Planète Neuf Brisach - Förderung der Popkultur am Oberrhein	Das Projekt "Planète Neuf Brisach" fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der deutsch-französischen Musikakteure durch die Realisierung einer grenzüberschreitenden Arbeitsgruppe Popmusik und verstetigt diese durch die Durchführung eines jährlich im Sommer stattfindenden, dreitägigen Festivals in den Grenzstädten Neuf Brisach und Breisach. Das Festival erlaubt das Kennenlernen und den Austausch der Musikakteure untereinander und fördert zugleich durch die Zweisprachigkeit der Akteure und der Musik den gewünschten grenzüberschreitenden Austausch am Oberrhein. Dabei treffen sich in der Vorbereitungsphase die Gruppen und Musiker zu Proben und kleineren, öffentlich zugänglichen "Jam-Sessions" z.B. in Musikschulen, kleineren Veranstaltungsräumen sowie öffentlichen Plätzen beiderseits des Rheins.	2017		4.410,00 €	13.680,00 €	27.135,00 €	45.225,00 €
Radtour durch den Rheinpark - Nachhaltiges Mobilitätsangebot im Kontext deutsch-französischen Begegnungen	Das Kleinprojekt zielt durch die Vernetzung existierender Radwege auf die Schaffung eines neuen grenzüberschreitenden Freizeitangebotes für die Bürgerinnen und Bürger ab. Dies dient ebenfalls zur besseren, gemeinsamen Vermarktung des Eurodistricts PAMINA als besonders fahrradfreundliche Region. Des Weiteren wird die Zivilgesellschaft aktiv in das Projekt und seine Maßnahmen eingebunden.	2017	Grenzüberschreitende Organisation	4.800,00 €	4.800,00 €	18.754,20 €	2.902,80 € 31.257,00 €
Im Dialog miteinander! - Bürgerdialog Zwei-Breisacher-Land	Um die Achsen der grenzüberschreitenden Kooperation zu verbessern, insbesondere auch die Erwartungen der Bevölkerungen zu berücksichtigen zu können, haben die Gebietskörperschaften die Initiative ergriffen. Vertreter der Bürgerschaft von beiden Seiten des Rheins einzuladen um sich auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren. Der im Mai 2017, vom Staatsministerium Württemberg organisierte Bürgerdialog, dient dabei als Best-Practice-Beispiel; aus diesem Grund wurde sich auch für die Einladung nach dem Zufallsprinzip entschieden. Der Bürgerdialog soll dazu beitragen, Informationen von den Bürgern zu erhalten, wie sie jeweils ihr Nachbarland wahrnehmen, wie sie im grenzüberschreitenden Alltag leben und welche Erwartungen und Vorschläge sie haben, "gemeinsam besser zu leben".	2017		3.000,00 €	3.568,20 €	9.852,30 €	16.420,50 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Die Brüderlichkeit - Eine grenzüberschreitende Begegnung zwischen Kunst und Erinnerungskultur	2018 wird europäisches Kulturerbejahr sein. In Zusammenarbeit mit dem CERD und dem VGKN wird Quinz'art eine Reihe von Maßnahmen und Veranstaltungen durchführen. Ziel des Projektes ist die Begegnung einer deutsch-französischen Öffentlichkeit zum Thema der Brüderlichkeit. Dabei bringt es ein großes gesellschaftliches Kapital mit, da es auf den Prinzipien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, dem Miteinander, Vertrauen und der Toleranz sowie des bürgerschaftlichen Engagements aufbaut. Es bietet Raum für die gemeinsame Reflexion und den Austausch über das Thema in seiner historischen Dimension, als auch erlaubt es dessen Aktualisierung.	2017			7.972,80 €	7.972,80 €	23.918,40 €	23.918,40 €	39.864,00 €
Singin' Rendezvous 2018	Singin' Rendezvous 2018 ist ein neues innovatives Mikroprojekt in der prosperierenden Chorszene im Eurodistrikt Strasbourg Ortenau. Die Projektbeteiligten möchten mittels eines zweitägigen Symposiums in D und F und der Entwicklung, Errichtung und Vorhaltung einer webbasierten Kontakt- und Informationsbörse unter www.singinrendezvous.org ein Instrument eröffnen unter deren Zuhilfenahme der Austausch von deutschen und französischen Chören im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau mittels Kooperationen und Projekten gezielt initiiert und gefördert werden kann.	2017		Grenzüberschreitende Organisation	12.895,32 €		23.800,50 €		39.667,50 €
Bacs rhénans - Informationssystem für die Benutzer der Rheinfähren	Die Fähren sind öffentliche Verkehrsmittel, die es ermöglichen, mehr oder weniger lange Umwege zu vermeiden, und stellen eine geschätzte Alternative zu den Straßenübergängen dar. Sie unterliegen jedoch weiterhin mehreren Beschränkungen, wie z.B. weiterbedingte Bedingungen (Nebel, Hochwasser usw.), der dem Flussverkehr eingeräumte Vorrang, Betankung, Wartungsarbeiten usw., die ihren Betrieb mehr oder weniger regelmäßig ändern. Diese Informationen sind nicht bekannt von den Nutzern und diese Situation wirkt sich negativ für alle Benutzer, schädlich auf die Kohlenstoffbilanz und bewirkt eine zu geringe Nutzung der Fähre sowie Konflikte zwischen den Benutzern und den Betreibern der Fähre.	2018	VM		108.905,50 €	128.372,19 €	237.277,69 €		474.555,38 €
EUROSTAGE 2020: Verbreitung von Berufserkundungspraktika in deutschen und Schweizer Unternehmen für zweisprachige Schüler der Mittelstufe (D)/Oberstufe (CH)	Das Projekt EUROSTAGE 2020 hat das Ziel, grenzüberschreitende Strukturen durch den größtmöglichen Ausbau von Berufserkundungspraktikas für die Schüler der 9. Klasse in Unternehmen in Deutschland und in der Schweiz nachhaltig mit Arbeitskräften zu versorgen. Durch dieses Projekt kann Schülern eine konkrete und positive Erfahrung angeboten werden, die zeigt, warum es sich lohnt, wenn sich Eltern und Jugendliche für die Zweisprachigkeit in der Grundschule und Mittelstufe einsetzen.	2018		Grenzüberschreitende Einrichtung	15.000,00 €	94.500,00 €	109.500,00 €		219.000,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

RhInEdits - Amateurfilme der Oberheimregion: Für eine Online-Plattform digitaler Bilder	Neben Wochenschauaufnahmen und Dokumentarfilmen wächst ständig die Bedeutung des Amateurfilms für die Reaktivierung der Vergangenheit. Dieses Medium wurde von vielen sozialen Schichten seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts genutzt - aber der Amateurfilm wurde bisher kaum systematisch und grenzüberschreitend analysiert. Tatsächlich findet sich bei den Bürgerinnen und Bürgern des französischen Grand-Ost und des deutschen Südwestens kaum eine Kooperationsstruktur, die ihnen Kontrolle über ihre Vergangenheit bot. Unkoordinierte Bemühungen von Forschern auf beiden Seiten des Rheins müssten gegen Widerstände in ihren Universitäten und Instituten kämpfen. Das Projekt RhInEdits bietet allerdings eine spürbare Verlierung der bisherigen Ergebnisse durch die Implementierung neuer Werkzeuge mit dem Ziel einer erweiterten Vermittlung.	2018	RP Karlsruhe	Schweiz, Rheinland-Pfalz	157.172,10 €	325.507,28 €	724.019,07 €	1.206.688,45 €
SuMe-Rhine: Förderung der nachhaltigen Mobilität in der Oberheimregion	Das übergeordnete Ziel ist die Entwicklung eines Indikatorensystems zur Evaluierung grenzüberschreitender Transportsysteme hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung der Region. Über die Implementierung einer Austauschplattform, die die Bewertungsergebnisse zur Verfügung stellt, werden Anreize geschaffen, sich noch stärker zu vernetzen und Erfahrungen während der Maßnahmenumsetzung aus technischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Perspektive auszutauschen.	2018	RP Karlsruhe	Schweiz, Rheinland-Pfalz	918.810,68 €	339.936,34 €	1.399.622,12 €	2.799.244,24 €
Trois Pays à vélo: Förderung des Radtourismus in der trinationalen Agglomeration Basel	Das Projekt möchte den Radtourismus in der Basler Region mit drei Handlungsfeldern fördern: Beschilderung der Radrouten und -strecken; Verbesserung der radbezogenen Dienstleistungen durch Partnerscharfen mit Übernachtungseinrichtungen, öffentlichen Einrichtungen (Sehenswürdigkeiten) oder Verkehrsakteuren; Kommunikation über die neue Destination im Internet, durch Radkarten, Pressekonferenzen- und reisen und anderen Kommunikationsmassnahmen.	2018		Schweiz, Grenzüberschreitende Einrichtung,	78.539,00 €	133.454,20 €	216.644,00 €	516.499,80 €
Do qua HEP-ME: Binationale Doppelqualifikation Heilerziehungspflege - Monteur Educateur	Hauptziel des Projekts ist die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze sowie die Eröffnung der Möglichkeit, beidseits des Rheins als anerkannte, hoch qualifizierte Fachkraft zu arbeiten. Dies ermöglicht die binationale Doppelqualifikation Heilerziehungspflege-Monteur Educateur, welche den Bewerbern zusätzliche Ausbildungsplätze und den Absolventen mit Doppelqualifikation ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten in Deutschland und Frankreich eröffnet. Langfristig sollen durch das Angebot der binationalen Doppelqualifikation unter Einbindung des deutschen u. französischen Arbeitsmarkts die freien Ausbildungsplätze mit geeigneten Auszubildenden besetzt werden. Für Entwicklung und Durchführung der Ausbildung bedarf es einer breiten, intensiven Vernetzung der beteiligten Partner. Ziele sind Erhebung der Unternehmensbedarfe, grenzüberschreitender Austausch von best practice Modellen in Lehre und Berufsqualifikation, Überwindung sprachlicher u. kultureller Hürden für alle Beteiligten sowie eine gelingende fachliche Verständigung durch den Aufbau einer gemeinsamen Fachsprache.	2018		nein	246.907,50 €	113.585,00 €	360.492,50 €	720.985,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

<p>CANTUS PAX RHENUS- Deutsch-französische Konzerte für den Frieden</p>	<p>Im November 2018 wurde der 100. Jahrestag des Waffenstillstands zum Kriegsende des Ersten Weltkriegs begangen. Zu diesem Anlass haben zwei Chöre, das deutsche Vocalensemble BREISACH und das französische Vocalensemble VOCALYS aus Saint-Louis spontan entschlossen, ihre Stimmen zu einen und das große REQUJEM von VERDI zu singen. Sie wollten damit der Bevölkerung des Oberheinsraums, der vor genau einem Jahrhundert so großes Leid erfahren hat, ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis der Versöhnung bieten.</p>	<p>2018</p>	<p>nein</p>	<p>4.240,00 €</p>	<p>10.240,00 €</p>	<p>21.720,00 €</p>	<p>36.200,00 €</p>
<p>Deutsch-französischer Kongress in Colmar. Deutsch-französische Zusammenarbeit am Oberhein: gute grenzüberschreitende Praktiken</p>	<p>Der Cercle Franco-allemand de Colmar/Centre Alsace organisiert gemeinsam mit der Fédération des Associations Franco-Allemandes und der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa einen deutsch-französischen Kongress in Colmar vom 18. bis zum 21. Oktober 2018. Mehr als 300 Teilnehmer (ca. 100 aus dem Oberheinsgebiet) haben über das Thema „Die Jugend und das Europa von Morgen“ gearbeitet. Das Thema wurde durch ein „intergenerationelles Forum“ und am 19. Oktober durch die Diskussion der Teilnehmer in Workshops zu Jugend- und Arbeitslosigkeit, die Europäische Politik und Umweltschutz, das Jahr des kulturellen Erbes Europas, etc. vertieft. Bei allen Teilnehmern haben eingeladene Experten die Bedeutung der Oberheinsregion für die deutsch-französische Zusammenarbeit hervorgehoben.</p>	<p>2018</p>	<p>nein</p>	<p>1.000,00 €</p>	<p>13.545,00 €</p>	<p>23.317,50 €</p>	<p>38.862,50 €</p>
<p>RAMSAR Biodiversität - Schutz von sechs gefährdeten Tierarten im Ramsargebiet Rhin supérieur/Oberhein</p>	<p>Ziel des Projektes "Ramsar Biodiversität" ist es, die Populationen von 6 gefährdeten Tierarten und ihre Lebensräume in der Ramsar-Gebiet Oberhein zu entwickeln und zu erhalten: Kiebitz, Steinkauz, Wasserralle, Flussschwärze, Bechsteinfledermaus und Laubfrosch. Diese Arten sind jeweils Vertreter eines bestimmten Lebensraums (Wiese, Wald, Feuchtgebiet, Pionierlebensraum, Gewässer, Acker) und ihr Vorkommen ist Kennzeichen für den guten Zustand dieses Lebensraums. Zu diesem Zweck werden im gesamten Gebiet, auf deutscher und französischer Seite, konkrete Schutzmaßnahmen durchgeführt, die Auswirkungen auf eine Fläche von etwa 2900 Hektar haben werden. Die Maßnahmen werden von Experten aus beiden Ländern realisiert, die als dynamisches Netzwerk im Interesse von den Projektpartnern koordiniertes Netzwerk im Interesse einer dauerhaften grenzüberschreitenden Zusammenarbeit organisiert sein werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch ihren neuartigen Charakter beispielhaft und reproduzierbar sein. Mit einer an die politischen und technischen Akteure angepassten Kommunikation werden alle realisierten Maßnahmen veröffentlicht werden.</p>	<p>2019</p>	<p>Schweiz, Rheinland-Pfalz</p>	<p>305.476,00 €</p>	<p>148.238,00 €</p>	<p>609.891,50 €</p>	<p>1.219.783,00 €</p>
<p>RP Karlsruhe</p>	<p>148.238,00 €</p>						

Anlage 4: zu Ziff. 6

<p>NAVEBGO: Eine Strategie zur Nachhaltigen Verringerung des Biozideintrags in das Grundwasser am Oberrhein</p>	<p>Biozide werden an Gebäudefassaden zum Schutz vor Algen- und Pilzbefall eingesetzt, gelangen in den urbanen Wasserkreislauf und schlussendlich in das Grundwasser. In einem interdisziplinären Ansatz entwickelt das Projekt NAVEBGO einen Maßnahmenkatalog, um diesen Eintrag im Bereich des Oberheinaquifers nachhaltig zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stadtverwaltungen werden in den Städten Landau, Straßburg und Freiburg bestehende Eintragsrisiken ermittelt und darauf aufbauend wirksame Maßnahmen zur Eintragsreduktion zusammengestellt. Bauliche Vorkehrungen wirken einem Algen- und Pilzbefall ohne Biozideinsatz entgegen und sind so schon bei der Gebäudeplanung für Architekten relevant. Alternativprodukte zum Fassadenschutz werden im Projekt auf ökotoxikologische Unbedenklichkeit getestet und stehen Handwerkern sowie Heimwerkern zur Verfügung. Schließlich erforscht das Projekt die wichtigsten Eintragswege von Bioziden in das Grundwasser, um wirksame technische Maßnahmen zur Eintragsminimierung vorzuschlagen. Diese können dann direkt von den Stadtverwaltungen umgesetzt werden. Die Projektergebnisse von NAVEBGO sind für alle Siedlungsräume im Oberrhein anwendbar und werden über eine Online-Plattform mittels digitaler Karten visualisiert und kommuniziert. Als Schnittstelle zur Praxis dient ein einfach zu bedienendes Simulationsmodell (FReWaB-PLUS).</p>	<p>2019</p>	<p>Rheinland-Pfalz</p>	<p>487.170,51 €</p>	<p>377.736,24 €</p>	<p>1.128.090,14 €</p>	<p>263.183,39 €</p>	<p>2.256.180,28 €</p>
<p>RES_TMO : Regionale Konzepte für eine integrierte, effiziente und nachhaltige Energieversorgung und Speicherung in der TMO</p>	<p>Die Umstellung auf erneuerbaren Energien (RES) gilt weltweit als auch in der TMO als Kernvoraussetzung für die Entkarbonisierung von Energiesystemen. Der geplante Ausstieg aus Kern- und Kohlekraftwerken und die hohen Anteile an RES, die in der TMO umgesetzt werden, stellen jedoch Herausforderungen dar, insbesondere hinsichtlich der Energieversorgungssicherheit und Flexibilisierung der Systeme. Um die Versorgungssicherheit auf der Basis von RES zu erreichen, müssen die Länder der TMO ihre Energiesysteme optimieren, indem sie komplementäre Erzeugungs-, Bedarfs- und Speicherkapazitäten nutzen. Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, diese Synergien auf mehreren Dimensionen zu untersuchen um innovative Konzepte zu entwickeln, die helfen, diese regionalen grenzüberschreitenden Potenziale effizienter zu nutzen.</p>	<p>2019</p>	<p>Schweiz</p>	<p>1.041.476,10 €</p>	<p>554.285,00 €</p>	<p>1.595.741,10 €</p>	<p>3.191.482,20 €</p>	
<p>COLMAR-FREIBOURG : Untersuchung zu multimodalen Mobilität - Schienenverbindung zwischen Colmar und Freiburg</p>	<p>Mit dieser Untersuchung der Schienenverbindung zwischen Colmar und Freiburg/ Breisach sollen der Mobilitätsbedarf zwischen den jeweiligen Einzugsgebieten der Städte Colmar und Freiburg, seine zukünftige Entwicklung und das Potenzial der Verbindung zur Deckung dieses Bedarfs sowie zur Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger ermittelt werden. Dazu zählt auch die mögliche multimodale Anbindung an vorhandene oder neu zu schaffende Infrastrukturen und Dienstleistungen.</p>	<p>2018</p>	<p>VM</p>	<p>43.750,00 €</p>	<p>87.500,00 €</p>	<p>175.000,00 €</p>	<p>43.750,00 €</p>	<p>350.000,00 €</p>

Anlage 4: zu Ziff. 6

<p>Trempin sur le Rhin - Eine Brücke für mich – grenzüberschreitende Umschulungen zur Förderung der grenzüberschreitenden beruflichen Mobilität Straßburg-Ortenau</p>	<p>Das Projekt Eine Brücke für mich bezweckt die Anpassung der Kompetenzen für eine grenzüberschreitende berufliche Mobilität im Grenzgebiet Straßburg-Ortenau. Damit ein Straßburger Bewerber mit einer französischen beruflichen Qualifizierung in Deutschland schnell einsatzfähig ist, werden wir einerseits die auf französischer Seite erworbenen Kompetenzen anerkennen und diese andererseits durch die im Vergleich zur deutschen Referenzausbildung fehlenden Kompetenzen ergänzen. Dabei entwickeln wir flexible, maßgeschneiderte Ausbildungsmodule für die Ortenauer Unternehmen, die unter Fachkräftemangel leiden. Ziel wird es sein, ausgehend von einigen Pilotprojekten aufzuzeigen, dass die im Rahmen einer beruflichen Ausbildung auf der einen Rheinseite erworbenen Kompetenzen auch auf der anderen Rheinseite anerkannt und valorisiert werden müssen.</p>	2019	nein	247.365,00 €		480.994,83 €	728.359,83 €		1.456.719,66 €
<p>Offre de soins-PAMINA- Gesundheitsversorgung - Weiterentwicklung der Nahversorgung im Gesundheitssektor im Eurodistrikt PAMINA</p>	<p>Im Eurodistrikt PAMINA sind zahlreiche Herausforderungen, um die Gesundheitsnahversorgung zu gewährleisten. So dass zur Bewältigung der Herausforderungen beigetragen wird, soll dieses Projekt eine gesundheitlichen Nahversorgung im PAMINA-Raum weiterentwickeln. Das Entstehen dieser gemeinsamen PAMINA-Nahversorgung in Bezug auf die Gesundheit sollte es langfristig ermöglichen, in Zusammenarbeit mit allen Akteuren des Gesundheitssektors, insbesondere mit Krankenhäusern, Ärzten und Krankenkassen auf beiden Seiten der Grenze, besser auf die sich ändernden Gesundheitsbedürfnisse der Bevölkerung des Eurodistrikts PAMINA einzugehen und so den Zugang zur lokalen Gesundheitsversorgung zu verbessern.</p>	2019	Rheinland-Platz, Grenzüberschreitende Einrichtung	15.000,00 €		183.140,00 €	393.535,87 €	64.216,93 €	655.892,80 €
<p>Radio Grenzenlos : Jugendliche vom Oberrhein live aus dem Europäischen Parlament</p>	<p>Das Radioprojekt «Radio Grenzenlos» hatte zum Ziel junge Badnerinnen und ElsässerInnen zusammenzubringen, damit sie sich über wichtige Themen aus dem Alltag der grenzüberschreitenden Region austauschen und reflektieren. Zusammen haben sie recherchiert und Fragen erarbeitet, die sie Abgeordneten des Europäischen Parlaments « Denen, die Europa machen » stellten: Drei Gruppen haben sich drei Monate lang kennengelernt und arbeiten gemeinsam. Zum Schluss hat jede Gruppe Europa-Politikerinnen und Politiker über grenzüberschreitenden Fragen in zwei Radiosendungen gefragt, die live aus dem Europäischen Parlament in Straßburg ausgestrahlt wurden.</p>	2018	nein	13.846,08 €		12.570,80 €	39.625,32 €		66.042,20 €
<p>ÜBER-LEBEN : Grenzüberschreitende Ausstellung über den Krieg 1914-18</p>	<p>Das Kleinprojekt bestand aus historischen Nachstellungen und einer Ausstellung über das Kriegsende 1914-1918, die vom 29.09.18 bis zum 14.10.18 im Festsaal von Marckolsheim, mit Beteiligung des Heimat- und Geschichtsvereins von Sasbach, stattfindet. 800 Fotos wurden auf etwa hundert Ausstellungswänden gezeigt. Roter Faden hierfür ist das Leben des Soldaten Ludwig Frickert, das anhand von Briefen, die er seiner Frau während des ersten Weltkriegs aus den verschiedenen Quartierorten schickte, nachverfolgt werden kann.</p>	2018	nein	868,80 €		6.792,00 €	11.476,20 €		19.127,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Zwillingskonzerte des Zwei-Breisacher-Landes	Das Kleinprojekt „Zwillingskonzerte des Zwei-Breisacher-Landes“ fügt sich in den Rahmen der Erstellung grenzüberschreitender Kulturprogramme für das künftige Kulturzentrum Art Rhena auf der Rheininsel in Vogelsheim ein. Bei diesem Projekt soll herausgefunden werden, inwieweit die Bevölkerung Interesse an kulturellen Ereignissen hat, indem an zwei Tagen dies- und jenseits des Rheins kostenlose Konzerte veranstaltet werden, an die sich ein Austausch über die darstellenden Künste, über Festivals und gemeinsame Kunstaktionen in einem grenzübergreifenden Kontext anschließt.	2019			1.500,00 €	5.360,00 €	12.240,00 €	1.300,00 €	20.400,00 €
Rheinpark-Guides : Ausbildung von Rheinpark-Guides im PAMINA-Raum	Bei diesem Kleinprojekt geht es darum, das Ausbildungsangebot für Rheinpark-Guides auf beiden Seiten des Rheins auszubauen, da es eine solche Ausbildung bislang nur auf badischer Seite gab. Diese einjährige Ausbildung zielt auf den Erwerb von Grundkenntnissen insbesondere im Bereich des Binnentourismus, des Naturtourismus, des Geschichts- /Kulturbourismus sowie des Freizeit- und Kulturtourismus ab, um im Oktober 2019 geführte Radtouren durch die neuen, auf diese Weise ausgebildeten und grenzüberschreitend tätigen Guides organisieren zu können.	2018		Rheinland-Pfalz	4.612,00 €		9.132,00 €	1.476,00 €	15.220,00 €
MIX'ART Hartmannswillerkopf : Künstlerischen und bürgerlichen Workshops "MIX'ART Hartmannswillerkopf 2018"	Das Kleinprojekt „MIX'ART – Hartmannswillerkopf 2018“ hatte zum Ziel, die Werte des bürgerschaftlichen Engagements und der deutsch-französischen Freundschaft 100 Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I aus der grenzüberschreitenden Oberrheinregion zu vermitteln. Diese Vermittlung erfolgte über die Bewusstmachung der gemeinsamen Erinnerung an den Ersten Weltkrieg und durch aktives Praktizieren von Street-Art an der Gedenkstätte Hartmannswillerkopf.	2018		Grenzüberschreitende Einrichtung, Rheinland-Pfalz	1.200,00 €	19.610,73 €	37.216,09 €	4.000,00 €	62.026,82 €
Deutsch-Französische Jugendmusikwoche	Das Kleinprojekt „Musikbrücke Rhein“, hat zum Ziel, die traditionelle Blasmusik zu fördern, über einen einwöchigen Musikworkshop mit gemeinsamen Proben und interkulturellem Austausch zwischen jungen Musikern aus der Oberrheinregion. Zum Abschluss dieses Kleinprojekts wird es zwei Konzerte auf beiden Seiten des Rheins geben.	2018		nein	5.763,20 €	9.486,80 €	22.875,00 €		38.125,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

<p>Knowledge Transfer Upper Rhine - Systematisierung und Professionalisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Wissens- und Technologietransfer am Oberrhein unter aktiver Einbindung der Wirtschaft</p>	<p>Ziel des Knowledge Transfer Upper Rhine: Projekt ist es, die Zusammenarbeit zwischen Wissens- und Technologietransfer (WTT)-Beschäftigten aus Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie zwischen Hochschulen, Intermediären (wie z.B. IHKs oder Cluster-Initiativen) und Unternehmen in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein zu intensivieren, strukturieren und professionalisieren. Mit der Erzeugung eines auf Langfristigkeit ausgelegten Netzwerks am Oberrhein werden WTT-Akteure grenzüberschreitend voneinander lernen, eine gemeinsame Identität im Bereich WTT am Oberrhein schaffen und damit bestehende Barrieren reduzieren, um die grenzüberschreitende Kontaktaufnahme und die Projektanbahnung zwischen Hochschulen und Unternehmen (insb. KMUs) deutlich zu vereinfachen und zu verstärken.</p>	<p>2019</p>	<p>Schweiz, Rheinland-Pfalz</p>	<p>929.978,00 €</p>	<p>398.011,00 €</p>	<p>1.683.597,00 €</p>	<p>956.127,38 €</p>	<p>3.967.713,38 €</p>
<p>Interneuron: Neurotransfer Richtung Unternehmen</p>	<p>Neurex, das die neurowissenschaftliche Forschung am Oberrhein in den letzten 2 Jahrzehnten gebündelt hat, schlägt vor, ein Projekt zu schaffen, das alle Akteure in der Arzneimittelentwicklungskette integriert. Die Entwicklung dieses Projekts erfordert: 1. eine Neuausrichtung der industriellen Dynamik auf die Identifizierung therapeutischer Ziele durch starke Interaktionen mit Forschern, 2. die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal für innovative therapeutische Anwendungen, 3. eine rückwirkende Bewertung der von Forschern vorgeschlagenen Modelle durch Kliniker. Ziel dieses Projekts ist es, Wissenstransfers zw. allen Gliedern der Kette zu schaffen.</p>	<p>2019</p>	<p>Schweiz</p>	<p>203.919,55 €</p>	<p>744.350,19 €</p>	<p>948.269,74 €</p>	<p>657.573,74 €</p>	<p>2.554.113,22 €</p>
<p>VIRTFac - (Virtual Innovative Real Time Factory) Ein effizienter Weg zu Industrie 4.0: Planung des optimalen Produktionssystem zur richtigen Zeit</p>	<p>Im Projekt V.I.R.T.Fac wird mit Unterstützung von Unternehmen der Industrie 4.0 eine Plattform entwickelt, die Unternehmensdaten mit virtuellen Anlagenkomponenten verknüpft. Ein Demonstrator, der die Plattform und virtuelle Anlagenwerkzeuge integriert, erfüllt Informations-, Experimentier-, Service-, Trainings- und Forschungsfunktionen. Es ermöglicht Unternehmen unterschiedlicher digitaler Reifegrade, bei der Planung und Entwicklung ihres Produktionssystems zu unterstützen und relevante Forschungsfragen zu beantworten, die sich aus der Einführung und dem Anschluss neuer Produktionstechnologien ergeben. Der Zugriff auf den Demonstrator über das Internet ermöglicht die Information und Schulung verschiedener Zielgruppen über diese Konzepte.</p>	<p>2019</p>	<p>MWK Rheinland-Pfalz</p>	<p>213.421,01 €</p>	<p>267.827,06 €</p>	<p>499.998,00 €</p>	<p>18.749,93 €</p>	<p>989.996,00 €</p>

PERSONALIS - Personalisierte Medizinplattform für Patienten mit Autoimmunerkrankheiten	Der Ziel von PERSONALIS ist eine gemeinsame und geteilte Deutsch-Französisch-Schweizerische Anwendung zu entwickeln, um die Diagnose, die Prognose und die Behandlung von Patienten mit Autoimmunerkrankungen zu optimieren. Das Projekt wird vorhandene Datenbanken bereichern und eine Informatikplattform erstellen, um Patienten anhand verschiedener Datentypen (zelluläre Phänotypisierung, Genomik, Transkriptomik, Proteomik und ultraempfindliche Zytokinassays) zu klassifizieren. Das Einzelziel dieser Anwendung ist die Personalisierung der globalen Behandlung von Autoimmunerkrankheiten, indem Ärzte dabei unterstützt werden, ihre Diagnose zu verbessern und geeignete zielgerichtete Behandlungen (Immuntherapien) auszuwählen.	2019	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Einrichtung	218.049,75 €	121.875,00 €	247.533,74 €	500.000,00 €	529.051,51 €	1.494.635,00 €
VEHICLE - Hybridisierung von Lithium-Ionen-Akkus mit Superkondensator: Ein Ansatz für den Betrieb von Reaktanzmotoren in Fahrzeugantrieben	Im Projekt VEHICLE wird auf die Entwicklung von intelligenten Energiemanagementstrategien konzentriert, die auf fortschrittlichen Algorithmen basieren. Von einem typischen Fahrzeug, das auf einer Hybridquelle (Li-Ionen-Batterien und Superkondensatoren) basiert, welche mit einer fortschrittlichen synchronen Reluktanzmaschine gekoppelt ist, werden multiphysikalische Modelle mit einem ganzheitlichen Ansatz und Bewertungswerkzeugen entwickelt. Dadurch können Energieflüsse optimiert werden, welche die Lebensdauer der Batterie verbessert und damit auch die TCO.	2019	MWK	Rheinland-Pfalz	183.996,68 €	121.536,68 €	233.449,38 €	498.612,00 €	81.165,94 €	997.224,00 €
WaterPollutionSensor - Einsatz eines Sensornetzwerkes für die kontinuierliche Überwachung von Pestiziden im Trinkwasser	Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Erprobung eines kontinuierlichen und automatisierten Systems zur Überwachung der Konzentration mehrerer Schadstoffe im Trinkwasser. Zu diesem Zweck wird eine Sensortechnologie entwickelt, die herkömmlichen Methoden zur Detektion von Schadstoffen in Wasser deutlich überlegen ist. Die vorgeschlagene Technologie kombiniert gepulste amperometrische Detektion, zeitaufgelöste Fluoreszenz- und Kernspinresonanzmessungen. Das System wird so entworfen, dass es kostengünstig und wartungsfreundlich sein wird.	2019	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz	244.623,54 €	121.873,54 €	224.904,69 €	499.994,00 €	422.241,77 €	1.391.764,00 €
ACA-MODES - Advanced Control Algorithms for the Management of Decentralised Energy Systems	Ein erhöhter Anteil erneuerbarer Energien führt zu einer stärker fluktuierenden Einspeisung ins Stromnetz und damit vermehrt zu Abweichungen zwischen Erzeugung und Bedarf. Hauptziele des Projekts ACA-MODES: • Identifizierung von geeigneten, hybriden Energiesystemen zur Erfüllung der Europa-2030-Klimaschutzziele, • Entwicklung optimierungsbasierter Entwurfs- und Betriebsmethoden für dezentrale, hybride Energiesysteme unter Einbeziehung geeigneter Speicher, • Entwicklung eines Kommunikationssystems für koordinierte Abstimmungsprozesse und Datenaustausch zwischen den einzelnen Systemen, • technische Umsetzung eines gemeinsamen, systemoptimierten Betriebs von fünf überregional verteilten, hybriden Energieselts als konkretes Demonstrationsvorhaben. Die Projektergebnisse werden international und regional veröffentlicht und regelmäßig validiert.	2019	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz	263.959,86 €	121.851,11 €	164.295,32 €	499.902,00 €	461.896,82 €	1.390.054,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

DialogProTec - Chemischer Dialog als Protektive Technologie im nachhaltigen Pflanzenschutz	DialogProTec hat als transnationaler Forschungsverbund und entwickelt Strategien, um den chemischen Dialog zwischen Zellen und Organismen spezifisch und nebenwirkungsfrei zu kontrollieren. Im Zentrum stehen folgende signalgesteuerte Reaktionen: pflanzliche Immunität (ökologische Alternativen für Fungizide und Insektizide), Keimung und pflanzliches Wachstum (Wachstumsregulatoren und Bioherbizide), Metabolismus von Pilzen (Alternativen für Fungizide).	2019	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz	304.044,31 €	121.833,56 €	142.301,81 €	499.830,00 €	53.483,88 €	989.660,00 €
TriMaBone - Trinationale Forschungsinitiative: 3D-Druck Materialien für resorbierbare Knochenimplantate	Der 3D-Druck ist aufgrund seiner individuellen, zeitnahen Herstellungsmöglichkeiten für die Herstellung personalisierter, passgenauer Implantate prädestiniert. Als Innovationshemmer erweist sich bislang, dass Druckerhersteller die freie Parametrisierung ihrer Maschinen nicht bzw. kaum zulassen. Die Entwicklung neuer Materialien wird daher erheblich behindert. TriMaBone begegnet diesen Herausforderungen durch die Entwicklung neuer Materialien sowie durch den Aufbau frei parametrisierbarer Verfahrenstechnik. Konkret soll thermoplastisches und strahlenvernetzbares Chitosan für den 3D-Druck resorbierbarer, nicht-tragender Knochenimplantate entwickelt werden.	2019	MWK	Schweiz, Rheinland-Pfalz	193.320,40 €	111.733,90 €	167.976,76 €	458.395,50 €	424.798,34 €	1.244.491,00 €
Inklusives Smart Meter: Künstliche Intelligenz zur Unterstützung der proaktiven Steuerung des Energieverbrauchs durch Endnutzer	Einhergehend mit dem Vorstoß künstlicher Intelligenz in mikrosociale Bereiche hat das vorliegende Projekt ein zweifaches Ziel. Einerseits soll es die Weiterentwicklung des Smartmeters (SM) zu einem sogenannten inklusiven Instrument ermöglichen, das dem Endbenutzer alle Einzelheiten seines Energieverbrauchs anzeigt und ihm zu einem energiebewussteren Verhalten verhilft, auch hinsichtlich einer gemeinsam mit anderen Akteuren erfolgenden Nutzung von Energie reserven. Andererseits soll eine Modellierung der Akzeptanz des SM durch die Endbenutzer vorgeschlagen und auf Grundlage einer genauen Kenntnis der Nutzung von SM eine Marktsegmentierung mittels einer Clusteranalyse erarbeitet werden.	2019		Schweiz, Rheinland-Pfalz	443.007,76 €		447.328,59 €	890.336,35 €	117.756,61 €	1.898.429,31 €
RPIS 4.0 – Smart Community System for Upper Rhine Ports	„RPIS 4.0“ dient der Vertiefung der Kooperation von 9 Obererheinflüssen in der Dreiländer-Region, die ein zentrales Bindeglied im europäischen TEN-T-Kernnetz darstellen. Dies sind die Häfen Basel, Weil am Rhein, Mulhouse, Colmar/Neuf-Brisach, Strasbourg, Kehl, Karlsruhe, Ludwigshafen (Rhein) und Mannheim. Die Häfen haben sich darauf verständigt, eine Gesellschaft für das Betreiben von RPIS zu gründen, an der sich alle 9 Obererheinflüsse beteiligen. „RPIS 4.0“ verfolgt das Ziel, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des multimodalen Verkehrs durch die Integration digitaler Lösungen in die gesamte Logistikkette zu verbessern und unterstützt die Verlagerung von Verkehren auf umweltfreundliche Verkehrsträger wie die Binnenschifffahrt.	2019		Schweiz, Rheinland-Pfalz	285.000,00 €		195.000,00 €	570.000,00 €	329.000,00 €	1.379.000,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

MobiPAMINA - Machbarkeitsstudie für ein multimodales Mobilitätskonzept für den Eurodistrikt PAMINA	Der Eurodistrikt PAMINA verfügt nicht über ausreichende grenzüberschreitende Mobilitätsmöglichkeiten, vor allem im Schienenverkehr fehlt eine Ost-West-Verbindung zwischen Baden und dem Elsass. Diese könnten jedoch durch die Reaktivierung der Bahnstrecke Karlsruhe-Rastatt-Haguenau-Saarbrücken miteinander verbunden werden. Deswegen möchte der Eurodistrikt PAMINA ein multimodales Mobilitätskonzept erstellen, in dessen Zentrum zwar die Reaktivierung steht, das aber die Verbesserung aller anderen Verkehrsträger miteinbezieht. Ziel ist es, durch eine verbesserte grenzüberschreitende Mobilität die gesamte PAMINA-Region nachhaltig zu entwickeln. Die Machbarkeitsstudie soll deshalb untersuchen, unter welchen Voraussetzungen die stillgelegte Bahnverbindung Karlsruhe-Rastatt-Haguenau-Saarbrücken reaktiviert und wie die grenzüberschreitende Mobilität im Eurodistrikt PAMINA generell verbessert werden kann.	2019	VM	Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Einrichtung	100.000,00 €	50.000,00 €	200.000,00 €	327.250,00 €	27.250,00 €	654.500,00 €
Radweg Beinheim - Wintersdorf - Technische und finanzielle Machbarkeitsstudie zum Bau einer Fußgänger- und Fahrradbrücke auf der Brücke Beinheim-Wintersdorf (RD87/L78b)	Der Radweg Eurovelo 15 verläuft am Rheinufer auf deutscher und französischer Seite mit einigen Überquerungsmöglichkeiten. Um diese Entwicklung zu unterstützen, ist es unerlässlich, sichere und komfortable Infrastrukturen, unabhängig von den bestehenden Straßenverkehrrwegen, zu entwickeln. In diesem Zusammenhang möchten das Departement Bas-Rhin und das Landratsamt Rastatt ein neues Projekt zur Entwicklung eines Radwegs mit dem Bau einer zweiten Fahrbahn, auf der Grundlage des Fundaments des bestehenden Bauwerks zwischen Beinheim und Wintersdorf, durchführen. Die geplante Studie wird die Machbarkeit dieser neuen Verbindung bewerten und deren Kosten abschätzen.	2019		Grenzüberschreitende Einrichtung	55.000,00 €	75.000,00 €	130.000,00 €			260.000,00 €
Clim/Ability Design - Entwicklung von Klimaanpassungskapazitäten von KMU in der Oberheimregion	Clim/Ability Design hat zum Ziel, die transnationale Anpassungskapazität der oberheimischen KMUs im Hinblick auf den Klimawandel und seine Herausforderungen zu stärken. Ziel des Projekts ist es, regional und branchendifferenzierte bioklimatische Profile abzuleiten und den betroffenen KMUs zu adressieren.	2019		Schweiz, Rheinland-Pfalz	644.750,00 €		1.199.630,00 €	1.927.332,00 €	415.748,00 €	4.187.460,00 €
OR-CR - Einrichtung eines ständigen Sekretariats des Oberheimrats	Der Oberheimrat ist das trinationale Parlament der Oberheimregion und besteht aus lokalen und regionalen Mandatsträgern. Seine Hauptaufgaben liegen in der politischen Beratung über wichtige, den Oberheimraum betreffende Zielsetzungen. Sein wichtigster Partner ist die Oberheimkonferenz - beide Gremien bilden die beiden Ebenen politisch einseitig und administrativ andererseits der trinationalen öffentlichen Zusammenarbeit. Effizienz und Impact der Arbeit, der Kommunikation, der Zusammenarbeit mit der Oberheimkonferenz (und den anderen grenzüberschreitenden Gremien) des Oberheimrats werden dadurch geschwächt, dass er über keine ständige Verwaltungsstruktur verfügt. Durch das Projekt soll die Einstellung eines ständigen Sekretariats diese Schwächen beseitigen und so das Impact der Arbeit des Oberheimrats auf die Entwicklung des grenzüberschreitenden Gebiets am Oberheim erhöhen.	2019	RP Freiburg	Schweiz, Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Einrichtung	43.100,00 €		34.500,00 €	131.400,00 €	46.000,00 €	255.000,00 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Deutsch-Französisches Begegnungsfest: Was uns verbindet	Ziel des vom Kulturkreis Leimersheim in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Leimersheim und Seltz getragenen Kleinprojekts ist die grenzüberschreitende Organisation eines Festivals, das vom 21. bis 24. Juni 2019 in Leimersheim stattfinden soll.	2018		Rheinland-Pfalz	966,00 €		1.978,00 €	38.423,40 €	22.671,60 €	64.039,00 €
BBK-OR - Begegnung in brasilianischer Kultur am Oberrhein	Ziel dieses Kleinprojekts ist die Organisation eines Wochenendes der grenzüberschreitenden Begegnung rund um die brasilianische Kultur, veranstaltet durch drei Clubs auf beiden Seiten des Rheins.	2019		nein	17.230,00 €		1.200,00 €	27.645,00 €		46.075,00 €
Europäische Kulturwoche zur Eröffnung der neuen deutsch-französischen Begegnungstätte am Rhein	Ziel des Kleinprojekts ist es, im Rahmen der Europäischen Kulturwoche (28. September - 6. Oktober 2019), die das BAAL novo gemeinsam mit anderen kulturellen Akteuren der Grenzregion organisiert, auf diesen neuen Veranstaltungsort und dessen Möglichkeiten aufmerksam zu machen.	2019		nein				35.386,50 €	29.591,00 €	64.977,50 €
Grenzüberschreitendes Schülerparlament Luft-Klima-Energie	Ziel dieses Kleinprojekts ist die Organisation eines grenzüberschreitenden Wissenschaftsforums für französische und deutsche Gymnasiast*innen zum Thema Luft-Klima-Energie. Zur Vorbereitung werden die Schüler der 16 beteiligten Klassen im Oktober 2019 an einem Kick-off-Tag im Rahmen der Science Days in Rust teilnehmen. In jeder Klasse werden dann 5 Schüler*innen bestimmt, die ihre Schule beim zweitägigen Wissenschaftsforum in Straßburg Anfang Februar 2020 vertreten werden. Im Rahmen des Parlaments werden die Schüler*innen die demokratischen Prozesse der gesetzgebenden Organe erproben, Ausschüsse bilden und Beschlüsse fassen. Diese Beschlüsse werden dann an die betroffenen lokalen Gesetzgebungsorgane weitergegeben und in den teilnehmenden Klassen vorgestellt, um eine Umsetzung auf Ebene der Schulen zu erreichen.	2019	RP Freiburg	nein	5.888,00 €	400,00 €	19.062,00 €	37.425,00 €		62.375,00 €
			RP Karlsruhe			400,00 €				
Grenzüberschreitende Workshops "CHOEURS DE CINEMA"	Dieses grenzüberschreitende Projekt förderte über eine pädagogische und kulturelle Arbeit im schulischen Bereich den Austausch und die Begegnung zwischen deutschen und französischen Schülern im Rahmen von grenzüberschreitenden Chor-Workshops und auf diese Weise das Entdecken und Kennenlernen der Sprache und Kultur des Nachbarns.	2019		nein	869,40 €		7.499,20 €	12.552,90 €		20.921,50 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Am anderen Ufer - Grenzüberschreitendes Projekt zur Spätantike beidseits des südlichen Oberrheins	Am 30. August des Jahres 369 n. Chr. besuchte Kaiser Valentinian I. das Kastell auf dem Mons Bisiacus, dem heutigen Münsterberg in Breisach am Rhein. Diesem historischen Ereignis vor 1650 Jahren verdankt die Stadt Breisach ihre erste urkundliche Erwähnung. Das Alamannen-Museum in Vörstetten wird zusammen mit seinen deutschen und französischen Partnern mit einer grenzüberschreitenden archäologischen Wanderausstellung, die durch Darstellungen im Sinne der „Living History“ (erlebte Vergangenheit) flankiert wird, einen Beitrag zum Gedenken an dieses Jubiläum leisten und damit an eine Epoche erinnern, in der sich zwei sehr unterschiedliche Bevölkerungen und Kulturen erstmals in Frieden begegneten. Mit diesem Projekt soll die Zahl der Begegnungen zwischen den heutigen Bürgerinnen und Bürgern auf beiden Seiten des Rheins vervielfacht werden. Es zielt darauf ab, das Bewusstsein der Menschen für eine wenig bekannte Epoche in der gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte zu wecken.	2019	Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Einrichtung	11.757,60 €	8.156,58 €	39.993,27 €	6.748,00 €	66.655,45 €
Binationale Tier- und Natur-Fotorausstellung	Bei dem Kleinprojekt geht es um eine Fotorausstellung entlang eines Wanderwegs, der durch die grenzüberschreitende Region verläuft. Die Sujets der Fotografien richten sich an die in der Oberrheinregion lebenden Menschen aus beiden Ländern, da sie sich unter anderem mit der bedrohten Biodiversität im Rheingebiet befassen. Ebenfalls im Mittelpunkt stehen die Themen Liebe, Mutterschaft, Zärtlichkeit und ganz allgemein die Landschaften in der Welt. Die Ausstellung wird auf einem 15 km langen Wanderweg in Frankreich und Deutschland mehr als 250 Fotos umfassen und sechs Monate lang für alle kostenlos zugänglich sein.	2019	nein	6.760,00 €	19.698,08 €	39.687,12 €		66.145,20 €
Trinationaler Handlungsrahmen für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung am Oberrhein	Ziel des Projekts ist es, einen trinationalen Handlungsrahmen zu schaffen, der auf patientenorientierte Handlungsfelder basiert. Das Projekt soll es ermöglichen, prioritäre Arbeitsbereiche für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zu identifizieren, Steuerungsinstrumente zu schaffen und konkrete Wege zur Versteigerung von TRISAN zu finden.	2019	SM, RP Karlsruhe	86.000,00 €	126.000,00 €	453.000,00 €	290.000,00 €	955.000,00 €
Radio Grenzenlos 2: Die Jugendlichen recherchieren	Im Rahmen dieses Radioprojekts wählen Jugendliche gemeinsam Themen aus, die ihren Alltag und ihre Interessen betreffen. Sie stellen zusammen Recherchen an (auch im jeweiligen Nachbarland), befragen Expertinnen und Experten und hinterfragen die Rolle der Region. Ein thematischer Schwerpunkt wird auf der Globalisierung und der globalen Verantwortung liegen. So erfahren die Jugendlichen etwas über die Beziehungen der Regionen und der EU zu den Entwicklungsländern. Am Ende realisiert jede Gruppe eine Livesendung aus dem Europäischen Parlament in Straßburg, bei der die Abgeordneten mit den Ergebnissen der Recherchen konfrontiert werden.	2019	nein	13.846,08 €	12.570,80 €	39.625,32 €		66.042,20 €

Anlage 4: zu Ziff. 6

Radtour Baden-Elsass-Platz	Der im Mai 2018 eröffnete grenzüberschreitende Rundradweg „Rheinpark Süd“ soll durch die Schaffung einer vergleichbaren Ringroute „Rheinpark Nord“ fortgeführt werden, die die drei Teilregionen „Südpfalz, Nordelsass und Baden“ verbindet. Die beiden Radwege sind als eine Reihe von Teilprojekten eines einzigen mehrstufigen Projekts zu betrachten, das aus organisatorischen Gründen (Einbindung aller Akteure) nur zeitlich versetzt durchführbar ist.	2019		Rheinland-Pfalz, Grenzüberschreitende Einrichtung	2.080,00 €	2.868,00 €	24.013,50 €	11.061,00 €	40.022,50 €
Die Dreiländersammlung: ein neues Sammlungsdepot zur grenzüberschreitenden Nutzung für Tourismus, Bildung und Forschung	Die Dreiländersammlung ist die einzige Museumsammlung, die Geschichte und Gegenwart des Oberrheins grenzüberschreitend und im Vergleich der drei Länder anschaulich macht. Ihr grenzüberschreitendes Profil ist auch europaweit einzigartig. Doch konnte ihr Potential bisher kaum genutzt werden, weil die 50.000 Objekte in provisorisch angemieteten Räumen nur notdürftig und kaum zugänglich untergebracht sind. Projektziel ist, die Sammlung durch einen Depotbau zu sichern, grenzüberschreitend nutzbar zu machen und so den Wirtschaftsraum Oberrhein und sein touristisches Angebot zu stärken.	2020		Schweiz, Rheinland-Pfalz	1.816.359,00 €	118.648,50 €	1.991.351,50 €	139.795,15 €	4.066.154,15 €
Sicherstellung der grenzüberschreitenden Kommunikation im Krisenfall	Die grenzüberschreitende Kommunikation der Krisenstäbe im Falle einer Krise oder Katastrophe ist von existenzieller Bedeutung. Die derzeit vorhandenen Kommunikationsmittel dieser Krisenstäbe sind nicht ausfallsicher. Jedoch ist eine ausfallsichere Kommunikation zwischen den Krisenstäben zur Bewältigung von Krisen unerlässlich. Durch die Beschaffung von Satellitenkommunikationstechnik und der Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes soll für die Krisenstäbe ein Instrument geschaffen werden, um die Kommunikation im Krisenfall sicherer zu machen.	2020	RP Freiburg RP Karlsruhe	Schweiz, Rheinland-Pfalz	116.097,41 €	36.458,00 €	263.345,12 €	23.008,00 €	438.908,53 €
Schaffung einer Koordinationszelle für das Projekt 3Land beim Trinationalen Eurodistrict Basel	Das 3Land ist ein trinationales Gebiet in dem die Gebietskörperschaften aus den drei Ländern zusammenarbeiten, um eine abgestimmte Planung umzusetzen. Um den zusätzlichen Abstimmungsbedarf abzudecken soll mit dem Projekt eine Koordinationszelle mit einer Vollzeitstelle für das Projekt 3Land im TEB geschaffen werden.	2020		Schweiz, Grenzübergreifende Organisation	36.203,32 €	36.203,32 €	108.609,96 €	90.508,30 €	271.524,90 €